


1896. Der Gesellige. No. 197.

Sonnabend, 22. August. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.





**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
**Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".**
Fernsprech-Anschluß No. 50.




## Zum Wechsel im Kriegsministerium

läßt sich jetzt auch der „Reichsanzeiger" vernehmen und bemerkt dazu:

Das Ausscheiden des Generals der Infanterie Bronsart von Schellendorf aus seinen Funktionen als Kriegs-Minister hat in der Presse zu den mannigfachsten Kombinationen über die Beweggründe geführt, welche für den Rücktritt des verdienten Generals bestimmend gewesen sind. Dem gegenüber darf auf die Thatsachen verwiesen werden, unter welchen sich das Ausscheiden des Generals von Bronsart aus seiner Stellung vollzogen hat.

Schon gegen Ende dieses Frühjahrs hat General v. Bronsart seine Entlassung als Kriegsminister unter Berufung auf seinen angegriffenen Gesundheitszustand nachgesucht. Um den Minister möglichst seinem Amt zu erhalten, ist ihm ein Urlaub bis Ende August d Js. ertheilt. Noch vor Ablauf desselben hat der bisherige Kriegs-Minister sein Entlassungsgesuch erneuert unter der Begründung, daß sich sein Gesundheitszustand in der Zwischenzeit nicht so gekräftigt habe, um die Funktionen der arbeitsreichen und verantwortungsvollen Stellung als Kriegsminister wieder übernehmen zu können. Infolge dessen sahen Seine Majestät der König sich genöthigt, dem Gesuch des Generals zu entsprechen. Zugleich aber ernannten Seine Majestät denselben zu Allerhöchstihrem General-Adjutanten und sprachen die Hoffnung aus, daß es sein Gesundheitszustand baldigst gestatten möge, seine bewährte Kraft wieder für Allerhöchstsich und die Armee dienstbar zu machen. Inzwischen hat sich General von Bronsart auf Anrathen der Aerzte zu einer Kur nach Neuenahr begeben.

Für jeden Unbefangenen müßten diese einfachen und klaren Thatsachen genügen, den Rücktritt des bisherigen Kriegsministers völlig motivirt erscheinen zu lassen. Es ist daher ein eitles Bemühen, hinter diesen offenkundigen Vorgängen nach verborgenen Motiven zu suchen. Völlig verkehrt aber ist es, den eigentlichen Grund des Rücktritts des Generals von Bronsart in einem Gegensatz zwischen Kriegsminister und Chef des Militärkabinets erblicken zu wollen. Das Militärkabinet ist nicht, wie es in der Presse vielfach dargestellt wird, eine selbstständige Behörde, und Anordnungen gehen von demselben überhaupt nicht aus. Das Militärkabinet ist nichts als eine Kanzlei Seiner Majestät des Kaisers und Königs, in welcher Se. Majestät diejenigen persönlichen Militärangelegenheiten bearbeiten läßt, welche als Ausfluß der nach Geschichte und Verfassung dem Könige zustehenden Kommandogewalt anzusehen sind, so daß der Chef des Militärkabinets selbstständig Verfügung überhaupt nicht treffen kann, sondern nur die Ausführung der Befehle Seiner Majestät zu vermitteln hat. Der Chef des Militärkabinets kommt daher gar nicht in die Lage, einen Einfluß auf die Allerhöchste Entschließung in denjenigen militärischen Angelegenheiten zu üben, welche zum Ressort des Kriegsministers gehören, wie denn auch letzterer selbst regelmäßig Vortrag bei Seiner Majestät hat. Am allerwenigsten aber wird dem Chef des Militärkabinets ein Einfluß in politischen Dingen gewährt.

Es ist zu hoffen, daß diese Darlegung dazu beitragen wird, die mannigfachen Mißverständnisse und Mißdeutungen, welche sich an den im Kriegsministerium vollzogenen Personenwechsel angeknüpft haben, zu zerstreuen.

In dieser letzten Hoffnung dürfte sich der „Reichsanzeiger" nun doch wohl einigermaßen täuschen. Wie „unbefangen" müßten diejenigen sein, welche sich sofort zu der Auffassung des „Reichsanzeigers" verstehen könnten. Daß General v. Bronsart bereits im Frühjahr ein Abschiedsgesuch eingereicht hat, und dies mit Gesundheitsrücksichten zu motiviren versuchte, beweist ebenso wenig, daß der General krank war, wie es jetzt erwiesen ist, daß wirkliche Krankheit ihn veranlaßt hat, das Bad Neuenahr aufzusuchen. Wenn alle Minister, die im Sommer zu ihrer Erholung ein Bad aufsuchen, krank wären, so würden wir bald kein Ministerium mehr haben, das zur Erledigung der Arbeiten fähig wäre. Und wenn General v. Bronsart im Frühjahr wirklich schon sein Entlassungsgesuch eingereicht hat, so fällt dieser Termin ziemlich genau mit der plötzlichen Entlassung des Generals v. Spitz zusammen, die doch gewiß nicht nach dem Sinne des Kriegsministers gewesen ist und ihn zweifellos in Gegensatz zum Militärkabinet gebracht hat, jener Behörde, die, mag sie nun wirklich, wie der „Reichsanzeiger" behauptet, keine selbständige Behörde sein und mögen direkte Anordnungen von ihr auch nicht ausgehen, doch in ihrem Leiter eine Persönlichkeit besitzt, die dem obersten Kriegsherrn in militärischen Angelegenheiten unabhängig von dem verantwortlichen Kriegsminister Vortrag hält, Vorschläge macht und Rath ertheilt.

Wie behauptet wird, hat General v. Bronsart, als man ihm das Kriegsministerium antrug, ausdrücklich die Bedingung gestellt, das Militärkabinet solle künftig nicht nur Abtheilung des Kriegsministeriums für persönliche Angelegenheiten sein, sondern in Wirklichkeit seinem Ressort unterstellt werden. Diese Bedingung soll zugestanden sein, sich aber als „unerfüllbar" erwiesen haben.

Wenn sich der Kriegsminister wirklich beim Antritt seines Amtes eine andere Stellung des Militärkabinets zur Bedingung gemacht hat, und diese Bedingung nicht eingehalten worden ist, so erscheint das Entlassungsgesuch des Kriegsministers aus den vermutheten Veranlassungen erst recht begründet.

## Koloniales.

In Deutsch-Ostafrika wird der Bedarf an Getreide hauptsächlich zur Zeit durch indischen und ungarischen Weizen gedeckt, welcher durch Vermittelung des Zanzibarmarktes zur Einfuhr gelangt. Nur vereinzelte Landstriche Ostafrikas sind zum Anbau von Getreide geeignet, und unter diesen nimmt die Umgegend von Tabora eine hervorragende Stelle ein. Vor einiger Zeit wurden größere Proben von Taboraweizen seitens des kaiserlichen Gouvernements in Dar-es-Salaam nach Deutschland gesandt und der königlichen landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin zur sachverständigen Prüfung übergeben. Nach dem Berichte des Direktors der genannten Hochschule, Professor Wittmack, ist der Taboraweizen von ausgezeichneter Beschaffenheit und besitzt namentlich einen hohen Prozentsatz — 14,47 Proz. — Protein. Eine Probe des Weizens gelangte gelegentlich an die Berliner Börse, woselbst die Getreidehändler demselben großes Lob zollten und ihn als ähnlich dem ungarischen Theißweizen und doch wieder so mild wie amerikanischen rothen Winterweizen bezeichneten. Mit dem Mehl des Taboraweizens wurden Backversuche angestellt, welche gleichfalls ein günstiges Ergebniß gehabt haben. Wenn es nun auch ausgeschlossen ist, daß der Taboraweizen als Ausfuhrprodukt für Ostafrika in Betracht kommt — Tabora liegt etwa 800 Kilometer von der Küste entfernt —, so darf man, nach den „Kol.-Bl.", doch hoffen, daß der Anbau sich weiter entwickelt und mit der Zeit der Bedarf an Getreide im inneren Ostafrika durch eigene Erzeugnisse gedeckt wird.

Unserer Damenwelt erschließt sich eine angenehme Aussicht. In den letzten Tagen erfolgte eine interessante Eintragung in das Berliner Handelsregister. Sie lautet: Firma Kilimandscharo-Straußenzucht-Gesellschaft mit dem Sitz in Berlin. Geschäftsführer sind der Lieutenant a. D. Fritz Bronsart v. Schellendorff und Dr. phil. Richard Hindorf zu Berlin. Die glänzenden Resultate, welche die englischen Straußenzüchtereien in Südafrika erzielt haben, legten den Gedanken nahe, auch in unseren Kolonien derartige Anstalten zu errichten und damit ein neues Industriefeld zu gründen. Die Gesellschaft erwarb zunächst am südwestlichen Abhange des Kilimandscharo in der Nähe der Plantage Moschi ein größeres Gelände und kaufte dann von den Eingeborenen mehrere alte Strauße zur Zucht an. Da jedoch ein wirklicher Nutzen nur dann zu erzielen ist, wenn die Zucht von Tausenden von Straußen gelungen, so verpflichtet sich der Geschäftsführer der Gesellschaft in Afrika, Lieutenant Bronsart von Schellendorff, ein gründlicher Kenner afrikanischer Verhältnisse, mehrere angesehene Häuptlinge durch Freundschafts-Bündnisse zu gewinnen, um von diesen junge, kaum ausgekrochene Strauße zu erhalten. Die Eingeborenen werden also noch in diesem Jahre junge Vögel erjagen und der Gesellschaft verkaufen, so daß bereits im nächsten Jahre die Züchterei eine immerhin stattliche Anzahl der afrikanischen Riesenvögel aufweisen dürfte. Die Federn der Thiere werden dann abgeschnitten, nicht, wie man es früher gethan, ausgerissen, und in Kisten verpackt von Trägern nach Tanga gebracht, von wo ihre Versendung auf den europäischen Markt erfolgt. Die Gesellschaft beabsichtigt die Erzeugnisse ihrer Zucht in Hamburg statt, wie es üblich, in London zu verkaufen. Es eröffnet sich damit die Hoffnung auf Förderung der deutschen Schmuckfedernindustrie, wodurch der so beliebte Putzartikel voraussichtlich zu billigerem Preise zu haben sein wird, als bisher, wo er fast ausschließlich in englischen Händen sich befand.

Auf den Frieden in Deutsch-Afrika ist die Hinrichtung des englischen Elfenbeinhändlers Stokes nicht ohne Einfluß geblieben. Bei Bukoba im deutschen Gebiet westlich vom Victoria-See haben kürzlich Kämpfe stattgefunden, die eine direkte Folge der Hinrichtung Stokes' sind. Als der mächtige Häuptling in der deutschen Sphäre Rwoma den Tod Stokes' vernahm, meldete er ihn den umwohnenden Sultanen und forderte sie auf, den Deutschen keinen Tribut mehr zu zahlen, sondern sich den Belgiern zuzuwenden, welche ihre Macht gezeigt hätten, indem sie den „großen Meister Stokes" tödteten. Die Deutschen sollten sie aus dem Lande vertreiben. Luconge griff sofort Ukerewe — die Stokes'sche Station am See — an. Nach seinem Tode hatten die weißen Missionäre die Station erworben. Eine Anzahl französischer und eingeborener Christen wurden ermordet. Die Station selbst ging in Flammen auf. Die Deutschen sandten darauf zwei Züge aus, einen gegen Rwoma und den andern gegen den gefürchteten Häuptling Luconge. Rwoma wurde getödtet. Luconge aber wurde verbannt und sein Land einem andern Häuptling gegeben. Es kann keinem Zweifel unterliegen, so berichtet der jetzt von dort zurückgekehrte Missionär Hubbard, daß die Hinrichtung Stokes' das Ansehen der Weißen in Mittelafrika tief untergraben hat. Die Eingeborenen verstehen nicht, warum ein Weißer den anderen tödten sollte.

## Deutscher Apothekertag.

Auf der 25. Hauptversammlung des deutschen Apothekervereins in Dresden berichtete am Donnerstag Dr. Homeyer-Frankfurt a. M. über eine praktisch-chemische polizeiliche Milchkontrole. Auf den Antrag der Gruppe Schleswig-Holstein, eine homöopathische Pharmakopöe zu schaffen, wurde nach einem Referat des Dr. Wilmar Schwabe, des Inhabers der Zentralapotheke in Leipzig, der darauf hinwies, die Zeit sei nicht mehr fern, wo die Regierungen sich mit der Frage der homöopathischen Pharmacie befassen werden, beschlossen, eine Kommission zu wählen und sie zu beauftragen, die Vorarbeiten zur Herausgabe einer homöopathischen Pharmakopöe zu beginnen. Der Vorstand wird die Kommission bilden und auch die Leipziger Sachverständigen dazuziehen. Bei der Vorstandswahl wurden der bisherige Vorsitzende Fröhlich-Berlin wiedergewählt. Für den ausscheidenden Dr. Kühn-Darmstadt wurde Dr. Voigt-Butzbach gewählt; die übrigen ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt. Professor Dr. Polstorff-Göttingen sprach über Beiträge zur gerichtlichen Chemie, Dr. Hesse-Dresden über eine neue Säuglingsnahrung (künstliche Muttermilch). Um eine der Muttermilch möglichst ähnliche Milch zu erzielen, wird durch Auflösen von Eiweiß und Milchzucker in Wasser eine Flüssigkeit und durch deren Einkochen im luftleeren Raum ein Brei bezw. eine trockene Masse hergestellt. Andererseits wird ein halber Liter Sahne mit 750 Gramm Wasser gemischt und dieses Gemisch mit einer bestimmten Menge des Eiweißbreies versetzt. Diese künstliche Milch hält sich einen bis zwei Tage. Mit ihrer Verwendung sind im Dresdener Findelhause die besten Resultate und annähernd die gleiche Lebensfähigkeit und der gleiche Gesundheitszustand erzielt worden, wie bei der Ammennahrung. Die chemische Zusammensetzung der neuen Säuglingsnahrung entspricht fast genau der der Muttermilch. Auch der Geschmack ist der gleiche. Diese künstliche Milch kann in jedem Haushalte hergestellt werden. — Der Antrag Stade, bei wichtigen amtlichen Berathungen auch Besitzer mittlerer und kleiner Apotheken zuzuziehen, wurde dem Vorstand überwiesen, der dahin wirken wird; ebenso der Antrag Mittelschlesiens, auf eine Petition, den Apothekerbeirath aus freien Wahlen hervorgehen zu lassen. A. Eilers-Hecklingen beantragte: den Vorstand zu ermächtigen, zur geeigneten Zeit beim Reichskanzler im Namen des deutschen Apothekervereins die Erklärung abzugeben, daß jede weitere Ueberlassung von Arzneimitteln an den freien Verkehr, ebenso jede bei dem Erlaß einer Reichsarzneitaxe etwa geplante größere und grundsätzliche Herabsetzung der Taxe den Bestand der meisten Landapotheken gefährden muß. Der Vorsitzende hat über den ersten Punkt bereits mit dem Minister v. Bötticher gesprochen. Dr. v. Bötticher gedenkt es bei den bis jetzt dem freien Verkehr übergebenen Drogen zu lassen. Eine etwaige neue Reichsarzneitaxe würde, wenn sie geplant sein wird, erst den Fachgenossen vorgelegt werden. Einer höheren Taxe würde der Minister allerdings nie zustimmen; für jetzt sei aber auch keine Herabsetzung beabsichtigt. — Der Antrag Eilers wurde angenommen.

Für die nächstjährige Versammlung wurde Straßburg i. E. gewählt. Darauf wurde die 25. Hauptversammlung geschlossen.

## Berlin, den 21. August.

— Der Kaiser unternahm Donnerstag früh vom Neuen Palais bei Potsdam aus einen Spazierritt in die Umgegend.

— Erhebliche Veränderungen in den höheren Kommandostellen der Marine stehen, wie bestimmt verlautet, noch vor Abschluß der diesjährigen Flottenmanöver bevor. Die Veränderungen werden sich bis in die nächste Umgebung des Kaisers erstrecken.

— Ein Kaiserin Augusta-Denkmal wird in Koblenz, dem Lieblingsaufenthalt der ersten deutschen Kaiserin, am 18. Oktober enthüllt werden. Als Vertreter des Kaisers wird Prinz Friedrich Leopold der Feier beiwohnen; außerdem werden auch der Großherzog und die Großherzogin von Baden und wahrscheinlich auch der Großherzog von Sachsen-Weimar an der Feier theilnehmen.

— Der Großherzog von Hessen hat dem preußischen Kriegsminister Generallieutenant v. Goßler das Großkreuz des Philippordens verliehen.

— Rittmeister v. Stetten, der sich, wie bereits erwähnt, in einem ungarischen Bade aufhält, wird vorläufig in der v. Puttkamer'schen Angelegenheit nicht nach Berlin kommen. Das Auswärtige Amt hat auf seine Anwesenheit so lange verzichtet, bis der Verlauf der gerichtlichen Verhandlungen gegen das „Berl. Tagebl." sie nöthig machen würde.

— Der früher sozialdemokratische Theologe Theodor v. Wächter wird nicht in die Anstalt des Pastor von Bodelschwingh in Bielefeld als Pfleger eintreten. Dagegen bestätigt es sich, daß v. Wächter sich mit seiner Familie wieder ausgesöhnt hat. Er befindet sich gegenwärtig in seinem elterlichen Hause in Stuttgart. Nach seiner Wiederherstellung — seine Gesundheit ist angegriffen — wird er eine Redakteurstelle an dem Blatte des Pastor Naumann, der „Hilfe", übernehmen.

— In der Generalversammlung der kleineren und mittleren Brauereien der norddeutschen Brausteuergemeinschaft, die in diesen Tagen in Berlin stattfand, wurde Her B. Johannesson-Berlin zum Generalsekretär des Bundes gewählt. Nach dem Jahresbericht ist die Mitgliederzahl des Bundes in ständigem Wachsthum begriffen. Nachdem Herr Schönbeck über den „Untergang der kleinen und mittleren Brauereien" gesprochen und Herr Fricke-Alfeld ausgeführt hatte, daß das werbende Kapital in den Kleinbetrieben der norddeutschen Brausteuergemeinschaft um mehr als 117 Millionen Mark größer ist als in den Großbetrieben, wurde folgende Erklärung angenommen: „Die Vertheilung der Beiträge für die Berufsgenossenschaften müsse nicht, wie bisher, nach dem gezahlten Lohn, sondern nach der Höhe des Malzverbrauches erfolgen. Eine Braumalzstaffelsteuer muß in Norddeutschland eingeführt werden, um einen gerechten und billigen Ausgleich herbeizuführen gegenüber der bisherigen thatsächlichen Mehrbelastung der kleinen und mittleren Brauereien. Diese Maßregel ist bereits in Bayern mit größtem Erfolge eingeführt. Die Begünstigung der Aktiengesellschaften gegenüber dem Privatmann, die in dem Umstande liegt, daß bankrotte Aktiengesellschaften sich durch allerlei gesetzlich gestattete Manipulationen (Zusammenlegung von Aktien, Neuausgaben rc.) helfen dürfen, während der Privatmann den Konkurs anmelden muß, soll wegfallen." — Die Besprechungen über die Aichungsfrage wurden nach lebhaftem Meinungsaustausch durch folgende Erklärung beendet: „Die Versammlung tritt dafür ein, daß an

gesetzmäßigem Wege der **Verkauf des Bieres** in der norddeutschen Brausteuergemeinschaft nach **Litern** vorgeschrieben wird." Die nächste Generalversammlung soll in **Görlitz** stattfinden.

— Die **Konferenz der deutschen katholischen Bischöfe in Fulda** ist am Donnerstag Abend mit einem Gottesdienst geschlossen worden.

— Für die **internationale Ausstellung für Amateurphotographie** in Berlin, die am 3. September im neuen Reichstagsgebäude eröffnet wird, liegen etwa tausend Anmeldungen vor. Die Bilder werden einen Raum von 1500 Quadratmeter Wandfläche bedecken. Eine Annahmeprüfungskommission prüft die eingelaufenen Ausstellungsgegenstände und weist Arbeiten, die „nicht auf der Höhe der Zeit" stehen, zurück. Hervorragend wird die wissenschaftliche Photographie vertreten sein. Den großen photomechanischen Reproduktions-Instituten sind je drei Quadratmeter Raum für eine Ausstellung ihrer Arbeiten bewilligt worden. Vom Auslande ist besonders **Frankreich** stark vertreten, ferner England, Holland und Italien.

**Frankreich.** Präsident **Faure** läßt sich, wie Pariser Blätter melden, aus Anlaß des **Zarenbesuches** in Frankreich ein **Galakostüm** anfertigen, das dem Napoleon Bonaparte's nachgebildet wird, nämlich weißes Atlasbeinkleid, rothsammetnen Frack, Seidenstrümpfe, Schnallenschuhe und Federhut. Die Maskerade kann ja gut werden!

**Italien.** Der **Zar** hat, wie italienische Blätter melden, den **Kronprinzen von Italien** benachrichtigt, daß er mit seiner Gemahlin zu den Vermählungsfeierlichkeiten des Kronprinzen nach Rom kommen werde. Sie würden als Tranzeugen der Braut, der Prinzessin Helene von Montenegro, fungiren.

**Türkei.** Der **Sultan** hat beschlossen, den früheren armenischen Patriarchen **Ismirlian** nach **Tripolis** zu **verbannen**. Diese Verbannung bedeutet nichts anderes als den **sicheren Tod** des Patriarchen.

**Bulgarien.** Das Entlassungsgesuch des Ministeriums **Stoilow** ist vom Fürsten Ferdinand abgelehnt worden.

**Kreta.** Auf telegraphische Anweisung ihrer **Botschafter** haben die französischen und englischen **Konsuln** den christlichen Abgeordneten mitgetheilt, daß zwischen der **Pforte** und den europäischen Mächten in Konstantinopel die **kretensische Frage** gelöst werde, nicht aber durch etwaige Abmachungen des Generalgouverneurs Zichni Pascha, also nicht in Kanea oder durch die kretensische Kammer.

In **Afrika** wird ein **Feldzug** gegen die **Mahdisten** vorbereitet. Das Kommando soll dem belgischen Kapitän **Dhaens** übertragen werden. Im **Kongostaat** werden bedeutende Truppenmassen am oberen Kongo zusammengezogen. Sämmtliche verfügbaren Mannschaften der einzelnen Militärstationen werden dorthin geschickt. Der Verkehr auf dem Kongo ist unterbrochen.

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. August.

— Die **Weichsel** steigt jetzt auch bei Thorn; am Donnerstag betrug dort der Wasserstand 0,30 Meter über Null.

— Den **Regen**, welchen wir so sehnlichst in der Zeit des Wachsthums unserer Körnerfrüchte erwartet haben, bekommen wir, so heißt es in den „W. L. M.", nun zur Zeit der Ernte des Sommergetreides in überreichem Maße. So viel Regen, wie wir in den letzten acht Tagen genossen haben, ist in den Monaten Juni und Juli nicht annähernd gefallen. Für den jungen Klee, den zweiten Schnitt des alten und für einen großen Theil der Wiesen kommt er bereits zu spät, und die so wie so knappe Ernte von Gerste und Hafer wird er noch minderwerthiger machen und dazu die Erntekosten erhöhen. Das sind trübe Aussichten für unsere Provinz! Höchstens können sich unsere Rübenbauer damit trösten, daß die Zuckerrüben noch einiges an Gewicht nachholen, wie es aber dabei mit dem Zuckergehalt wird, ist noch sehr zweifelhaft. Ebenso fraglich ist es, ob dieser Regen den Kartoffeln nützt. Von vielen Seiten wird das Durchwachsen derselben oder gar das Befallen befürchtet. In einer Beziehung aber bringt der Regen großen Nutzen, das ist bei der Feldbestellung! Das so dringend nöthige Stoppeln und Zur-Saat-Pflügen geht nun leicht und gut von Statten, die junge Rapssaat und der von vielen Landwirthen nachgesäete Klee kann schnell auflaufen, und auch die Zwischenfrüchte, welche immer mehr in Aufnahme kommen, werden durch den Regen gekräftigt.

— Die **Ansiedelungs-Kommission** hatte bis zum 31. Dezember 1895 angekauft: 141 Güter (112 freihändig, 29 in der Zwangsversteigerung) von zusammen 87 811 ha, sowie 35 Bauernwirthschaften (24 bez. 11) von 1393 ha, zusammen 176 Liegenschaften von 89 204 ha für 53 876 587 Mk. Angekauft wurden in den Regierungsbezirken Bromberg in 7 Kreisen 31 084 ha; Posen in 18 Kreisen 33 378 ha, Danzig in 3 Kreisen 2731 ha, **Marienwerder** in 9 Kreisen 22 011 ha. Bauernwirthschaften sind im Regierungsbezirk Posen 24, Bromberg 29, **Marienwerder** 22 und Danzig 3 angekauft. Der Abstammung bezw. Herkunft nach sind von den Ansiedlern Ostpreußen 18, **Westpreußen** 320, Brandenburger 227, Pommern 151, Posener 390, Schlesier 131, Sachsen 46, Schleswig-Holsteiner 7, Hannoveraner 10, Westfalen 197, Hessen-Nassauer 24, Rheinländer 49, Württemberger 54, Baiern 1, Badenser 8, russische Rückwanderer 83 und sonstige deutsche Reichsangehörige 68, zusammen 1784. Davon entfallen auf den Regierungsbezirk Bromberg 759, Posen 566, **Marienwerder** 330 und Danzig 129. Für die Ansiedler wurden bisher erbaut 6 **Kirchen** mit 300—600 Sitzplätzen, 3 **Bethäuser** mit 100—150 Sitzplätzen, 8 **Schulen** mit angebauten Betsälen oder Apsiden, 58 Schulen für je 50—80 Kinder, 7 Pfarreigehöfte und 1 Probstei, sowie 25 Armenhäuser ohne und 4 mit Feuerspritzenschuppen. Die Gesammtkosten für diese Baulichkeiten nebst Ausstattung beliefen sich auf 1 465 175 Mk. Die Regelung der kirchlichen Verhältnisse einer ganzen Anzahl Ansiedelungsgüter befindet sich noch in der Schwebe. Die Ansiedelungs-Kommission unterhält z. Z. 3 evangelische Vikare und einen katholischen Kaplan. Raiffeisensche Darlehnskassen sind in 19, Postagenturen, zum Theil mit Fernsprecheinrichtungen in 21, und landwirthschaftliche Vereine in 13 Ansiedelungsorten begründet bezw. eingerichtet worden.

— **Prinz Albrecht** passirte heute Nachmittag, von Thorn kommend, etwa um 4¼ Uhr, den Bahnhof **Graudenz**. Hier hatten sich viele Personen aus der Stadt eingefunden, doch wurde der Prinz nicht sichtbar. Zur Absperrung waren Polizeibeamte und Gendarmen kommandirt. Ein Empfang fand auch hier nicht statt. Der Bahnhof hatte geflaggt.

— Mit **Spiritus-Glühlampen** hat die **Eisenbahndirektion Berlin** auf Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten längere Zeit **Versuche** angestellt. Auf Grund des über die Ergebnisse erstatteten Berichts hat der Minister die Ueberzeugung gewonnen, daß die von einer Berliner Firma hergestellten Spiritus-Glühlichtlampen hinsichtlich der Helligkeit und Stetigkeit des Lichtes, sowie der Betriebs- und Unterhaltungskosten sowohl für **Innenbeleuchtung**, als auch — bei Anwendung zweckdienlicher Laternen — für **Außenbeleuchtung** brauchbar und der **Petroleumbeleuchtung überlegen** sind. Auch ist es gelungen, durch passende Bauart der Vorwärmepfannen den bei den ersten Ausführungen nach dem Anbrennen auftretenden starken Geruch nach denaturirtem Spiritus zu beseitigen. Nur die Sicherheit ließ bisher zu wünschen übrig, da von den im Ganzen versuchsweise verwendeten 17 Lampen drei durch Explosion zerstört oder beschädigt wurden. Da indeß eine begründete Aussicht vorhanden ist, daß dieser Uebelstand sich durch geeignete Aenderung einiger Einzelheiten der Lampen beseitigen lassen wird, ist die Eisenbahn-Direktion Berlin veranlaßt worden, wegen der erheblichen wirthschaftlichen Bedeutung die Versuche mit den bisherigen, sowie mit anderen für Spiritus-Glühlicht eingerichteten Lampen fortzusetzen und über das Ergebniß weiter zu berichten. Im Interesse unserer **Landwirthschaft** ist diese Nachricht sehr freudig zu begrüßen.

— Die **Westpreußische Landwirthschaftskammer** ersucht Landwirthe, welch bereit sind, ihre **Rindviehbestände** dem **Tuberkulose-Tilgungsverfahren** unter staatlicher Leitung zu unterwerfen und sich verpflichten, den dabei gegebenen Vorschriften genau nachzukommen, sich schleunigst bei der Kammer zu melden. Dabei ist es erwünscht, daß sie die Art ihrer Viehwirthschaft kurz beschreiben und diejenigen Umstände angeben, welche die Durchführung des Verfahrens besonders erleichtern oder erschweren würden.

— Die **Vertrauensmänner-Versammlung** des **Westpreußischen Pestalozzi-Vereins** findet am 1. Oktober in **Dirschau** statt.

— Der **Delegirten- und Gewerbetag** des **gewerblichen Zentralvereins für Ostpreußen** wird am 10. und 11. September zu **Insterburg** während der Feier des 50jährigen Bestehens des dortigen Gewerbevereins abgehalten werden.

— Ein **Philisterkongreß** und **Ferienkommers** der Mitglieder der katholischen Studentenvereine Deutschlands wird vom 28. bis 30. September in Danzig stattfinden. Es soll über die Gründung eines **Westpreußischen Philisterverbandes** verhandelt werden.

— Am 1. September wird an der Strecke Tilsit-Stallupönen der Haltepunkt **Lesgewangminnen** für den Personenverkehr eröffnet werden.

— Um das Andenken des verstorbenen Besitzers von Mileszewo im Kreise Strasburg, v. **Lyskowski**, zu versöhnen, war zu jener Zeit, als die Ansiedelungs-Kommission wegen des Ankaufs des Besitzthums unterhandelte, ein Komitee von **Polen** zusammengetreten in der Absicht, die Mittel für ein dem Genannten zu widmendes **Denkmal** aufzubringen. Das Gut ist im Besitz der Familie verblieben, da es ein Schwiegersohn v. Lyskowskis erstand. Dessen Gattin verbat sich die Ausführung der Absicht des Komitees, indem sie die Errichtung des Denkmals als eine **Beleidigung** der Familie des zu Ehrenden bezeichnete, da letztere die Grabstätte v. L.'s in der bescheidenen Weise kenntlich gemacht habe, wie es dem Willen desselben entsprach. Als das Komitee dennoch seine Absicht nicht fallen ließ, erklärte der Ortspfarrer, offenbar auf Wunsch der Familie, er werde die Aufführung eines Denkmals am Grabe v. L.'s. nicht gestatten. Daraufhin hat das Komitee die gesammelte Summe dem unterrichtlichen Hilfsverein für Westpreußen überwiesen.

— Donnerstag Nachmittag hatte der etwa 5 Jahre alte Knabe **Korthals** das Unglück, an der Mühlenstraße in die **Trinke** zu fallen. Ein älterer Mann eilte ihm nach, war aber nicht im Stande, das mit den Wellen kämpfende Kind ans Ufer zu bringen, sondern gerieth selbst in Lebensgefahr. Da sprang der Seminarist **Schwarz**, Zögling des hiesigen Lehrerseminars, der eben die Brücke von der Gartenstraße her passirte, schnell entschlossen in den Kleidern ins Wasser und ihm gelang es, sowohl den Knaben wie den älteren Mann in Sicherheit zu bringen.

— Auf mehrseitiges Verlangen hat sich die Direktion des **Sommertheaters** entschlossen, am Sonnabend **Lindau's** neustes Schauspiel „**Die Erste**", das bei seinen ersten Aufführungen so sehr gefallen hat, nochmals und zwar zum letzten Male zur Aufführung zu bringen.

— Der Religionslehrer Herr **Hirsch** vom hiesigen Lehrerseminar, der seit Monaten schwer leidend ist, hat sich zu einer Kur nach dem St. Marienkrankenhause in Danzig begeben.

— Die **Generalversammlung** des **Kriegervereins** ist auf **Montag** verschoben worden.

— Dem Generalmajor **Wygnanki**, Kommandeur der 17. Feldartillerie-Brigade, und Oberst **Moritz**, Kommandeur der 36. Kavallerie-Brigade, ist der erbetene Abschied bewilligt worden, und zwar unter Beförderung des ersteren zum Generallieutenant, des letzteren zum Generalmajor. Zum Kommandeur der 36. Kavallerie-Brigade ist Oberst **Rosentreter**, der bisherige Kommandeur des Dragoner-Regiments Nr. 11, ernannt worden.

— Der Oberlehrer Dr. **Lackner** vom Friedrichs-Gymnasium in Gumbinnen ist an das Gymnasium zu Allenstein versetzt.

♃ **Danzig**, 21. August. Im Gefolge des Prinzen Albrecht, der heute Abend hier eintrifft, befindet sich auch der Zeremonienmeister Graf v. **Keller** und Dienerschaft. Ein Empfang findet nicht statt. Der Prinz fährt mit dem Herrn Oberpräsidenten v. Goßler nach dem Oberpräsidium, das Gefolge begiebt sich nach dem Hotel du Nord. — Das **Panzer-Geschwader** trifft morgen Abend hier ein. Bis jetzt sind drei Schiffe aus dem Manövergeschwader ausgeschieden.

Ein **seltener Fund** ist heute in einem Grandberge an der halben Allee gemacht worden: es wurde ein **versteinerter Baumstumpf** mit Ast ausgegraben, dessen Alter auf 1500 Jahre geschätzt wird.

≏ **Zoppot**, 20. August. Im Kurgarten fand heute das **Badefest** der zweiten Saison statt. Der Garten war festlich geschmückt und Abends feenhaft erleuchtet. Am Strande wurde großartiges Feuerwerk abgebrannt. Das Schlußbild zeigte ein Panzerschiff in der Mitte und zu beiden Seiten je eine Kaiserkrone.

i **Culm**, 20. August. In der heutigen **Stadtverordneten-Versammlung** wurde mitgetheilt, daß die Regierung mit der Berufung eines **Rektors** einverstanden sei, sobald die Besoldungsfrage geregelt sei. Es wurde beschlossen, wiederum einen akademisch gebildeten Rektor anzustellen, dessen Anfangsgehalt von 1900 Mk. auf 2800 Mk. steigt; außerdem erhält der Rektor eine Funktionszulage von 600 Mk. Für den Fall des Baues der Eisenbahn **Culm-Unislaw** sollen zwei Morgen Land (die sogen. Töpfergruben) unentgeltlich hergegeben werden. Zur Einrichtung der Gasbeleuchtung in zwei zur Ertheilung des Zeichenunterrichtes an der staatlichen Fortbildungsschule bestimmten Zimmern wurden 700 Mk. bewilligt. Bisher zeichneten die Schüler nur Sonntags von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. Als Vertreter zum diesjährigen **Städtetage** wurden die Herren Bürgermeister **Steinberg** und Stadtverordneten-Vorsteher Professor **Roenspieß** bestimmt. Mitgetheilt wird, daß der Magistrat den Beschluß der Stadtverordneten, wonach die Zinsen von $^{9}/_{20}$ des Erlöses von 20000 Mk. aus dem Verkauf des Waldbestandes der Schöneicher Herrenkämpe den Hausbesitzern zu gute kommen sollen, **nicht** bestätigt hat. Beschlossen wurde, in dieser Angelegenheit die Entscheidung des Bezirksausschusses herbeizuführen.

Dem Brauereibesitzer **Geiger**, der auch Wasser aus der städtischen Wasserleitung entnimmt, wurde bei einer jährlichen Entnahme von 2000 Kubikmeter ab ein Rabatt von 10 Proz. bewilligt.

⊙ **Thorn**, 21. August. Prinz **Albrecht** traf heute früh um 6¼ Uhr auf dem Hauptbahnhof ein. In seiner Begleitung befanden sich die Rittmeister v. **Unger** und v. d. **Schulenburg**. Da jeder Empfang verbeten war, hatten sich auf dem Bahnhof nur der gestern eingetroffene Chef des Stabes der ersten Armeeinspektion Generalmajor Freiherr v. **Gail** eingefunden. Der Prinz verließ, nachdem er im Salonwagen den Kaffee eingenommen hatte, den Bahnsteig unter den Hochrufen der anwesenden Menschenmenge und fuhr dann sofort nach dem Exerzierplatz, lebhaft begrüßt von den Vereinen und Schulen aus Podgorz, welche am Wege Spalier bildeten. Nachdem der Prinz die Generalität, darunter der kommandirende General v. **Lentze** und der Divisionskommandeur Generallieutenant v. **Amann**, begrüßt hatte, begann die Besichtigung der Infanterie-Regimenter Nr. 21 und 61. Um 11¾ Uhr kam der Prinz in die festlich geschmückte Stadt und stieg im „Schwarzen Adler" ab. Um 2 Uhr fuhr er nach dem Stadtbahnhof; an den Straßen bildeten die Kriegervereine Spalier. Dann erfolgte die Abfahrt nach Graudenz.

Das **Rennen** findet bestimmt am Mittwoch, den 26. d. Mts. auf dem Lissomitzer Exerzierplatz statt. Prinz **Albrecht** hat zugesagt, dem Rennen beizuwohnen, und beabsichtigt, dem Sieger des Rennens in der Abtheilung Steeple Chase, an welchem sämmtliche Offiziere der 35. Division, auch die z. Z. zur Dienstleistung eingezogenen, sowie die Offiziere des Feldartillerie-Regiments Nr. 35, theilnehmen dürfen, einen **Ehrenpreis** zu stiften. Das Rennen wird öffentlich sein.

⌐ **Thorn**, 20. August. Der **Frachtenverkehr** zwischen der **Stadt** und dem **Hauptbahnhofe** wird durch die weite Entfernung und durch die Passage über die Eisenbahnbrücke sehr erschwert. Besonders lästig ist seit jeher der Umstand empfunden worden, daß für Fuhrwerke und Thiere beim Passiren der Eisenbahnbrücke **Brückengeld** erhoben wird. Wegen Abschaffung dieses Brückengeldes sind sowohl die Stadt als auch die Handelskammer bei den Behörden vorstellig geworden, jedoch stets ohne Erfolg. In den Bescheiden hieß es, daß der Staat auf die Einnahme aus dem Brückengelde nicht verzichten könne, da aus dieser Einnahme die Kosten für die Instandhaltung des Bohlenbelags der Brücke gedeckt werden müssen. Nunmehr ist eine neue **Petition** wegen Aufhebung des Brückengeldes im Gange und zwar soll diese nicht direkt an die zuständigen Behörden, sondern an den Herrn Oberpräsidenten v. **Goßler** mit der Bitte gerichtet werden, sich wegen Aufhebung des Brückengeldes mit seinem Einfluß bei den zuständigen Behörden zu verwenden.

⊙ **Thorn**, 20. August. Der Gemeindevorstand unseres Vorortes **Mocker** hat den Plan, ein eigenes Schlachthaus erbauen zu lassen. Dieses soll hart an der Thorn-Insterburger Eisenbahn errichtet werden, wo sich Gelegenheit zur Erwerbung eines geeigneten Grundstückes bietet. — Zu der **Forderung** der Regierung, in **Mocker** ein **neues Schulgebäude** mit sieben Klassen zu erbauen, hat die Gemeindevertretung beschlossen, der Behörde mitzutheilen, daß die Gemeinde dazu aus eigenen Mitteln nicht im Stande sei. Wenn die Regierung das Schulgebäude aus Staatsmitteln errichten will, hat die Gemeinde-Vertretung nichts dagegen.

* **Lautenburg**, 21. August. Herr W. **Neumann** schreibt uns zu dem in Nr. 195 enthaltenen Bericht, daß in seinem Betriebe der Arbeiter N. nicht verunglückt ist.

* **Bischofswerder**, 20. August. Bürgermeister **Grosch** hat sein Amt freiwillig niedergelegt.

[] **Marienwerder**, 20. August. Bei schönstem Wetter beging heute die **evangelische Mädchenschule** ihr Schulfest im Liebenthaler Wäldchen. Den Glanzpunkt des Festes bildeten die von den Schülerinnen der ersten und der zweiten Klasse unter Leitung der Turnlehrerin aufgeführten, wohl eingeübten Reigen.

H **Flatow**, 20. August. Zum Ankauf von **Remonten** fand heute hier ein Termin statt, zu welchem ungefähr 40 durchweg gute Pferde gestellt, aber nur zwei vom Rittergutsbesitzer Roggenbau-Augustowo, zwei vom Domänenpächter Steinbach-Slawianowo, eins von der Frau Oberamtmann Roggenbau-Krojanke-Smierdowo, eins vom Domänenpächter Schulz-Annafeld gekauft wurden. Frau Oberamtmann Roggenbau erzielte für ihr Pferd 850 Mk, für die andern Pferde wurden je 700 Mark gezahlt.

* **Pr. Friedland**, 20. August. Heute wurde die **Lehrerprüfung** am hiesigen **Seminar** beendet; von 28 Seminaristen bestanden 26 die Prüfung. Zu der morgen stattfindenden Prüfung für das Lehrer-Seminar haben sich 54 Präparanden gemeldet.

E **Landeck**, 20. August. Herr Bürgermeister **Noack**, welcher seit dem Mai 1893 hier amtirt, wird unsern Ort in Kürze verlassen, da er zum Bürgermeister in Barten i. Ostpr. gewählt und bestätigt ist. Man sieht ihn nicht gerne scheiden. — Der Bau der hiesigen **Synagoge** soll zum 15. Oktober fertig gestellt sein.

☾ **Elbing**, 20. August. Der Auftrieb **fetten Viehes** zu den alle 14 Tage hier stattfindenden **Hauptviehmärkten** hat in den letzten Jahren in auffallender Weise **nachgelassen**. Während er sich früher regelmäßig auf 500 bis 600 Stück belief, werden heutzutage selten mehr als 20 bis 50 Stück zum Verkauf gestellt. Dies liegt zunächst daran, daß der Hauptviehmarkt hier von jeher weniger von den Besitzern der Elbinger-, als von denen der Großen Marienburger Niederung, welche bedeutend mehr Fettvieh auf den Markt bringen, beschickt wird. Da nun aber für diese Gegend in Grunau-Niederung mehrere Märkte geschaffen worden sind und dorthin über Blumenau, Markushof u. s. w. die Sekundärbahn gebaut worden ist, ziehen die Besitzer und Händler jene Märkte als nähere Verkaufs- und Verladestellen um so lieber vor, als sie sich so die durch verschiedene Polizeivorschriften u. s. w. erschwerte Durchführung des Viehes durch eine große Stadt ersparen. Hierzu kommt nun noch, daß die Händler mehr und mehr auf den Besitzungen der Viehzüchter das Vieh zu erstehen suchen.

**Königsberg**, 2?. August. Die viel besprochene **Affaire** im **Börsengarten** (ein Regierungsassessor, der Aergerniß gegeben hatte, war aus dem Garten gewiesen worden), die zu einer **Duellforderung** geführt hat, kommt noch immer nicht zur Ruhe. Von **militärischer Seite** sind an die Direktion des Börsengartens eine Reihe Forderungen gestellt worden; im Falle der Nichterfüllung ist der Direktion u. a. mit **Entziehung** der bisher bei den Konzerten wirkenden **Militärmusik** gedroht worden.

**Marggrabowa**, 20. August. Bei dem Gutsbesitzer Denzer-**Jeschke** brannte in Folge von **Blitzschlag** der Viehstall nieder, wobei auch 14 Stück Jungvieh umkamen. Leider ereignete sich noch in später Nachtstunde bei den Aufräumungsarbeiten ein gräßlicher **Unglücksfall**. Um die Flammen schneller ersticken zu können, versuchten einige Löschmannschaften einen Ständer zu beseitigen, auf dem die mit brennendem Heu und Stroh bedeckten Bodenbretter ruhten. Kaum war der Ständer weggeräumt, so stürzte auch schon die ganze **brennende Masse** herunter, **verschüttete** den Schmied und den Grundbesitzer **Seskow** aus Jaschken vollständig und bedrückte dem Sohn des Amtsvorstehers Hotop beide Beine. Letzterer konnte schnell hervorgezogen werden, während die Leiche des ersteren erst nach

1/3stündiger schwerer Arbeit geborgen werden konnte. Seskow hinterläßt eine Frau und fünf unerzogene Kinder.

**Rastenburg**, 18. August. Der 14. Rechnungsbericht der Zuckerfabrik schließt mit 1219868 Mk. im Bilanzkonto ab. Der Gesamtbuchwerth der Fabrik betrug am 1. Juli 1896 742263 Mk. Das Gewinn- und Verlustkonto schließt mit 1164659 Mk. ab. Die Gesammtunkosten der Rüben und deren Verarbeitung betragen 999200 Mk. Der Ueberschuß beträgt 165458 Mk., wovon 34716 Mk. zu Abschreibungen gelangen. An Dividenden gelangen 10 Proz. zur Auszahlung.

† **Rößel**, 20. August. Heute besichtigten die Herren Landeshauptmann v. Brandt und Landesrath Seddig die hiesige Taubstummen-Anstalt und wohnten dem Unterricht in allen Klassen bei.

* **Aus dem Kreise Pillkallen**, 19. August. Bei dem letzten starken Gewitter wurden die vor einem Getreidefuder befindlichen Pferde des Grundbesitzers Perrey in Petereithehlen scheu und gingen durch. Die auf dem Fuder sitzende Frau des P. stürzte herab und trug so schwere Verletzungen davon, daß sie auf der Stelle starb.

~ **Pr. Eylau**, 19. August. Das Geschäftshaus der Obstverwerthungsgenossenschaft ist fertiggestellt und wird in diesen Tagen eingeweiht. Wegen Obstmangels wird die diesjährige Kampagne nicht bedeutend werden.

* **Widminnen**, 20. August. Den Knecht B. des Gutes Bialla gelüstete es nach Obst, welches er sich aus dem Gutsgarten holen wollte. Ohne sich lange zu besinnen, schoß der Sohn des Gartenpächters, ein achtzehnjähriger Mensch und russischer Unterthan, dem Knecht in den Rücken und verletzte ihn lebensgefährlich.

* **Schmalleningken** 19. August. Vorgestern starb in einem Dorfe bei Szakie die Wittwe des Handelsmannes Smalkowsky im hohen Alter von 101 Jahren. Sie war in Kydullen geboren und aufgewachsen und wußte sich bis in ihre letzte Lebenszeit noch ganz gut der Festtage daselbst aus Anlaß des Besuchs der preußischen Königsfamilie beim russischen Kaiser im Jahre 1807 zu erinnern. Besonders gern gedachte sie der Königin Luise, welche damals die Kinder der Grafschaft um sich versammelte, ihren Spielen freundlich zuschaute und sie dann beschenkte und mit freundlichen Worten entließ.

**Krone a. Brahe**, 20. August. Wahrscheinlich infolge des Genusses giftiger Pilze ist in Neuhof eine Frau gestorben Gleich nach dem Essen stellte sich Uebelkeit bei ihr ein, sie quälte sich noch bis zur Nacht und starb unter gräßlichen Schmerzen. Weiteres Unglück ist durch die Vorsicht der um's Leben gekommenen Frau verhindert worden. Als der inzwischen zum Abendessen erschienene Sohn nach dem Pilzengericht verlangte, verbot ihm die Frau, die sofort die Ursache ihres Leidens erkannt hatte, das Essen und der Sohn gehorchte zu seinem Glücke dem Verbot.

**Krone a. B.**, 20. August. Seit einiger Zeit sind die Arbeiten der inneren Ausschmückung der hiesigen evangelischen Kirche in Angriff genommen. Durch die Einsetzung farbiger Fenster wird dem alten Gotteshause ein würdiges Aussehen verliehen. Das einen Flächeninhalt von 22 Quadratmetern einnehmende nördliche Chorfenster soll in Glasmalereien die Bildnisse von Christus, Paulus und Johannes enthalten. Der Preis dieses Fensters ist auf 1600 Mark veranschlagt. Die ganze Fensteranlage kostet ungefähr 3400 Mark.

O **Posen**, 21. August. Heute Nachmittag wurde der Besitzer eines Barbiergeschäfts Handke von dem Arbeiter Krohm erstochen. Der Thäter ist verhaftet.

**Posen**, 20. August. Das amtliche Schulblatt für die Provinz Posen meldet, daß der Kreisschulinspektor Hasemann in Schmiegel am 1. Oktober in den Ruhestand tritt. Es ist das der durch seinen unbegreiflichen Brief an den „Goniec“ bekannt gewordene Kreisschulinspektor.

* **Gnesen**, 20. August. Gestern Mittag wurde der Fleischermeister J. von hier zwischen Gemborczewo und Pustachowo, als er mit seinem Fuhrwerk auf der Heimfahrt begriffen war, von zwei Kerlen angefallen und seiner Baarschaft im Betrage von 400 Mk. beraubt. Der eine Wegelagerer fiel dem Pferde in die Zügel, der andere sprang von hinten auf den Wagen, faßte den J. an die Gurgel und raubte ihm das Geld.

+ **Ostrowo**, 20. August. Das Komitee für die Erbauung einer Zuckerfabrik im Kreise Ostrowo hat unter Zuziehung von bewährten Sachverständigen alle in Frage kommenden Gegenden wegen der Wasserverhältnisse einer eingehenden Untersuchung unterzogen und sich für die Errichtung der Fabrik in der Nähe von Skalmierzyce entschlossen. Inzwischen ist auch eine hinreichende Anzahl Morgen Acker zum Rübenbau gezeichnet worden, auch das nöthige Kapital ist bereitgestellt. Der Gesellschaftsvertrag soll demnächst zur Vollziehung gelangen. Die erwählte Stelle für den Bau der Fabrik hat insofern einen Vorzug, als der Bau einer Kleinbahn von Tursko bis Skalmierzyce gesichert ist und den leistungsfähigsten Rübenbauern im Kreise dadurch eine bedeutende Frachtersparniß entsteht.

**Tirschtiegel**, 20. August. Das Rösener'sche Hotel ist durch Kauf in den Besitz eines Herrn Schulz übergegangen.

§ **Tremessen**, 20. August. Im Alter von etwa 120 Jahren starb gestern die Hospitalitin Fräulein Pauline Detzekiewicz. Sie ist als Unterthanin des früheren Königreiches Polen geboren, war Zeuge der Grundsteinlegung unserer katholischen Pfarrkirche, die vor drei Jahren das hundertjährige Jubiläum feierte und erfreute sich bis zum Tode verhältnißmäßig guter Gesundheit.

**Schneidemühl**, 20. August. Die Deputation, welche von der Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins eingesetzt war, um bei dem Generalmajor Freiherrn von Gemmingen betreffs der Erbauung des Kasernements in der Berliner Vorstadt vorstellig zu werden, hat davon Abstand genommen, sich ihres Auftrages zu entledigen, nachdem sie in Erfahrung gebracht hatte, daß es aussichtslos sei, den vorzutragenden Wünschen auch nur irgend welchen Erfolg zu schaffen. Dafür wird aber die Deputation sich des Auftrags, dafür zu wirken, daß bei einer späteren Herverlegung von Militär auch die Berliner Vorstadt Berücksichtigung findet, erledigen.

~ **Stolp**, 19. August. Die 23. Pommersche Provinzial-Lehrerversammlung wird vom 6. bis 8. Oktober in Stolp stattfinden. — Die weit über die Grenze unseres Vaterlandes hinaus bekannte gräflich Schwerinsche Geflügel-Mastanstalt zu Neumühl hatte im verflossenen Winter 6 pommersche Zuchtgänse an ein Geschäftshaus in Shanghai in China gesandt. Jetzt ist die Nachricht eingetroffen, daß die Gänse bereits Nachzucht haben. Da dieser erste Versuch geglückt ist, sollen demnächst größere Transporte pommerscher Gänse nach China geschickt werden. — Der Pastor Duckmann von der hiesigen evangelisch-reformirten Gemeinde hat nach dreimaliger Aufforderung der reformirten Gemeinde in Emden in Ostfriesland, seiner Heimath, dort vor einigen Wochen seine Probepredigt gehalten und ist dort auch zum Prediger gewählt worden. Wie er jetzt aber selbst schreibt, wird er diese Wahl nicht annehmen, sondern der hiesigen Gemeinde, bei welcher er sehr beliebt ist, treu bleiben.

## Die Rückkehr des „Fram“.

Das Vertrauen, das Fritjof Nansen in die Leistungsfähigkeit seines Schiffes setzte, hat ihn nicht getäuscht; ebenso hat er richtig vorausgesagt, daß der „Fram“ noch in diesem Jahre zurückkehren werde. Als Nansen und Johannsen das Schiff am 14. März 1895 verließen, um ihren Weg nach Norden zu nehmen, trieb dieses westwärts. Die Leitung der Expedition hatte Nansen, wie schon berichtet, in die Hände des Kapitäns Sverdrup gelegt, zu dessen Tüchtigkeit er unbedingtes Vertrauen hatte. Außer Sverdrup waren noch zehn Personen an Bord des „Fram“. Alle diese tapferen Männer sind am Donnerstag wohlbehalten, nur eine Woche später als ihr Führer Nansen, in die Heimath nach dreijähriger Abwesenheit zurückgekehrt. Von der Insel Skjervoe an der Nordwestküste von Norwegen aus telegraphirte Kapitän Sverdrup sofort an die Regierung nach Christiania: „Ich habe die Freude, dem Staatsminister und der übrigen Regierung mitzutheilen, daß der „Fram“ nach glücklicher Trift über das Polarmeer hier angekommen ist. Die höchste vom „Fram“ erreichte Nordbreite ist 85 Grad 57 Minuten. An Bord ist alles wohl.“ Ein zweites Telegramm richtete Kapitän Sverdrup am Donnerstag an Nansen selbst, der sich in Hammerfest aufhielt, es lautet: „Fram“ wohlbehalten angekommen, Alles wohl an Bord, geht sogleich Tromsoe ab. Willkommen heim.“ Nansen antwortete sogleich: „Willkommen für Dich und Alle, Hurrah für „Fram.“ Gleich nach Empfang des Telegramms Sverdrups reiste Nansen von Hammerfest seinem Schiffe entgegen. Er hat seinen Reiseplan nach der so schnellen Heimkehr des „Fram“ geändert und wird sich selbst mit dem „Fram“ nach Christiania zurückbegeben.

Die Rückkehr des „Fram“ erfolgte gerade zur rechten Zeit, damit sämmtliche Theilnehmer an der Fahrt die Triumphe mitfeiern können, die das norwegische Volk dem kühnen Forscher bereitet. Die Zeitungen Christianias veröffentlichen eine Aufforderung, Nansen bei seiner Ankunft in der Hauptstadt einen feierlichen Empfang zu bereiten. Auch in Drontheim werden große Feierlichkeiten geplant. Schon in Hammerfest gestaltete sich die Begrüßung Nansens, wie von dort berichtet wird, zu einer begeisterten Kundgebung. Am Dienstag Abend war der Dampfer „Vesteraalen“, prächtig mit Lampions geschmückt, mit der Gattin Nansens an Bord in Hammerfest angekommen. Frau Nansen ist sozusagen nicht mehr die rechtmäßige Gattin des kühnen Nordpolfahrers, beide müssen sich jetzt aufs Neue verheirathen. Vor seiner Abreise hat Nansen sich von seiner Frau in aller Form scheiden lassen. Er wünschte, daß seine Frau, falls er etwa verunglücken sollte, sich wieder verheirathen könne, ohne daß sie den gesetzlichen Beweis zu erbringen hätte, daß sie Wittwe sei. Wäre er verschollen, so hätte sie diesen Beweis vielleicht nie antreten können. Nansen ist nicht wohlhabend und Frau Nansen mußte während der Abwesenheit ihres Mannes in ihrem Beruf als Sängerin mit Konzertgeben ihren Lebensunterhalt suchen. Die beiden Gatten blieben nach ihrer Begrüßung auf dem „Vesteraalen“ eine halbe Stunde allein. Dann fuhren sie unter begeisterter Begrüßung der Bevölkerung an Land, zum Rathhaus, wo in einer mit Blumen von Tromsoe und Eisbärfellen geschmückten Halle ein festlicher Empfang durch die Behörden von Hammerfest stattfand. Es wurden Toaste ausgebracht auf Nansen, seine Frau, seine Genossen und die glückliche Heimkehr des „Fram“. Nansen dankte in englischer Sprache dem Entsender der Jackson-Expedition Harmsworth für die lange Gastfreundschaft, die er ihm gewährt hatte, desgleichen dem Kapitän Brown vom „Windward“, ohne dessen ausgezeichnete Führung durchs Eis von Franz-Josefs-Land nach Vardoe in sechs Tagen er nicht hier sein würde. Dann brachte er auch in deutscher Sprache einen schönen Trinkspruch auf Deutschland aus, das Land der Wissenschaft, das so viel für die Polarforschung gethan und besonders für die antarktische Welt thun wolle, wo er so viel liebe Freunde habe und wohin bald zu kommen er sich sehr freue. In Deutschland habe man ihn am besten verstanden, ihm am meisten vertraut.

## Verschiedenes.

— Die Wagner-Festspiele in Bayreuth sind am Mittwoch unter dem stürmischen Beifall des ausverkauften Hauses mit der fünften Aufführung der „Götterdämmerung“ beendet worden. Die Wiederholung der Spiele im nächsten Jahre ist wahrscheinlich.

— [Schnee im August.] In Karlsbad ist am Sonntag früh den Kurgästen mit frischem Schnee aufgewartet worden. Ein leichter Schneefall hatte die dortige Umgebung auf kurze Zeit in ein blendendes Weiß gehüllt. Die Badegäste waren über diese winterliche Ueberraschung inmitten des Hochsommers nicht gerade angenehm berührt.

— [Schiffszusammenstoß.] Auf der Werft in Kiel erfolgte kürzlich Abends ein Zusammenstoß zwischen dem Werftdampfer „Eisvogel“ und einer Dampfpinasse vom Admiralschiff „Blücher“. Der Unfall ereignete sich an der Werfteinfahrt. Die Dampfpinasse wurde durchschnitten. Sie sank sofort. Die Besatzung ist gerettet, das Fahrzeug wurde durch den Schwimmkrahn der Werft gehoben.

— [Vatermord.] In Eisenberg (Thüringen) wurde am Mittwoch früh der Rentier Eduard Reitsch von seiner Tochter, der Wittwe Emilie Wilke, mit einem Beil erschlagen. Die Mörderin ist anscheinend geistesgestört. Bereits früher war sie schon einmal in einer Irrenanstalt untergebracht.

— Wegen Wechselfälschungen in Höhe von 110000 Mark ist der Weichselrohr-Fabrikant Siegmund Bing in Wien verhaftet worden.

— Das Schicksal des unglücklichen Gewinners des Haupttreffers in der ungiltig erklärten Ausstellungs-Lotterie, des Schriftsetzers Schmalz, hat bei Mitleidigen merkwürdige, oft ans Komische grenzende Pläne, ihm zu helfen, gezeitigt. So schlägt ein Herr Dr. K. allen Ernstes vor, man solle in der Ausstellung eine Sammelbüchse mit der Aufschrift: „Für den unglücklichen Gewinner des Haupttreffers“ aufstellen; Dr. K. ist überzeugt, „daß angesichts der bemitleidenswerthen Lage des armen Mannes und seiner Familie nur wenige Besucher der Ausstellung an der Sammelstelle vorübergehen könnten, ohne —“ u. s. w. — Drei junge Damen aus einem großen Putzgeschäft der Leipzigerstraße machen für eine Reichssammlung für Schmalz Stimmung und erklären sich bereit — je eine Mark zu geben. Ein anderer Herr verfügt ohne viel Federlesens über den nächsten Hauptgewinn, er — meint, der nächste Gewinner des Haupttreffers müsse (!) verpflichtet werden, seinem „Vorgänger“ 5000 Mk. von dem Gewinne abzugeben! Eine Frau A. R. schlägt vor, alle die 11482 Gewinner der nächsten Lotterie sollten von dem Werth ihrer Treffer zehn Prozent an Schmalz zahlen, um ihn für seinen schmerzlichen Verlust zu entschädigen! Es giebt doch noch viele gute Herzen in Berlin!

— [Lernbegierige Neger.] Der „Korr. der Berl. Gew.-Ausst.“ ist von zwei Negern der Kolonialabtheilung ein Inserat mit der Bitte zugegangen, es in den Zeitungen zu veröffentlichen. Die von den Schwarzen selbst geschriebene Anzeige lautet wortgetreu: „Seithung. Zwei Schwarze Kamerun leute sie werden hier bleiben. Sie wollen etwas zu lernen hir nach Berlin. Die ein will Damme Schneider lernen sein name heis Rudolph M. Joß und die andere er will Schmiht werden oder (Maschenbaua lernen) ein name heis B. Martin Dilobe. Wir lieben hir zu bleiben etwas lernen. Wir bitten Gruß Berlin.“

## Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 21. August. Der Kaiser wird morgen vom Neuen Palais hier eintreffen und wird der Einweihung des für die gefallenen Kameraden auf dem Hofe der Kaserne des 3. Garderegiments z. F. errichteten Denkmals beiwohnen.**

**⊙ Breslau, 21. August. Eine große Anzahl russischer Geheimpolizisten ist hier bereits eingetroffen, um schon jetzt Vorbereitungen für den Sicherheitsdienst bei Anwesenheit des Zarenpaares zu treffen. Auch aus Berlin wird demnächst eine größere Anzahl von Kriminalbeamten hier eintreffen.**

**P Neuenahr, 21. August. Der frühere Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff ist zum Kurgebrauch hier eingetroffen.**

**K Christiania, 21. August. Andree hat zu dem Kapitän des „Fram“, der ihn am 14. August auf Spitzbergen antraf, geäußert, daß es nunmehr zu spät sei zum Aufsteigen. Er wird Spitzbergen noch in dieser Woche verlassen.**

**☾ Konstantinopel, 21. August. Das Marine-Kriegsgericht verurtheilte den früheren Seeoffizier Riza Bey wegen jungtürkischer Umtriebe und eines gegen den Marineminister geplanten Anschlages zum Tode. Drei Mitschuldige erhielten je 15 Jahre Kerker.**

**⊙ Kanea, 21. August. Die Konsuln richteten ein Handschreiben an die christlichen Abgeordneten von Kreta, in dem diese aufgefordert werden, sich aller Feindseligkeiten zu enthalten und die christliche Bevölkerung aufzuklären, daß das einzige Ziel der Konsuln die Wahrung der Interessen der kretischen Bevölkerung sei.**

**⊙ Prätoria, 21. August. Präsident Krüger erklärte gestern, wie das Reuter'sche Telegr.-Bureau erfährt, daß die Gerüchte in betreff feindlicher Absichten Transvaals gegen England absolut erfunden seien. Transvaal werde sich niemals zum Kriege gegen England drängen lassen.**

— Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten. Silberhausen (1. Okt. d. J.) Meld. bis 4. Septbr. Bed. gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahn-Direktion Erfurt. — Gerwisch (1. November d. J.) Meld. bis 9. Septbr. Bed. gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahn-Direktion Magdeburg. — Foerderstedt (1. November d. J. Meld. bis 12. September d. Js. Bed. gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahn-Direktion Magdeburg. — Niederlahnstein (1. November d. J.) Meld. bis 8. September. Bed. gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. — Erkner (1. November d. Js. Meld. bis 4. September. Bed. gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 4, Fruchtstr. 12/13 Berlin.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Sonnabend, den 22. August:** Kühler, vielfach bedeckt mit Regen, stellenweise Gewitter, frischer Wind. — **Sonntag, den 23.:** Wolkig, normale Temperatur, strichweise Regen, windig. — **Montag, den 24.:** Wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, meist trocken, windig. — **Dienstag, den 25.:** Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, mäßig warm.

**Niederschläge** (Morgens 7 Uhr gemessen).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Konitz 19.—20. August: | — mm | Graudenz 20.—21. August: | — mm |
| Mewe „ | 1,7 „ | Mocker b. Thorn „ | — „ |
| Marienburg „ | 1,4 „ | Pr. Stargard „ | 0,5 „ |
| Neufahrwasser „ | 11,6 „ | Dirschau „ | — „ |
| Gr. Rosainen/Neudörfchen | — „ | Stradem „ | — „ |
| Gergehnen/Saalfeld Opr. | 0,2 „ | Gr. Schönwalde Wpr. | — „ |

**Wetter-Depeschen** vom 21. August.

| Stationen | Barometerstand in mm | Windrichtung | Windstärke *) | Wetter | Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.) |
|---|---|---|---|---|---|
| Memel | 757 | OSO. | 2 | bedeckt | +15 |
| Neufahrwasser | 758 | Windstille | 0 | Regen | +16 |
| Swinemünde | 758 | SW. | 2 | Nebel | +14 |
| Hamburg | 759 | W. | 1 | bedeckt | +12 |
| Hannover | 760 | Windstille | 0 | halb bed. | +14 |
| Berlin | 759 | W. | 2 | bedeckt | +15 |
| Breslau | 759 | W. | 3 | bedeckt | +16 |
| Havaranda | 757 | S. | 4 | Regen | +12 |
| Stockholm | 755 | Windstille | 0 | Regen | +14 |
| Kopenhagen | 757 | WSW. | 2 | heiter | +15 |
| Wien | — | — | — | — | — |
| Petersburg | 758 | WNW. | 2 | wolkenlos | +13 |
| Paris | 763 | Windstille | 0 | heiter | +14 |
| Aberdeen | 756 | W. | 1 | bedeckt | +13 |
| Yarmouth | — | — | — | — | — |

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker ...)

**Danzig**, 21. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

| | 21./8. | 20./8. | | 21./8. | 20./8. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen:** Ums. To. | 150 | 150 | Trans. Sept.-Okt. | 71,50 | 71,0 |
| inl. hochb. u. weiß | 141 | 141 | Regul.-Pr. z. fr. V. | 104 | 103 |
| inl. hellbunt . . . | 138 | 138 | **Gerste** gr. (660-700) | 122 | 122 |
| Trans. hochb. u. w. | 107 | 107 | „ kl. (625-660 Gr.) | 108 | 108 |
| Transit hellb. . . | 104 | 104 | **Hafer** inl. . . . . | 115 | 115 |
| Termin z. fr. Verk. | | | **Erbsen** inl. . . . | 110 | 110 |
| Juni-Juli . . . . | —,— | —,— | „ Trans. . . | 90 | 90 |
| Trans. Juni-Juli | —,— | —,— | **Rübsen** inl. . . . | 182 | 182 |
| Septbr.-Oktbr. . . | 138,00 | 138,00 | **Spiritus** (loco pr. 10000 Liter %) | | |
| Trans. Sept.-Okt. | 104,00 | 103,50 | kontingentirter . . | 53,00 | 53,00 |
| Regul.-Pr. z. fr. V. | 139 | 139 | nichtkonting. . . . | 33,00 | 33,00 |
| **Roggen:** inländ. | 102 | 102 | **Tendenz:** Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): unverändert. | | |
| russ. poln. z. Trns. | 68,00 | 68,00 | Roggen (pr. 714 Gr. Qual.-Gew.): unverändert. | | |
| Term. Juni-Juli | —,— | —,— | | | |
| Trans. Juni-Juli | —,— | —,— | | | |
| Septbr.-Oktbr. . . | 105,00 | 105,00 | | | |

**Preis-Courant** der Mühlenadministration zu **Bromberg**

Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.

| **Weizen-Fabr.** | | | **Roggen-Fabr.** | | | Graupe Nr. 3 | 12 | — |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gries Nr. 1 | 14 | 20 | Mehl 0 | 9 | 20 | do. „ 4 | 11 | — |
| do. „ 2 | 13 | 20 | do 0/1 | 8 | 40 | do. „ 5 | 10 | 5 |
| Kaiserauszugmehl | 14 | 60 | Mehl I | 7 | 80 | do. „ 6 | 10 | — |
| Mehl 000 | 13 | 60 | do. II | 5 | 80 | do. grobe | 3 | — |
| do. 00 weiß Bd. | 11 | — | Commis-Mehl | 7 | 60 | Grütze Nr. 1 | 9 | 7 |
| do. 00 gelb Bd | 10 | 80 | Schrot | 6 | 80 | do. „ 2 | 9 | 2 |
| do. 0 | 7 | 20 | Kleie | 4 | 40 | do. „ 3 | 8 | 7 |
| Futtermehl | 4 | 60 | **Gersten-Fabr.** | | | Kochmehl | 6 | 4 |
| Kleie | 4 | 00 | Graupe Nr. 1 | 14 | 50 | Futtermehl | 4 | 4 |
| | | | do. „ 2 | 13 | — | Buchweizengrützel | 14 | — |
| | | | | | | „ II | 13 | 6 |

**Königsberg**, 21. August. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 54,50 Brief, unkonting. Mk. 34,50 Brief, Mk. 33,80 Geld, August Mk. 34,50 Brief, Mk. 33,60 Geld.

**Berlin**, 21. August. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

| | 21./8. | 20./8. | | 21./8. | 20./8 |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen . . . | schwkd. | schwkd. | 3% Reichs-Anleihe | 99,60 | 99,7 |
| loco . . . . . | 138-154 | 137-153 | 4% Pr. Cons.-Anl. | 105,90 | 105,8 |
| September . | 144,50 | 145,00 | 3½% „ „ | 104,75 | 104,7 |
| Oktober . . . | 143,50 | 144,00 | 3% „ „ | 99,80 | 99,9 |
| Roggen . . . | schwkd. | ermatt. | Deutsche Bank . . . | 187,25 | 187,8 |
| loco . . . . . | 110-117 | 110-117 | 3½ Wp. ritsch. Pfdb. I | 100,25 | 100,3 |
| September | 113,75 | 113,75 | 3½ „ „ „ II | 100,25 | 100,3 |
| Oktober . . . | 115,25 | 115,00 | 3½ „ neul. „ I | 100,25 | 100,3 |
| Hafer . . . . | ruhig | ruhig | 3% Westpr. Pfdbr. | 94,30 | 94,3 |
| loco . . . . . | 120-148 | 123-148 | 3½% Ostpr. „ | 100,60 | 100,5 |
| August . . . . | 120,00 | 120,50 | 3½% Pom. „ | 100,50 | 100,5 |
| September . | 118,00 | 117,75 | 3½% Pos. „ | 100,40 | 100,7 |
| Spiritus: | fest | ruhig | Disk.-Com.-Anth. | 209,50 | 209,1 |
| loco (70er) . . | 34,20 | 34,20 | Laurahütte . . . . | 157,40 | 156,6 |
| August . . . . | 38,10 | 38,00 | 5% Ital. Rente . . | 88,10 | 88,1 |
| September . . | 38,10 | 38,00 | 4% Mittelm.-Oblg. | 96,30 | 96,4 |
| Oktober . . . . | 38,30 | 38,20 | Russische Noten . . | 216,55 | 216,5 |
| 4% Reichs-Anl. | 105,90 | 105,90 | Privat-Diskont | 2½ % | 2½ % |
| 3½% „ „ | 105,10 | 105,00 | Tendenz der Fondb. | fest | fest |

**Stettin**, 20. August. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Weizen fest, loco 139—143, per September-Oktober 143,00, per Oktober-November —,—. — Roggen fest, loco 110—113, per September-Oktober 113,50, per Oktober-November 114,50. — Pomm. Hafer loco 115—121. **Spiritusbericht.** Loco geschäftslos, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,10.

**Magdeburg**, 20. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,45, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,75 bis 8,45. Ruhig.

7950] Heute früh 3½ Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber, treuer, sorgsamer Vater, Sohn, Bruder und Neffe, der Brauereibesitzer

## Oskar Hoehl

nach vollendetem 40. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
**Neidenburg**, den 20. August 1896
**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, statt.

---

8046] Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden mein innig geliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Grossvater, der Gasthofbesitzer

## Philipp Nowacki

im 62. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
**Lessen**, den 21. August 1896.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag, den 24. d. Mts., Vormittags 8 Uhr statt.

---

## Nachruf!

Dem Herrn der Heerschaaren hat es gefallen, am 15. d. Mts. den Mitbegründer unseres Vereins,

**Rittergutsbesitzer und Rittmeister der Landwehr-Kavallerie Herrn**

## L. A. Roemer

Gr. Schönwalde
aus unserer Mitte zu sich abzurufen. [7907

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen und liebenswürdigen Kameraden u. guten Patrioten, der sich die Herzen der Kameraden im Fluge eroberte. Sein Andenken wird bei uns alle Zeit in Ehren gehalten werden.

**Lessen**, den 20. August 1896.
**Der Vorstand des Krieger-Vereins.**
**August Kindt sen.**, Vorsitzender.

---

7958] Gest. früh starb plötzl. an Herzschlag m. lieb. Mann, uns. gut. Vat., Schwieg.- u. Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Postschaffner

## Wilhelm Krause

im 57. Lebensjahre, was hiermit, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt anzeigen
**Graudenz**, 21. Aug. 1896
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet **Sonntag, den 23. August, Nachmittags 4 Uhr**, vom Trauerhause, Mauerstr. 16, aus statt.

---

7954] Nach schwerem Leiden entschlief heute früh mein theurer Mann, uns. guter Vater, Bruder u. Schwager, der Amtsgerichtsrath u. Premierlieutenant

**Gustav Hutt**

im 64. Lebensjahre.
**Schwetz**, d. 20. Aug. 1896.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. cr., Nachm. 3 Uhr statt.

---

## Sonntag den 23. August Missionsfest in Gruppe.

Vormittags ½10 Uhr predigt Herr Missionar **Nottrott** in der Kirche. Nachmittags 4 Uhr Nachfeier im Marsauer Wäldchen.

Alle Freunde des Reiches Gottes werden freundlichst eingeladen.
**Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath.** [7755

---

## Zurückgekehrt Dr. Martens.

---

8042] Zu auswärtigen Entbind. u. Pflege der Wöchnerinnen empf. sich Frau Haak, Hebeamme, Marienwerder, Breite Str. 8.

---

**Zeichnung.** jed. Art, bes. Must. ergänzt, veränd. oder entworf., fertigt eine geprüfte Lehrkraft. Meld. unter Nr. 8034 an den Gesell. erbeten.

---

**Graphologie.**
7969] Für 1 Mk. Honorar i. B. u. Zus. einer ausr. Handschriftsprobe (keine Abschriften od. Verse) erfolgt ausführliche Charakterschilderung durch
Frau Vally Middeldorpf, Stentsch, Märk.-Pos. Bahn.

---

7989] Ungewasch. **Lammwollen** kauft z. d. höchst. Preisen u. bittet um Anstellung W. Jakobsohn, Danzig, Breitgasse.

---



**Für nur 5 Mark,** mit **Glockenspiel 50 Pf.**, m. **Triangel** od. **Klingelspiel 30 Pfg.** extra versende gegen Nachnahme meine bedeutend verbesserten, thatsächlich als die besten anerkannten, vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Konzert-Zug-Harmonikas**, 35 cm hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen mit Eckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Klaviatur und ungemein starker, **orgelartiger** Musik. Verpackung frei, Porto 80 Pfg. Schule umsonst, Preisliste gratis. **Garantie:** Umtausch und tägliche Nachbestellungen. Ein **3chöriges** Prachtwerk kostet blos **6½** Mark, ein **4chöriges** nur **9** Mark, ein **6chöriges** blos **13** Mark und ein **2reihiges** mit 19 Tasten nur 10,20 Mark, mit 21 Tasten blos 11 Mark.

**Herrmann Severing, Neuenrade** (Westfalen).

Ich warne vor **marktschreierischen** Annoncen und **garantire 10 Jahre** für die Haltbarkeit der Tastenfedern, eventuell liefere Ersatztheile umsonst, man wolle also sein Geld nicht wegwerfen.

---

**Vorzüglichen, vorjährigen Magdeburger Sauerkohl**
empfehlen [8007
**Thomaschewski & Schwarz.**

---

**Tafeltrauben**
süß, bester Qualität, versendet in 5 Kilo-Postkörbchen franko per Mark 3,25 Nachnahme
**Josef Jost junior,** Weinbergbesitzer,
**Ung.-Weißkirchen.** [8022

---

In Ostaszewo bei Thorn ist
**Petkuser Roggen**
zur Saat in schöner Qualität zum Preise von Mark 130 pro Tonne frei Stat. abzug. [7138

---

## TIVOLI.

**Dienstag, den 25. August:**

## Schwiegerling-Monstre-Feuerwerk,

welches alles bis jetzt in diesem Genre Gesehene übertreffen wird.
Zum Schluß: **Mars la Tour.** [7982

---

Eine der vier größten Lebensversicherungs-Anstalten auf Gegenseitigkeit, welche mit den besten Kreisen durch Vergünstigungs-Verträge in näherer Verbindung steht und daher sehr warm empfohlen wird, sucht für Graudenz und andere Plätze von Ost- und Westpreußen tüchtige

## Vertreter.

Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7875 an d. Geselligen erb.

---

## Original Königs-Riesen-Roggen.

Unter vielen Auszeichnungen mit dem **I. Staatspreis prämiirt.** 1896 Stuttgart, Canstatt, Dtsch. Landw.-Gesellschaft **3 hohe Preise.**




**Anerkannt vorzügliche** landwirthschaftliche **Saatzucht** und **Anbau-Versuchs-Station** von

## A. Kirsche

**Pfiffelbach**

bei **Apolda** (ca. 300 Meter hoch) gelegen.
**Im Besitze Ia. Referenzen aus vielen europäisch. Staat., Nord- u. Süd-Amerika.**
**Einige Referenzen:**
Herr Gutsbes. **B. Keusch-Heifilkon** b. Wohlen i. d. Schweiz. Herr Rittergutsbes. **M. Ernst-** auf Schloß Rohrbach bei Weimar i. Th. Herr **Dr. Ernst Lang** in Grödig bei Salzburg (Oesterreich). Herr Großgrundbes. **Juan A. Smitmans** (San Jerado) Los Sauces (Chile). Herr Gutsbes. **Frz. Latz-Brest** bei Petrinja in Kroatien. Herr Rittergutsbes. **R. Stecher-** Kleinwaltersdorf bei Freiberg i. S. Herr **Robert Jöcker,** Landwirth, Unterkirchen bei Cronenberg (Rheinland).

**Königs-Riesen-Roggen**
zeichnet sich ganz besonders durch Winterfestigkeit, Aehren mit über 100 Körnern u. unübertroff. Ertragsfähigkeit aus.
**Preisbewerb 1896: Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, Stuttgart, prämiirt.**
**1000 kg Mk. 220–, 100 kg Mk. 24–,**

**verbesserter, winterfester**
**Square head-Weizen**
verlangt kräftige Düngung und gute Cultur. Vorzüge: Bedeutendes Bestockungsvermögen, größte Widerstandsfähigkeit gegen die Härte des Winters, sehr kräftige Halmbildung, daher unübertroffene Erträge.
**1000 kg Mk. 220–, 100 kg Mk. 24–,**

**Neuheit!**
**Defiance-Weizen**
mit seinen langen, gut geformten Aehren, liefert, trotz mäßiger Bodenansprüche, auch bei weniger guter Cultur die besten Erträge, mit vorzüglicher Körner-Qualität,
**100 kg Mk. 26.–.**

**Meine Wintergerste**
ist in Folge ihres enormen Ertrages eine ganz besonders zu empfehlende Varietät.
**1000 kg Mk. 200.–, 100 kg Mk. 22–,**

**Preise gegen Nachnahme**
**ab hier ohne Sack, Ausland vorherige Gegenwerths-Anweisung.**
**Bei 25 kg wird 100 kg- und bei 500 kg 1000 kg-Preis berechnet.**
**Zum Versuch von jeder Sorte 5 kg-Postpacket Mk. 2,50 franko.**

**Letztes freiwillig übersandtes Urtheil:**
**Gr. Chrzypsko** b. Szrodke, den 29. Juli 1896.
Der von Ihnen im vorigen Jahre bezogene Königs-Riesen-Roggen hat den **45fachen** Ertrag geliefert. Er hätte noch mehr geliefert, wenn nicht durch das Saatfeld ein Drainagegraben geschlagen werden mußte.
Hochachtungsvoll [7885
**Jeenicke.**

Königs-Riesen-Roggen.

---

Die
## Maschinen-Fabrik
und
**Reparatur-Werkstatt**
von
## Hodam & Ressler, Danzig

Hopfengasse 81/82 (Speicherinsel)

übernimmt die **Reparatur** von allen **landwirthschaftlichen** und **industriellen Maschinen** und **Geräthen, Müllerei, Brennerei- u. Brauereimaschinen,** das **Einziehen von neuen Röhren** und **neuen Feuerbuchsen in Lokomobilen** und **stationäre Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen** 2c. 2c. und sichert bei solidesten Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. — Kostenanschläge, Zeichnungen kostenfrei. [9285
**Monteure für Auswärts stets disponibel.**

---

8048] Mehrere Ztr. **Schleuder-** u. **Leckhonig** hat noch abzugeb. Emil Zilz, Elisenau bei Culmsee.

---

**Dillgurken**
v. schön., weinsaur. Geschmack empfiehlt B. Krzywinski.

---

## Creditverein Freystadt Wpr.

**E. G. m. u. H.**

## Ordentliche Generalversammlung

**Sonntag, den 30. August 1896,** Nachmittags 3 Uhr im Vereinslokale, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

**Vorlagen:**
1. Ausschluß von Mitgliedern.
2. Darlegung der Kassen- und Geschäftsverhältnisse für das 1. Halbjahr 1896.
3. Vortrag des Revisionsberichts vom 28. Mai 1896.
4. Wahl eines Vorstands- und dreier Aufsichtsrathsmitglieder.
5. Remuneration für den Aufsichtsrath.

**Freystadt**, den 20. August 1896.
**Der Aufsichtsrath. E. König.**

---

## Generalversammlung

des

## Kredit-Vereins zu Rosenberg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,
**Sonntag, den 30. August cr., Nachmittags 5 Uhr, im Schützenhause,**
wozu die Mitglieder eingeladen werden. [7890

**Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht pro erstes Halbjahr 1896.
2. Festsetzung des Gehalts des Kassirers und Wahl desselben.
3. Wahl von 4 Aufsichtsrathsmitgliedern.
4. Bericht über den Verbandstag in Pillkallen.
5. Bericht über die Revision des Verbandsrevisors.
6. Ausschluß von Mitgliedern.

**Rosenberg**, den 6. August 1896.
**Der Aufsichtsrath.**
**F. Schaffran.**

---

## Die Herren Aktionäre der Zuckerfabrik Melno

werden hiermit zur diesjährigen

## ordentlichen General-Versammlung

**am Sonnabend, d. 12. September cr., Nachmittags 5 Uhr,**
nach der **Zuckerfabrik Melno** eingeladen.

Die Aktien sind nach § 32 des Statuts spätestens bis zum 10. September cr. bei dem Direktor der Fabrik, Herrn E. Brasack, zu deponiren. [7974

**Tagesordnung.**
1. Bericht des Vorstandes über den Gang und die Lage des Geschäfts unter Vorlegung der Bilanz.
2. Bericht des Aufsichtsrathes.
3. Wahl einer Revisions-Kommission zur Prüfung der Bücher und Rechnungen des Geschäftsjahres 1895/96 resp. Decharge-Ertheilung.
4. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes für den statutenmäßig ausscheidenden Herrn H. von Bieler-Melno.

**Melno**, den 20. August 1896.
**Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Melno.**
**H. von Bieler**, Vorsitzender.

---

## Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727
**J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.**

---

Beim Gebrauch von **Tapeten** lasse man sich die neuesten Muster der
**Ostdeutschen Tapeten-Fabrik**
**Gustav Schleising**
**Bromberg**
(Prov. Posen)
senden. Dieselben sind wegen ihrer unübertroffenen Billigkeit und Schönheit im In- und Auslande bekannt, und werden auf Verlangen überallhin fr. gesandt. **Borden, zu jeder Tapete passend, in allen Preisen vorräthig.**
Bei **Musterbestellungen** wird um Angabe der Preislage der gewünschten Tapeten ersucht. [9397

---

7889] E. gut erh. **Sopha, Bettstell** u. **Bankenbettstell** verk. bill. Amtsstraße 20, 1 Tr. links.

---

### Wohnungen.

**Briesen Wpr.**
**Einen Laden**
nebst Wohnung, am Markt, beste Geschäftslage, hat zu vermiethen
Friedmann Moses,
7917] Briesen Wpr.

**Schneidemühl.**
7956] **Ein Laden mit Kontor** zu jed. Geschäft geeignet, in bester Lage Schneidemühls, preisw. zu vermiethen. R. Leschnik, Schneidemühl, Posenerst. 19.

**Bromberg.**
**Ein Laden nebst 4 Zimmern** u. reichl. Zubeh., pass. z. Droguen- od. Material-Geschäft, i. z. 1. Okt. zu vermiethen. Off. unt. C. J. 28 postlagernd Bromberg. [7113

### Pension.

**Danzig.**
7661] In mein. **Pensionat** find. zu Okt. Schülerinnen und junge Mädchen liebevolle Aufnahme.
Frau Ingenieur Dahl, Danzig, Milchkanneng. 13 I.

---

**Damen** finden unt. strengster Diskret. liebev. Aufn. b. Fr. Hebeam. Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

---

### Vereine.

**R.-V. G.** 2½ Uhr Tivoli: Lessen-Freystadt-Marienw.

---

## Krieger-Verein Graudenz.

6667] **Die Generalversammlung findet wegen anderweitiger Besetzung des Schützenhauses**
**Montag d. 24. August cr**
**Abends 8 Uhr, statt.**
**Der Vorstand.**

---

## Krieger-Verein Hohenkirch Wpr.

**Sonntag, den 23., Nachmittags 4 Uhr:**

**Appell.**

1. Berathung zur Betheiligung betr. Begrüßung Sr. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen.
2. Vereinsangelegenheiten.

Die Kameraden werden ersucht, **vollzählig** zu erscheinen. [7985
**Der Vorstand.**

### Vergnügungen.

7981] **Sonnabend Abend**
**Eisbein mit Sauerkohl.**
**Ausstich von Kunsteiner Lagerbier.**
**F. Bunn,**
(Stehbierhalle), Markt Nr. 15.

---

7836] Am **Sonntag, den 23. d. Mts.,** findet im **Dembowalonka'er Walde** (am Forsthaus) ein
**Concert**
statt. Darauf folgt **Tanz.**
**Anfang 3 Uhr.**
Entree **50 Pf.**, Familie **1 Mk.**
Um zahlreichen Besuch bittet
**Schwarz,** Gastwirth.

---

**Neuer Betrieb** [7984
**Else wieder da!**

---

## Kaiser Wilh.-Sommertheater.

Sonnabend: **Die Erste.** [7901

---

**Sämmtl. Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt vom Tuchversandhaus Max Geller in Köln a. Rh. zur gefälligen Beachtung bei.**

---

**Heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 197.

Graudenz, Sonnabend [22. August 1896.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. August.

— Die an der Bahnstrecke Dt. Eylau-Soldau zwischen den Stationen Montowo und Rybno belegene Ladestelle Hartowitz ist für den Wagenladungsgüterverkehr eröffnet worden. — Mit Gültigkeit vom 1. Oktober wird zu dem Tarif für den direkten Personen- und Gepäckverkehr mit Warschau über Mlawa der Nachtrag I eingeführt. Derselbe enthält Fahrpreise für die am 1. Oktober zur Eröffnung gelangende Station Danzig „Hauptbahnhof“, durch welche die Preise für Danzig Lege Thor aufgehoben werden.

— Für die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage hat der Herr Oberpräsident für den Umfang der Provinz Westpreußen neue Bestimmungen getroffen, welche am 1. Oktober in Kraft treten. Der Betrieb des Schankgewerbes darf danach an Sonn- und Feiertagen bis nach Beendigung des Hauptgottesdienstes nur insoweit stattfinden, als er nicht geräuschvoll und äußerlich nicht bemerkbar ist. Während der Sommermonate kann die Ortspolizeibehörde den Verkehr in Wirthschaften außerhalb geschlossener Ortschaften, welche bei Ausflügen besucht zu werden pflegen, von dieser Beschränkung entbinden. An Sonn- und Feiertagen sind während der Zeit des Hauptgottesdienstes alle Musikaufführungen, Schaustellungen und theatralischen Vorstellungen mit Einschluß der Proben dazu, ferner Wettrennen und alle mit Geräusch verbundenen gesellschaftlichen Vereinigungen und Vergnügungen an öffentlichen Orten, namentlich das Kegelspiel, Scheiben- und Vogelschießen, desgleichen alle die Sontagsruhe störenden Belustigungen in Privaträumen oder Privatgärten verboten. Hetz- und Treibjagden sind an Sonn- und Feiertagen unbedingt, sonstiges Jagen ist während der Zeit des Hauptgottesdienstes untersagt.

— Die Preußischen Schulbehörden sind ermächtigt worden, auch am 2. September dieses Jahres und künftig zur Betheiligung der Schuljugend an der Feier des Sedantages den Schulunterricht an den öffentlichen Volksschulen ausfallen zu lassen und die Abhaltung einer Schulfeier an diesem Tage zu veranlassen.

— Da das Statut für die Eindeichung der Thorner linksseitigen Niederung die königliche höchste Bestätigung erhalten hat, ist seitens der Polizeiverwaltung veranlaßt worden, daß der vom letzten Provinzial-Landtage bewilligte Zuschuß von 30000 Mark sofort nach Vollendung der Arbeiten, welche noch im laufenden Jahre erfolgen soll, zur Auszahlung gelange.

— Außerordentlich früh hat der Neunaugenfang in der Weichsel in diesem Jahre begonnen, doch ist der Ertrag nur ganz gering.

— In Folge landräthlicher Verfügungen sind aus dem Bezirk der Regierung zu Marienwerder im ersten Halbjahr dieses Jahres 20 Personen ausgewiesen worden. In der Mehrzahl der Fälle gab vorherige gerichtliche Bestrafung den Anlaß zur Ausweisung.

— Am 31. August, 1. und 2. September findet in Braunsberg ein Ferien-Kommers der alten Herren und Aktiven des Verbandes Ost- und Westpreußen der katholischen deutschen Studentenverbindungen statt.

— Am 10. September findet in Marienburg eine Vorstandssitzung des Vereins zur Wiederherstellung und Ausschmückung der Marienburg statt.

— Beim Beginn des Pilzensammelns kann nicht genug darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Vermehrung der Pilze beeinträchtigt wird, wenn die Pilze mit den Wurzeln aus dem Boden gerissen werden. Die Forstbeamten sollen Zuwiderhandelnde zur Anzeige bringen, damit solchen Sammlern er sogenannte Pilzzettel entzogen werde.

— Dem hiesigen polnischen Gewerbeverein wurde s. Z. die Benutzung der Vereinsfahne bei Begräbnissen 2c. untersagt. Auf die vom Verein an die Polizeibehörde eingereichte Beschwerde ist der Bescheid eingegangen, daß dem Vereine, wie jedem politischen, die öffentlichen Aufzüge, und zu diesen seien die Aufmärsche mit Fahnen zu zählen, verboten seien. Der Verein hat sich beschwerdeführend an den Regierungspräsidenten gewandt.

— Dem Obersten v. Roques, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 42, sind die Kommandeur-Insignien zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltinischen Haus-Ordens Albrecht's des Bären verliehen.

— Der Kreis-Thierarzt Schöneck in Dirschau ist in die Kreis Thierarztstelle des Kreises Marienburg versetzt.

— Der Oberförster v. Gromadzinski ist zum Forstamtsanwalt für den Bezirk des Forstreviers Königsbruch ernannt.

— Dem Forstaufseher Schreiber, bisher in der Oberförsterei Strembaczno, ist unter Ernennung zum Förster die Stelle zu Mühlhof in der Oberförsterei Rittel zum 1. Oktober endgiltig übertragen.

— [Erledigte Schulstelle.] In Bülowsheide, allein, Kreisschulinspektor Engelien-Neuenburg, evangelisch.

2/4 **Danzig**, 21. August. Zu dem Galadiner, welches Prinz Albrecht am 30. d. M. im Hotel du Nord giebt, werden etwa 26 Einladungen ergehen, hauptsächlich an höhere Militärs; ferner sind Einladungen ergangen an die Herren Oberpräsident v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede-Danzig und v. Horn-Marienwerder, Polizeipräsident Wessel-Danzig, Landesdirektor Jäckel, Burggraf Brünneck-Bellschwitz und verschiedene hervorragende Männer der Provinz. Die Danziger Sänger werden während der zweiten Hälfte der Tafel singen.

Herr Direktor Dr. Voelckel, der Direktor des Real-Gymnasiums zu St. Petri, welcher vor längerer Zeit schwer erkrankt war, ist jetzt soweit hergestellt, daß er sein Amt wieder wird übernehmen können.

Eine Deputation polnischer Katholiken hatte den Bischof von Culm gebeten, daß in den Danziger Kirchen bei den polnischen Andachten auch polnisch gesungen werde. Der Bischof hat jetzt verfügt, daß das Singen einiger polnischer Kirchenliederverse vor und nach der polnischen Predigt erlaubt werde; während der Messe dagegen darf nicht polnisch gesungen werden

Die Thatsache, daß sich vor einigen Tagen in der Vorstadt Schidlitz — als erster Verein überhaupt — ein Krieger-Verein gebildet hat, läßt die dortige polnische Bevölkerung nicht ruhen. Jedenfalls darf man es als eine Folge der Begründung dieses Vereins betrachten, daß die Polen beschlossen haben, in Schidlitz einen „polnisch-katholischen Volksverein“ zu begründen.

Die noch ausstehenden Linien der elektrischen Straßenbahn, die Hauptstrecke nach Langfuhr und die städtische Verbindung werden heute von der Regierung abgenommen und alsdann sofort eröffnet.

Die Kantine der Kaiserlichen Werft ist für 6000 Mark jährlich verpachtet worden. Der bisherige Pächter zahlte etwa 4500 Mark.

h **Neufahrwasser**, 21. August. Die vom Herrn Regierungspräsidenten erlassene neue Polizeiverordnung betr. besondere Maßregeln für die Einfahrt der großen eisernen amerikanischen Petroleum-Tankdampfer wird in hiesigen Schiffahrtskreisen wenig freudig begrüßt Die Dampfer müssen nunmehr ihre Kohlenfeuer vor der Hafeneinfahrt löschen und sich hineinschleppen lassen, was für einen dieser Kolosse das Engagement von 6 Schleppdampfern bedeutet, während bisher dieselbe Arbeit, bei Anheizung der Kessel des einzubringenden Schiffes, gewöhnlich drei Dampfer erforderte. — Wie verlautet, will die amerikanische Petroleum-Kompagnie gegen die Verfügung des Regierungs-Präsidenten Beschwerde erheben.

* **Zoppot**, 20. August. Nach dem von der Landwirthschaftskammer für Westpreußen an den Herrn Landwirthschaftsminister erstatteten Jahresbericht war die hiesige landwirthschaftliche Winterschule im letzten Jahre von 24 ordentlichen Schülern und zwei Gastschülern besucht, während die Winterschulen zu Marienburg und Schlochau nur von 15 bezw. 16 Schülern besucht wurden. Der starke Besuch unserer Anstalt hat wohl hauptsächlich darin seinen Grund, daß ein sogenannter oberer Kursus eingerichtet ist, an welchem solche Schüler theilnehmen, die eine über das Maß der Volksschule hinausgehende allgemeine Vorbildung besitzen und schon längere Zeit der Praxis angehören (Inspektoren, Verwalter 2c.). Auch im letzten Wintersemester zählte der obere Kursus wieder mehrere Schüler, die auf einem Realgymnasium oder einer Realschule zweiter Ordnung die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben hatten. Dieser obere Kursus ist mit einem agrikulturchemischen Laboratorium und einem landwirthschaftlichen Seminar verbunden. An guten und billigen Pensionen ist in Zoppot kein Mangel, und es ist zu hoffen, daß zum nächsten Wintersemester hier wieder eine stattliche Zahl junger strebsamer Landwirthe einziehen wird, um die vielen Gelegenheiten zu ihrer Ausbildung, wie sie ihnen unsere landwirthschaftliche Schule selbst und das benachbarte Danzig bietet, dessen Sammlungen, Werkstätten 2c. ebenfalls zu Unterrichtszwecken benutzt werden, wahrzunehmen.

**Culmer Stadtniederung**, 20. August. Durchgehends werden dieses Jahr die Pachten für die Jagden erhöht. So beträgt die Pacht in Podwitz 80 Mark. Das ist der vierfache Betrag der früheren Pacht. — Weiße Stettiner Aepfel sind z. Z. sehr gesuchte Waare. Elbinger Händler bieten dafür einen schönen Preis, doch werden sie kaum ihren Bedarf decken und sind daher willens, diese Waare aus Oesterreich, wo eine gute Obsternte zu erwarten ist, zu holen.

**Rosenberg**, 20. August. Auf der Hauptstraße der Stadt wurde heute Nacht Herr L. von hier von zwei polnischen Arbeitern überfallen, zu Boden geworfen und gewürgt. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen kamen aus einem benachbarten Lokale mehrere Gäste hinzu, die den Bedrängten aus den Händen der Wüthenden befreiten und die Verhaftung des Hauptschuldigen bewirkten. Der Grund des Ueberfalls ist unbekannt.

8 **Riesenburg**, 20. August. Gestern gelangte hierher die Nachricht, der hier ansässige Viehhändler Schumacher sei in der Nähe von Neustadt von einem Eisenbahnzuge überfahren und schrecklich verstümmelt worden. Diese Nachricht scheint sich mit der Nachricht aus Zoppot zu decken, in welcher es heißt, daß von dem Zuge 21, zwischen Gr. Boschpol und Lusin, ein etwa 50jähriger Mann überfahren worden sei. In der Nähe des Todten fand man einen Strick und einen Stock. Es wird allgemein angenommen, daß Sch. freiwillig den Tod gesucht hat. Wie Sch. kürzlich selbst mitgetheilt hat, war vor einigen Wochen in einem nach Pommern bestimmten Schweine-Transport die Rothlaufseuche ausgebrochen. Aus diesem Grunde wurde der Transport in Neustadt aufgehalten und einer 14 tägigen Quarantäre unterworfen. Während dieser Zeit fielen ihm 17 Schweine, welche er täglich durch Neuankäufe ergänzte. In der Umgegend von Lauenburg hat er dann sämmtliche Schweine für jeden annehmbaren Preis verkauft, wodurch ihm ein Verlust von etwa 780 Mk. erwuchs. Sei es nun, daß diese seine Handlungsweise üble Folgen nach sich gezogen hat, die ihn etwa hätten vor den Strafrichter bringen können, oder daß neue Verluste ihn getroffen haben, was man daraus schließen könnte, daß er in letzter Zeit viele Schulden gemacht hat, die Vermuthung liegt sehr nahe, daß ihn die Verzweiflung in den Tod getrieben hat.

**Marienwerder**, 20. August. (N. W. M.) Der Ausschuß für das hier zu errichtende Kreis-Kriegerdenkmal hat in einer heute abgehaltenen Sitzung den Flottwellsplatz endgültig als Platz für das Denkmal in Aussicht genommen. Man hofft, daß die Grundsteinlegung schon am 2. September wird stattfinden können.

Wegen Verdachts der Urkundenfälschung ist der frühere Lehrer Sommer, der seit seiner Amtsentlassung als Volksanwalt thätig war, auf Verfügung der Staatsanwaltschaft zu Graudenz verhaftet und in das dortige Untersuchungsgefängniß abgeführt worden.

**Aus dem Kreise Schwetz**, 19. August. Gestern verunglückte an dem Berge in der Nähe von Zielonka ein Gefährt des Besitzers Herrn Schulz, indem es von einer großen Erdmasse, die infolge des anhaltenden Regens aufgeweicht war, befallen wurde. Erst am Abende konnten die todten Pferde und der zertrümmerte Wagen von der Erdmasse befreit werden.

**Dirschau**, 20. August. Die Danziger Geleise des hiesigen Bahnhofs werden einem Umbau unterzogen. Die Geleiseverlegung hat den Zweck, die Kreuzungen für die einfahrenden Züge zu beseitigen und so die Betriebssicherheit zu erhöhen. Damit ist auch die Neuanlage eines dritten Bahnsteiges auf der Danziger Seite des Personenbahnhofes verbunden. Hier werden Tunnels gebaut, sodaß die Danziger Reisenden künftig nicht mehr die Geleise zu überschreiten brauchen, sondern durch diese Tunnels auf den Dirschauer Perron gelangen.

Eine Kreuzungsstation wird auf der Strecke Laskowitz-Dirschau in der Nähe von Narkau eingerichtet werden. — Der Vorstand der Schützengilde ertheilte in seiner gestrigen Sitzung Herrn Restaurateur R. Hannemann den Zuschlag auf das Pachtgebot von jährlich 3000 Mk. für das Schützenhaus. Die bisherige Pacht betrug 2250 Mark.

**Berent**, 20. August. Der Oberlehrer Herr Wölke vom hiesigen Lehrerseminar scheidet am 1. Oktober nach einer fünfzigjährigen Lehrthätigkeit aus seinem Amte aus. Er ist seit Begründung unseres Seminars, im Jahre 1866, als Lehrer thätig. Frühere Schüler haben in einer in Danzig abgehaltenen Besprechung beschlossen, dem Jubilar als Zeichen der Dankbarkeit ein Ehrengeschenk zu widmen.

r/3 **Elbing**, 20. August. Das $1\frac{1}{2}$ Jahre alte Söhnchen des Tischlermeisters Richter aus Aschbuden war ungefähr eine Viertelstunde ohne Aufsicht. In dieser Zeit ging das Kind in die Nähe eines Grenzgrabens, fiel ins Wasser und ertrank.

* **Neidenburg**, 19. August. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Joppen mit neun gegen acht Stimmen wiedergewählt.

Die Beschlüsse der städtischen Körperschaften, wonach zur Deckung des Kommunalsteuerbedürfnisses für 1896/97 Zuschläge von 200 Proz. zur Staatseinkommensteuer, 175 Proz. zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 75 Proz. zur Betriebssteuer erhoben werden sollen, haben sowohl die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses als auch die Zustimmung der Herren Ober-Präsidenten erhalten.

j **Guttstadt**, 20. August. Auf Veranlassung eines Händlers wurde heute während des Vieh- und Pferdemarktes durch die Polizeibehörde ein fremder Mann festgehalten, der zwei elegante Pferde und einen Tafelwagen für billiges Geld los zu werden suchte. Es stellte sich heraus, daß das Fuhrwerk vorgestern Abend im Kreise Niederung Ostpr. gestohlen worden ist.

**Rössel**, 20. August. Bei dem letzten Gewitter wurde die von Samlack nach Rössel gehende Besitzerstochter Flack vom Blitz getroffen. Der Blitz riß ihr ein Körbchen aus der Hand, versengte ihre Kleider und betäubte sie, so daß sie zu Boden fiel. Sie wurde in das Krankenhaus nach Rössel gebracht.

S **Szittkehmen**, 19. August. Die schon vor vielen Jahren von den Bewohnern Szittkehmens und der Umgegend gewünschte Eisenbahn wird nun nicht mehr lange auf sich warten lassen, da man in maßgebenden Kreisen dem Bahnprojekt sehr sympathisch gegenübersteht. So hat der Herr Oberpräsident v. Bismarck bei seiner jüngsten Anwesenheit in Goldap gegenüber den Vertretern des Kreises und namentlich der hiesigen Gegend sein lebhaftes Interesse an dem Projekt bekundet. Der Staat ist bereit, eine Summe zu diesem Bau zur Verfügung zu stellen. An maßgebende Persönlichkeiten des Bezirks sind auch bereits von der Regierung Anfragen darüber gerichtet worden, welche Vortheile sich für die Gegend und in Sonderheit für die Rominter Haide und unsern Ort durch den Bahnbau ergeben würden. Der durch die Eisenbahn erzielte Nutzen würde recht groß sein. Namentlich könnte dann auch der Holz- und Steinreichthum unserer Gegend besser ausgenutzt werden, abgesehen von den Vortheilen, die sich im Hinblick auf den bequemeren Reiseverkehr und das Geschäftsleben des Ortes ergeben würden. So viel nun feststeht, soll die neu zu erbauende Szittkehmer Bahn mit der bereits abgesteckten Goldap-Stallupöner Bahn in Verbindung gebracht werden, so daß die erstere sich mit der letzteren bei dem Dorfe Wohren vereinigen würde, auf welche Weise man dann recht bequem Stallupönen und auch Goldap erreichen könnte Dieses Bahnprojekt soll bereits am 27. d. Mts. auf dem Stallupöner und am 31. auf dem Goldaper Kreistag berathen werden. Obgleich schon die Erbauung einer Kleinbahn nicht zu unterschätzende Vortheile bringen würde, so ist man doch allenthalben der Meinung, eine Sekundärbahn wäre zur Hebung des Ortes und der Umgegend mehr geeignet, zumal sie mit der Zeit bis zur polnischen Grenze weitergeführt und mit der neuen Suwalkier Bahn in Verbindung gebracht werden könnte.

**Trakehnen**, 20. August. Der Prüfungskommission des hiesigen Hauptgestüts wurden in diesem Jahre 43 Hengste aus dem Jahrgang 1893 vorgestellt; davon wurden 30 als Beschäler für geeignet befunden. Ein Hengst wurde als Probirhengst in das Hauptgestüt eingestellt, von den übrigen wurden den Landgestüten in Insterburg, Gudwallen und Rastenburg je 6, Braunsberg 5, Marienwerder und Gnesen je 3 überwiesen. Außerdem ist der Hauptbeschäler Versuch an das Landgestüt Braunsberg abgegeben und dafür aus diesem Gestüt der Hauptbeschäler Profit und der Landbeschäler Grenadier aus dem Landgestüt Gudwallen als Hauptbeschäler in das Hauptgestüt Trakehnen einrangirt. Der Probirhengst Christian gelangt zur Auktion. Im Hauptgestüt Trakehnen befinden sich zur Zeit 19 Hauptbeschäler (8 Vollblut- und 11 Halbbluthengste) und 4 Probirhengste. Als Mutterstuten wurden 37 vierjährige Stuten eingestellt, und zwar in Trakehnen und Guddin je 6, Bajohrgallen 7, Kalpakin 8 und Gurdßen 10. Für den Königlichen Marstall sind im Ganzen ausgewählt: 1 Mutterstute, 2 vierjährige Hengste, 8 vierjährige Wallache und 2 vierjährige Stuten. Im Jahre 1895 wurden im Hauptgestüt Trakehnen incl. je 1 Acker-, 1 Klepperpferd und 1 aus dem Hauptgestüt Beberbeck tragend überwiesenen Mutterstute 377 Stuten gedeckt. Von diesen sind verkauft, verendet 2c. 36, güst geblieben 55, tragend geworden 286. Von den 286 tragend gewordenen Stuten haben 18 versetzt bezw. todt geboren. Lebend geboren sind 126 Hengste und 142 Stuten. Im Jahre 1896 sind im Hauptgestüt Trakehnen durch Hauptbeschäler und Probirhengste 380 Gestüt- und 398 Privatstuten gedeckt.

**Mehlsack**, 20. August. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, zum Bau des Schlachthauses den Garten und die Scheune des Tischlermeisters Arendt anzukaufen.

**Gumbinnen**, 20. August. Im Regierungsbezirk Gumbinnen sind im Jahre 1895 im Ganzen 66821 Ztr. Butter und 11023 Ztr. Käse durch die Post und die Bahn zum Versand gekommen. Der Butterversand hat gegen das Vorjahr um 6996 Ztr. und der Käseversand um 396 Ztr. zugenommen.

**Inowrazlaw**, 20. August. Der Franzose Henri Allard, welcher bekanntlich von Paris nach Petersburg marschieren wollte, ist von den russischen Behörden in Alexandrowo zurückgewiesen worden, weil sein Paß von dem russischen Konsul in Paris nicht visirt worden sei.

**Posen**, 20. August. Eine Deputation des kaufmännischen Vereins überreichte heute Herrn Oberbürgermeister Witting das Diplom als Ehrenmitglied.

**Schneidemühl**, 20. August. Eine 27jährige Dame, Frl. Josepha v Leszczynska, welche vorgestern Mittag mit ihren beiden Schwestern auf der Fahrt von Pr.-Friedland nach Berlin begriffen war, ist hier plötzlich gestorben. Sie erkrankte unterwegs und mußte deshalb auf dem hiesigen Bahnhofe den Zug verlassen. Sie wurde nach dem städtischen Krankenhause geschafft, wo sie nach etwa einer halben Stunde starb.

## Verschiedenes.

— Eine neue Stadt beabsichtigt man in Rußland an der Murmanküste am nördlichen Eismeer, unweit Ekaterinenport, zu gründen. Die russischen Behörden haben einen norwegischen Hafeningenieur, Herrn Blom Olsen in Vardö, mit dem Auftrage betraut, die Stadtanlage zu leiten und zunächst die nöthigen Hafendämme zu bauen. Herr Olsen ist bereits, von zwanzig norwegischen Arbeitern begleitet, an Ort und Stelle eingetroffen. In Archangelsk werden gegenwärtig fünfzig hölzerne Gebäude verfertigt, welche die ersten Häuser der Stadt sein und im nächsten Sommer dorthin transportirt werden sollen. Die Regierung wird sich bemühen, die Einwohner der Stadt Kola zur Uebersiedelung nach der zu gründenden Stadt, welche den Namen Ekaterinograd erhalten soll, zu veranlassen.

— Die Bahnhofswirthschaften können in diesem Monat ihr fünfzigjähriges Jubiläum feiern. Im August 1846 sind nämlich die ersten Bahnhofs-Restaurationen im heutigen Sinne entstanden.

— [Eine neue Sprache.] Bei dem Krawall zwischen der Bevölkerung von Zürich und den dort ansässigen Italienern schrieb ein aus der Stadt flüchtender Italiener in der Eile der Abreise an seine Logiswirthin, zu der er alles Zutrauen zu haben scheint, folgendes Billet: „Abbanzi di guti un Paltanzi miniur Bis i coma gosi ola.“ „Ich verstehe nicht italienisch“, sagte die Frau und legte einer Person, die des Italienischen mächtig ist, den Zettel zur Uebersetzung vor. Allein auch diese konnte die Zuschrift nicht deuten, und schließlich stellte sich heraus, daß das Schreiben garnicht italienisch, sondern deutsch oder vielmehr halb zürichdeutsch war und besagen sollte: „Haben Sie die Güte und Bhalten Sie mini Uhr, Bis i komme go sie hole.“

## Landwirthschaftliche Schule zu Zoppot.

4772] Eröffnung des Winter-Semesters in beiden Abtheilungen (1. **Winterschule**, 2. **Oberer Kursus** für Inspektoren, Verwalter 2c.) **am 20. Oktober d. Js.** Baldige Anmeldungen erbittet und nähere **Auskunft** (auch über Pension) ertheilt der

Direktor **Dr. V. Funk.**

---

**Allgemeine deutsche**

## Fleischer-Schule zu Worms.

**Unterrichtsprogramm** zu erhalten durch die **Direction.**

---

**Bad Polzin**, Bahnhof Gr. Rambin der Stettin-Danziger Eisenbahn, altbewährter Kurort, starke Eisensäuerlinge, Trinkquelle, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Lipperts Methode), Fichtnadel-, **Moor**-Bäder, Bergluft. Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Schwächezuständen. Massage nach Thure Brandt. Kuranstalten: Friedrich-Wilhelms-Bad, Marienbad, Johannisbad, Victoriabad, Neues Kurhaus (auch im Winter) vom 1. Mai b. 30. Sept. Volle Pension, einschl. Wohnung 24—36 Mk. 6 Aerzte am Ort. Auskunft: Badeverwaltung, Karl Riesel's Reisekontor u. „Tourist" in Berlin. [9186

---




7986] Die dem Eigenth. Herrn Theodor Woiczikowski u. dessen Ehefrau in Garnseedorf v. mir zugefügten Beleidigungen nehme ich hiermit reuevoll zurück.

**Herminendorf,** den 21. August 1896.

**Gustav Erpling,** Eigenthümer.

---

8011] Zur Räumung ein. größ. Strecke des Gardengaflusses wird

**ein Unternehmer**

gesucht. Bewerber wollen sich an den Genossenschafts-Vorsteher Diener in Gr. Tromnau bei Neudörfchen wenden.

---

**Buffet**

z. Restaurat.-Betr., z. kauf. ges.
8039] D. Hirsch, Graudenz.

---

6724] **3 bis 4 Ztr. feinsten**

**Schlenderhonig**

zum Preise von 80 Mark pro 100 Pfund, ausschließlich Verpackung und Postpackete von 9½ Pfund einschließlich Verpackung à 9 Mark ab Melno gegen Nachnahme, empfiehlt Fräulein Ida Voß in Annaberg bei Melno.

---

7354] Sehr schöne schlesische

**Speisezwiebeln**

à Zentner Mk. 3,75 mit Sack versendet gegen Nachnahme
J. Wentzkowski, Czersk Wp.

---

# Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

**Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.**

---

**Ein Privatlehrer**

musikalisch, welcher bis Tertia vorbildet, mit gut. Zeugn., sucht u. besch. Ansprüch. von sofort od. spät. eine Hauslehrerstelle. Ders. möchte auch eine Rendanten- od. Amtssekretärstelle übern. Meld. u. Nr. 7210 a. d. Geselligen erb.

---

6840] Jg., geb. **Landwirth**, 28 J. a., 10 J. a. gr. Güt. Pom. thät., s. Stll. a. 1. o. alleinig. Beamt. Familienanschl. Bed. Gute Zeugn. u. Empf. z. Seite. Herr Rittergutsbes. v. Heydebreck, Neu-Buckow, Kr. Bublitz, ist gerne z. näh. Ausk. bereit. Gfl. Mld. erb. Schumann, Muttrin b. Damen, P.

---

Suche z. 1. Okt. dauernd. Stell. a. **Wirthschafts-Inspektor.** Bin ev., unv., 29 J. alt, m. allen Wirthschafts-Zweig. vertraut. Meld. an
Morgenstern, Bansen
6530] bei Bergerthal Opr.

---

Aelterer, erfahrener

**Rechnungsführer**

sucht als solcher oder als Hofverwalter eine leichte Stelle gegen freie Station u. kleines Gehalt. Meld. u. Nr. 7207 a. d. Gesell. erb.

---




3450] Unterzeichnet. empf. sich den **Herren Mühlenbesitzern zur kostenlosen** Besorgung v. Obermüllern, Walzenführ., Schärf. 2c. **G. Katzke, Danzig, Tobiasgass. 3, II. General-Vermittel.- u. Ausk.-Bureau, Abth. für Müller.** B. briefl. Anfrag. w. Rückp. erb

---

Suche für meinen verheirathet.

**Mühlenwerkführer**

w. ich in jed. Hins. als durchaus tüchtig, unermüdlich thätig empf. kann, z. 1. Okt. od. fr. dauer. Stell. Meld. u. Nr. 7971 a. d. Exp. d. Ges.

---

7909] Ein verheir., erf., älterer **Gärtner,** evang., mit g. Zeugn., welcher auch ein guter Schütze ist und vielfach in der Wirthschaft gewesen, sucht per 1. Okt. od. Martini Stell. A. Kutz, Dorf Gosciejewo bei Rogasen.

---

Ein junger **Kellner,** der im Besitze guter Empfehlungen ist, sucht v. 1. September oder später Stellung als Oberkellner in ein. guten Hotel. Zeugniß-Abschrift. können zu jeder Zeit eingesandt werden. Meldung. u. Nr. 7961 an den Geselligen erbeten.

---

Suche Stell. als **Bauaufseher** oder auch als Schachtmeister; bin mit allen Erd- und Oberbauarbeiten vertraut. — Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7970 an den Geselligen erbeten.

---

**Ober-Kellner**

24 J. alt (m. Kaution), d. i. Sept. d. Js. sein. Militärdienst beendet, sucht, gest. auf nur gute Zeugn., e. Ober- od. Faßkellnerst. Gefl. Off. sub N. 333 a. d. Culmer Zeit. erb.

---

**Ein Schäfer**

42 Jahre alt, mit einem Sohn, sucht vom 11. November d. Js. Stellung; in jetziger Stelle 10 Jahre gewesen. Gute Zeugnisse stehen mir zur Seite. Gefl. Meldungen unter Nr. 150 postlag. Braunswalde Wpr. erbet. [8044

---

8032] Ein ehrl., nücht., selbstth. verh. **Gärtner,** auch Jäg. u. Auff. sucht Stellg. Vorzgl. Schütze. Erf in Waldkult., Treibh., Frühbeettr. Gemüsebau. 38 Jahre alt, evgl. 2 Kind. Gute Zeugn., Photogr z. Dienst., 16 J. selbst. a. Güt. gew als Gärtn. u. Jäg., bis heute noch nie gekünd. word. Antr. Oktbr., auch später. Meld. unt. Nr. 1002 postl. Mrotschen Pos. erbeten.

---

**Oberschweizer**

verh. und ledig, sehr tüchtig im Fach, suchen per 1. Oktob. Stell. durch Oberschweizer Beatler, Mockritz bei Döbeln i. S. [8049

---

**Ein Steinsprenger**

sucht Beschäftigung. Meld. unt. Nr. 7904 an den Gesell. erbeten.

---

8006] **Die Gehilfenstelle ist besetzt.**
**Thomaschewski & Schwarz.**

---

7922] **Die Hausdienerstelle** bei mir ist besetzt.
Julius Hancke, Rosenberg Wp.

---

**Hauslehrer**

kath., musikal., der zwei Knaben bis Quarta vorbereiten wird, findet von sofort Stelle auf
Dom. Rabenhorst
7756] per Rehden Westpreußen.

---

**Detailreisender-Gesuch.**

8016] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich per Oktober oder 1. November bei hohem Salair für eingeführt. Tourene.

**Detailreisenden**

der mindestens 25 Jahre alt ist und mit gutem Erfolg gereist hat. Meldungen m. Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
S. J. Baer, Themar, Thür.

---

7660] Ein tüchtig. **Reisender,** der bei der **Bäckerkundschaft** in Ost- und Westpr., Pommern gut eingeführt ist, wird zum **Verkauf** von **Margarine** bei hohem Geh. gesucht. Meld. mit Angabe der bisher. Thätigkeit, werden unter **W. M. 102** an die Inseraten-Annahme des Gesell. Danzig, Jopeng. 5. erbeten.

---

**Junger Mann**

der eben seine Lehrzeit beendet, fleißig und bescheiden ist, findet in meinem Material- u. Schank-Geschäft zum 1. Oktober cr. Stellung, Emil Börsch,
7746] Soldau Opr.

---

**Ein junger Mann**

mit guter Handschrift, der das Getreidegeschäft kennt, im Stande ist, Briefe zu schreiben, wird zum Antritt per 1. Oktober d. Js. gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7137 an den Geselligen erbeten.

---

7649] Für mein Kolonialwaar.-, Delikatessen-, Wein- u. Zigarren-Geschäft, suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen

**jungen Mann.**

Polnische Sprache erwünscht.
Hermann Kienast, Schneidemühl.

---

7559] Suche zum 1. Oktober cr. für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen, soliden

**jungen Mann**

(Christ). Gehalt nach Uebereinkunft. Off. erbitte direkt an meine Adresse. Julius Dittrich, Braunsberg Ostpr.

---

7952] Zur selbstständig. Leitung einer neu zu errichtenden Filiale wird ein tüchtiger, der polnischen Sprache vollkommen mächtiger, kautionsfähiger

**junger Mann**

per 1. Okt. 1896 unter günstigsten Konditionen gesucht.
J. Chapp, Inowrazlaw, Kolonialwaar.- u. Schankgeschäft.
Ebendaselbst finden
**1 Verkäuferin u. 1 Lehrling** aus guter Fam. Stellung. Poln. Sprachkenntn. auch hier Beding.

---

8012] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen

**jungen Mann**

welcher beide Landessprach. spricht.
Wilh. Jojade, Nakel (Netze).

---

**Jungen Mann**

mit Kaut. 100—300 Mk., der sich als Faßkelln. eign., sucht Klein, Königsberg i. Pr., Kreuzstr. 35/36.

---

8000] F. mein Kolonialw.-Geschäft suche ich z. 15. Sept. e. zuverläss. **jung. Mann,** mosaisch, der der polnischen Sprache mächtig ist.
Joseph Wollenberg, Thorn.

---

7712] **Einen flotten**

**Verkäufer**

**der polnisch. Sprache mächtig, gut empfohlen, wünscht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per September zu engagiren.**
**J. Kamnitzer, Arys.**

---

7822] Für einen jungen Mann, der am 1. Juli cr. seine Lehrzeit beendete, suche ich Stell. als **Verkäufer.** Derselbe ist 18½ Jahre alt, der einfachen Buchführung mächtig, ehrlich und fleißig. Gefl. Offerten bitte zu richten an Gustav Krause, Filehne, Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft.

---

7555] Einen tüchtigen

**Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig, suche per 1. September für mein Manufaktur- u. Garderoben-Geschäft. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften werden erbeten.
S. N. Witkowsky, Lyck Ostpr.

---

7498] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suche per 1. September oder später **zwei tücht.**

**Verkäufer (Christ)**

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie, Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüchen erbittet
Otto Guenter, vorm. Emil Przygodda
Neidenburg Opr.

---

7248] Per **15. September** sucht einen **tücht., gewandten**

**Verkäufer**

für sein Modewaaren- und Konfektionsgeschäft
J. B. Fuerst, Braunsberg Op.
Photographien sind den Meldungen beizufügen.

---

Für mein Mode-, Manufaktur- und Tuch-Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen [7158

**tüchtigen Verkäufer**

mosaisch, welcher der polnischen Sprache mächtig ist, sowie auch

**einen Volontair.**

Abschrift der Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsanspr. erbittet
A. N. Springer, Schubin.

---

7246] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgesch. per 15. September resp. 1. Okt.

**zwei jüng. Verkäufer**

(mos.), poln. Sprache erwünscht. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche b. freier Station, sowie Zeugnißabschrift beizufügen.
H. Hoffmann, Pelplin.

---

7928] Für Manufakturwaaren- u. Wäschegeschäfte suche der polnischen Sprache mächt., jüngeren **Verkäufer und Lehrling.**
M. Joachimczyk, Posen.

---

7916] Für mein Tuch-, Manufakt.- u. Modew.-Geschäft suche p. sofort resp. 1. September cr. einen tüchtigen

**Verkäufer**

der poln. Sprache vollst. mächtig u. mit der Dekoration größerer Schaufenster vertraut. Persönl. Vorstellung erw., od. den Meld. Photographie u. Zeugnißabschr. beizufügen. H. Kubatzki, Dt. Eylau.

---

7908] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen älteren, tüchtigen **Verkäufer** (Christ). Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich unter Angabe d. Gehalts melden.
Rob. Preuß, Riesenburg Wpr.

---

7933] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche von gleich oder 1. September 2 solide

**Verkäufer u. eine Kassirerin**

die mit der Buchführung und Korrespondenz vollst. vertraut ist.
A. J. Silberberg, Pellengken.

---

7544] Suche für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Schank-Geschäft per 1. September cr. einen äußerst tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

**Verkäufer.**

M. Enoch, Narzym Ostpr.

---

7864] Für mein Manufakturwaaren- u. Herren-Confektions-Geschäft suche ich per 15. Sept. cr. einen **Volontär** od. angehenden **Kommis** bei klein. Anfangsgeh.
Adolf Joseph, Moringen i. H.

---

7998] Einen tüchtigen

**Verkäufer**

eine tücht. **Verkäuferin**

polnisch sprechend, suche per sof. für mein Manufakur-, Kurz-, Schuhwaaren- und Konfektions-Geschäft. A. Buschke, Exin.

---

**Ein junger Kommis oder Volontär**

find. in meiner Destillation, verbunden mit Material-, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung en gros & en detail per sofort oder 1. Sept. Stellung. Israel. bevorzugt. Poln. Sprache erford. Marke verbeten. [7639
L. Joelsohn, Inh. Moritz Pottlitzer, Briesen Westpr.

---

7768] Für ein Cigarren-Spez.-Gesch. wird ein tücht., deutscher

**Kommis**

der gewandter Verkäufer u. der polnischen Sprache mächtig ist, per 1. Oktober cr. gesucht. Meld. mit Zeugnißabschr. unt. **A. O. 16,** postl. Gnesen, erbeten.

---

7763] **Kommis und Volont.,** f. m. Manuf.-Gesch. ges., d. poln. Sprache u. d. Umgangs m. Landkundschaft mächtig.
N. Abrahamsohn, Carthaus Wpr.

---

7717] Für unser Kolonialwaar.- und Eisengeschäft suchen wir vom 1. Sept. einen durchaus zuverlässigen, gewandten jüngeren

**Kommis**

welcher der polnischen Sprache mächtig ist.
Loesdau u. Wietrzichowski, Pr. Stargard.

---

7635] Für mein Kolonialwaar.- en gros & en detail-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr.

**einen Kommis.**

Hermann Riese, Danzig, Kohlenmarkt 28.

---

8031] Suche für mein Manufakturw.-Geschäft per 15. September einen jüngeren **Kommis.**
M. Scheidemann, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 10/11.

---

**Ein Kommis**

der poln. Sprache mächt., find. in mein. Kolonialw.- u. Destillat.-Gesch. v. 1. Oktbr. Stell. Suche auch ein. **Lehrling** p. 1. Septbr. od. spät. Hermann Daun,
7999] Thorn.

---

8001] Suche per sofort einen

**Volontär**

und einen tüchtigen, jüngeren

**Kommis**

der polnischen Sprache mächtig.
Mode-Bazar
H. Salomon jr., Culmsee.

---

8019] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. od. 15. Septbr. ein. tücht.

**Gehilfen.**

Selbiger muß flotter Expedient und der poln. Sprache mächtig sein. Der Meldung sind Zeugn.-Abschriften beizufügen. Retourmarke verbeten.
Chr. Bischoff, Briesen Wpr.

---

In einem größeren Kolonial-, Eisenwaaren- u. Schank-Geschäft ist die Stelle eines ersten

**Gehilfen**

bei gutem Gehalt vom 1. Okt. cr. zu besetzen. Nur tüchtige, erfahr. und gut empfohlene Bewerber wollen ihre Meld. unt. Nr. 7748 in der Exped. d. Ges. niederlegen.

---

7943] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche zum 1. Oktober einen jüngeren, polnisch sprechenden, tüchtigen

**zweiten Gehilfen.**

Meldungen sind Zeugnißkopien und Gehaltsansprüche beizufüg.
August Knopf, Schwetz a. W.

---

**Für Briesen Wpr.**

7826] Suche sofort für mein neues Material- und Schank-Geschäft einen schneidigen

**Kaufmann**

(als Verkäufer), der später das Geschäft für eigene Rechnung übernimmt. Schon selbstständig gewesene, nüchterne Kaufleute erhalten den Vorzug. Offerten m. Gehaltsforderung sehe entgegen.
Julius Joelsohn, Briesen Wpr.

---

8018] Erfahrener, älterer

**Bautechniker**

zur Anfertigung von Entwurfs- und Theil-Zeichnungen, sowie zur örtlichen Bauleitung einer Landkirche wird auf etwa ein Jahr sofort gesucht. Meldungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
**Kreisbauinspekt. Graudenz.**

---

7951] Suche für mein Baugeschäft im Brückenbau erfahrenen, tüchtigen **Bautechniker.**
W. Krupski, Osterode, Zimmer- und Maurermeister.

---

**Gewandter Schreiber**

von sofort gesucht. Meld. briefl. mit Aufschr. 7965 an den Gesell.

---

Gesucht von einem Rechtsanwalt und Notar in Westpreußen ein gewandter, erfahrener und zuverlässiger

**Bureauvorsteher**

Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Nr. 7099 an die Expedition des Geselligen erb.

---

8041] Ein jüngerer, tüchtiger

**Buchbindergehilfe**

kann sofort bei mir eintreten.
W. Kodatsch, Gilgenburg.

---

7744] Ein tüchtiger

**Barbiergehilfe**

im Besitze von Verbandspapieren, der polnisch spricht, kann sich melden, ebenso kann ein

**Lehrling**

Sohn ordentlicher Eltern, am 1. Oktober eintreten bei
H. Geier, Barbier- u. Heilgeh., Strasburg Wpr., a. d. Brücke.

---

7975] Einen anständigen **Barbiergehilfen** verlangt
Jul. Neumann, Friseur, Graudenz.

---

7963] E. ord. **Barbiergehilfe** f. z. 1. Sept. Stell. b. A. Hilsnitz, Friseur, Elbing, Schulstr. 1.

---

6898] Brauchbaren

**Uhrmachergehilfen**

sucht per bald, spätest. 1. Septbr.
E. Unverferth, Uhrmacher, Bromberg, Bahnhofstr. 11/12.

---

7561] Ein jüngerer, tüchtiger

**Uhrmachergehilfe**

kann sofort bei mir eintreten.
T. Meyer, Uhrmacher, Argenau.

---

7564] Ein tüchtiger u. solider

**Bäckergeselle**

wird als Erster gesucht, bis zum 1. Septbr. od. 15. Septbr. d. Js. Antritt der Stellung bei 36 Mk. monatlichem Gehalt. Meld. unt. Nr. 7564 an den Gesell. erbeten. Retourmarke verbeten.

---

7940] Ein junger, ordentlicher

**Bäckergeselle**

findet Stellung. Mühle Semlin bei Carthaus Wpr. Schefler.

---

7896] Tücht. **Schneid.** find. auf Stücklohn Beschäftigung.
G. Klimmek, Neidenburg.

---

7899] Zwei

**Schuhmachergesellen**

auf feine Randarbeit finden bei hoh. Lohn dauernde Beschäftg. bei
W. Voß, Graudenz.

---

**Malergehilfen**

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [7678
H. Kasielke, Graudenz.

---

58 9] Tüchtige

**Maler-Gehilfen**

können sofort eintreten bei
Joh. Osinski.

---

**Malergehilfen**

zum sofortigen Eintritt können sich melden bei [7991
Ernst Hirschberg, Maler, Bartenstein Opr.

---

**3 Malergehilfen**

u. 2 Anstreicher sof. b. gut. Lohn gesucht. Vollständ. Winterarbeit.
7393] Linde, Rastenburg Opr.

---

8047] Suche von sofort einen tüchtigen und sauberen

**Molkereigehilfen**

der hauptsächlich mit Dampfkesselmaschine und Balance-Centrifugen gut vertraut ist. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden beim Molkereiverwalter Remus, Rehden Wpr.

---

7931] Zwei tüchtige

**Sattlergesellen**

find. n. dauer. Arb. bei Er. Pose, Sattlermstr., Freystadt Wpr.

---

7519] Gesucht sofort ein tücht.

**Sattler**

für Kutschwagenarbeit, Lohn per Woche 16 Mk., ein

**Feuerschmied**

der auch Kutschwagen beschlag. kann. Lohn per Woche 18 Mk. Beschäftigung dauernd.
J. Martin, Wagenbauer, Gnesen.

---

7520] Einen ordentlichen, nücht.

**Glasergesellen**

sucht
J. Lenz, Rosenberg Wpr.

---

7508] Ein guter

**Sargtischler**

findet v. sof. dauernde Arbeit bei
H. Mallon, Sargmagazin, Culm a. W.

---

**Zwei Tischlergesellen**

auf Bauarbeit, können sofort eintreten. J. Goritz, Tischlermstr., Strasburg Westpr. [7996

---

7497] 3—4 tüchtige

**Böttchergesellen**

finden sof. bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
W. Prinz, Böttchermstr., Lautenburg Wpr.

---

7915] Ein unverheiratheter

**Böttcher**

auf Biergefäße per sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. an E. G. Wodtke's Brauerei, Strasburg Westpr.

---

8035] Ein tüchtiger, energischer

**Maurerpolier**

kann sof. eintr. K. Weeder, Maurermeister, Graudenz.

---

**Ein Lokomotivführer**

für Schmalspurbahn zum Eisenbahn-Neubau wird gesucht.
Solcher, der bereits bei Unternehmern thätig gewesen, erhält den Vorzug. [7884
J. Anker, Graudenz.

---

7918] Ein verheiratheter

**Schmied**

mit eigenem Handwerkszeug u. ein zuverlässiger

**Kuhfütterer**

mit **Scharwerkern,** der eventl. das Melken mit übernimmt, find. zu Martini Stellung auf Dom. Gottersfeld.

---

**Schmied**

der etwas Schirrarbeit versteht und womöglich Scharwerker hat, gesucht in Amsee b. Riesenburg.

---

6789] Suche von sof. ein. nücht.

**Maschinisten**

der mit Schmiedearbeit gut vertraut ist. Unverheirathete erh. den Vorzug.
A. Thiel, Mühle Passenheim Opr.

---

7772] Ein

**Maschinenführer**

findet dauernde Stellung in der Ziegelei Freihof b. Schöneck.

---

**Ein Kupferschmied**

findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei W. Conrad, Marienwerder, Kupferschmiedestr.

---

7994] Jüngerer

**Maschinenschlosser**

**und Dreher** wird gewünscht.
Gehrmann, Mühlenbesitzer, Marienburg.

---

In einer kleineren Wassermühle m. Walzenbetrieb find. ein tücht.

**Werkführer**

sofortiges Unterkommen. Meldg. unter Nr. 7942 an die Exped. d. Geselligen erbeten.

---

7775] Ein tüchtiger

**Windmüllergeselle**

kann von sofort eintreten bei
H. Boehmfeldt, Mühlenbesitz., Bahnhof Bischofswerder Wp.

---

7894] Suche von sof. einen tücht.

**Müllergesellen**

welcher bereits in größ. Mühlen gearbeitet hat, auch den Walzenführerposten übernehmen kann. Meldungen mit Zeugnißabschr. zu richten an Mühle Lissewo bei Gollub.
E. Simon, Obermüller.

---

8009] Suche von sofort einen durchaus tüchtigen, nüchternen **Müller** der Holzarbeit verst.
Buchholtz, Suckschin, Stat. Kleschkau.

---

6734] Ein verheiratheter

**Stellmacher**

der mit sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen vertraut sein muß, findet zu Martini d. J. Stellung bei
Gutsbesitzer R. Rentel, Katznase p. Altfelde.

---

8043] Einen verheirath., nücht.

**Stellmacher**

der zugleich **Hofmeister** ist, mit guten Zeugnissen, sucht
Gut Gorrey bei Braunswalde, Kreis Stuhm.

---

7993] Ein verheiratheter

**Stellmacher und Pferdeknecht**

finden noch zu Martini Stellung in Kl. Rosainen p. Neudörfchen.

---

8013] Einen unverheiratheten

**Stellmacher**

tüchtigen Radmacher, sucht zum 1. Oktober cr.
Dom. Dosnitten bei Reichenbach Ostpreußen.

---

7711] Ein verheiratheter

**Stellmacher**

findet Martini Stellung. Meldungen an R. Haeger in Sandhof bei Marienburg.

---

7819] Zu Martini suche ich für hiesige Wirthschaft einen gut empfohlenen

**Stell- u. Radmacher**

verheirathet oder unverheirath.
Kobligk, Babken bei Szielasken Kreis Goldap.

---

**Ziegler**

verheirathet, nachweisl. nüchtern. Mann, der sein Fach gut kennt, findet sofort dauernde Stellung.
7724] Bahnhof Radosk. v. Bloch

---

**Waldwärter**

guter Schütze, zum 1. Oktober gesucht. Dom. Gr. Klonia, Kreis Tuchel Westpr. [7818

---

7925] In Gr. Poetzdorf bei Geierswalde wird zum 1. Okbr d. Js. ein **Gärtner** gesucht, der sich eventuell auch daselbst verheirathen kann.

---

7848] **1 verh. Gärtner,** der **feinste** Gärtn. a. d. Grunde verst., **1 verh. Gärtner,** d. Bedienung übern. m., **1 unverh. Gärtner u Jäger u. 1 Gärtner,** d. b. Zufried. Verh. gest. w., sucht A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzst. 33

---

7276] Ein verh. **Gärtner,** 38 J. alt, auf letzt. Stelle 5 Jahr gewesen, sucht Stelle zum 1. Okt. od. Martini. Gärtn. Humuth, Vorwerk Altmark b. Altmark

8015] Zum 1. Oktober d. Js. findet ein unverheiratheter

**Rechnungsführer**

welcher die sämmtlichen schriftlichen Arbeiten zu erledigen hat, Stellung auf dem Ansiedelungsgute Dziewierzewo bei Exin Provinz Posen. Gehalt pro anno 450 Mk. und freie Station exkl. Wäsche und Betten.
Schriftliche Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse an die Gutsverwaltung.

7771] Zu sofort gesucht ein tüchtiger, solider

**Rechnungsführer**

welcher zugleich den Speicher mit zu verwalten hat. Anfangsgehalt 600 Mark. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Dom. Heimbrunn per Lissewo.

7710] Zum 1. Oktober ein zuverlässiger **Hofverwalter** gesucht. Gehalt 300 Mk. Meld. briefl. mit Zeugnißabschrift. an Domäne Kunzendorf bei Culmsee.

7990] Suche sofort resp. per 1. Oktober u. 1. Januar 1897 unv.

**Inspektoren**

**Rechnungsführer** 2c.

Gehalt 1000 bis 300 Mark.
Gust. Böhrer, Danzig.

Von gleich wird für eine größ. Brennerei-Wirthsch. ein energ., mit allen schriftl. Arb. vertraut.

**Inspektor**

gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk. Das. kann sich auch ein **Eleve** melden. Meld. unter Nr. 7977 an den Gesell. erbeten.

**Suche**

**als Butterfahrer und Vorreiter** einen Menschen, der gut rechnen, lesen und schreiben kann. Lohn 120 bis 150 Mark und freie Station R. Schellwien, Bissau bei Kokoschken.

7719] Dom. Gr. Gröben bei Kraplau Ostpr. sucht zum 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen und energischen zweiten

**Inspektor.**

Gehalt 360 Mark.
Die Gutsverwaltung.

Zum 1. Oktober wird ein tüchtiger, umsichtiger, der poln. Sprache mächt., nicht zu junger

**Inspektor**

bei einem Gehalt von 500 bis 600 Mk. und Dienstpferd gesucht. Off. m. Zeugn.-Abschr. br. m. Aufschrift Nr. 7938 an den Gesellig. erbeten.

**Ein Inspektor**

unter Leitung gesucht. Dom. Koselitz bei Klahrheim. [7927

**Ein Inspektor**

für ein größeres Gut Westpreuß. mit Brennerei und Zuckerrübenbau zum 1. Okt. d. Js. gesucht. Gehalt 600 Mk. und Dienstpferd. Bewerber wollen Zeugnißabschr. unter Nr. 7582 an d. Exped. des Geselligen einreichen.

Dom. Limbsee bei Freystadt Westpr. sucht zum 1. Oktbr. einen

**Hofbeamten.**

Zeugnisse in Abschrift einzusend.

7224] S. sof. ein. tücht., nücht.

**Inspektor**

direkt unter meiner Leitung. Anfangsgehalt 500 Mk.
C. Boden, Rittergutsp., Slesin.

7905] Suche vom 15. Oktober Stellung als 1. oder alleiniger

**Beamter.**

Bin 27 Jahre alt, ev., militärfrei, mit Zuckerrübenbau, Mastung 2c. vertraut. Beste Zeugnisse. Gefl. Anfragen an
Flier, Victorowo bei Rehden Wpr.

7499] Tüchtiger, energischer

**Hofinspektor**

nicht unter 24 J., für Brennerei-Gut Soßnow (6000 Morg.) bei Zempelburg z. 1. Oktbr. ev. auch früher gesucht. Gehalt 300 Mk. exkl. Wäsche. Meldungen schriftl. bei Oberinspektor Glöden dal. Auch ist daselbst „Vicia villosa" à Ctr. 7,50 Mk. z. haben.

7749] In Lindenau b. Linowo Post, Lindenau Wpr. Bahn, findet zum 1. Oktober ein zuverlässiger **Hof-** und

**Speicherverwalter**

Stellung, der mit der einfachen, landwirthschaftlichen Buchführ. vertraut ist. Gehalt 360 Mark.
E. v. Bieler.

7757] Zum 1. Oktober ein

**Oekonomie-Eleve**

gesucht. Pension 600 Mark.
Dom. Falkenau bei Sommerau Westpreußen.

7526] Ein geb., junger Mann, findet zum 1. Sept. gegen mäß. Pensionszahl. ang. Stellung als

**Wirthschaftseleve**

in Rittergut Radmannsdorf, Kreis Culm Wpr.

**Eleve**

gesucht für kleine aber sehr intensive Wirthschaft Westpreuß. Antritt zum 1. Oktober cr., Pension nach Uebereinkunft. Meld. brieflich mit Aufschrift Nr. 7910 an den Geselligen erbeten.

7787] 3 verh. **Oberschweizer** z. 40 u. 50 z. 1. Okt. u. 3 led. z. 1. Sept. a. gute bez. Freist. Für sof. 4 Unterschw. z. 1. Okt. 8 b. gleich. Stall b. gut. Lohn.
Joh. Stoll, Oberschweizer, Sdunkeim p. Tolksdorf Ostpr.

**1 Schweizerburschen**

sucht Thimm, Waldram bei Marienwerder. [7719

7353] **Landwirthschaftlicher**

**Vorarbeiter**

verheirathet, der auch etwas Stellmacherarbeit versteht, vom 1. Oktober gesucht. Dominium Brzytulken p. Kutten Ostpr.

**Ein Hofmann**

der zugleich die Schirrarbeiten zu machen hat, findet gegen hohen Lohn zu Martini d. Js. Stellung in [7911 Birkenfelde b. Dt. Damerau.

6467] Zum 1. Oktob. wird ein verheirath., kräftiger u. tüchtiger

**Viehwärter**

gesucht, der mit seiner Frau das Melken u. Füttern v. ca. 20 Milchkühen u. 10 Stück Jungvieh zu besorgen hat. Gewährt wird freie Wohnung, Deputat u. Tantieme.
F. Wolff, Mühle Hochstüblau.

**Pferdeknecht**

mit **Scharwerker** wird z. Martini d. Js. gesucht in Waldau B bei Gottschalk. [7934

**Verh. Pferdeknechte**

werden bei 150 Mk. Lohn und hohem Deputat zu Martini gesucht von [6134
Abramowski, Szczepanken bei Lessen.

7759] Ein zuverlässiger, nücht. **Kutscher**, verheirath., findet zum 1. Oktober cr. Stellung.
Dominium Artschau per Straschin-Prangschin.

**Kutscher.**

7733] Ein unverheiratheter, zuverlässiger **Kutscher** findet sofort Stellung in Königl. Saleschke bei Schwekatowo.
Feilke, Amtsvorsteher.

7738] Brauche sofort

**30 Arbeiter**

zur Kartoffel- und Rübenernte. Zu melden in Peterhof bei Dirschau.

7572] Ich suche zum 1. Oktbr. einen unverheirath. **Diener.** Gewesene Offizierburschen bevorzugt. von Dallwitz, Limbsee bei Freystadt Westpr.

7583] Brauche einen tüchtigen

**Schachtmeister**

für Drainage, der wenigstens 30 gute Arbeiter sofort mitbringen kann. Nur Schachtmeister, die die verlangten Arbeiter haben, wollen Meldungen mit Zeugnißabschriften einreichen an Hesse, Landmesser u. Kulturtechniker in Allenstein.

7511] Für mein Tuch- u. Manufaktur-Geschäft suche einen

**Lehrling.**

Hermann Neumann, Culmsee.

**Lehrlings-Gesuch.**

7111] Für unser Papier-Handlung en gros & en detail verbunden mit Düten-Fabrik, Buch- und Steindruckerei, suchen wir zum 1. Oktober d. Js. **einen Lehrling** gegen monatliche Remuneration. Meldungen an Rosenberg & Co., Köslin i. Pomm., gegr. 1846.

Für meine **Buch- und Papier-Handlung** sowie **Zeitungs-Expedition** suche zum 1. Oktober cr. einen

**Buchhändler-Lehrling**

möglichst mit Zeugniß für Ober-Sekunda, gegen monatliche Remuneration. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen baldigst erbeten. [7163

**J. Koepke, Neumark Wpr.,**
Buchdruckerei,
Buch- und Papierhandlung.

7532] **Wir suchen zum sofortigen Antritt**

**2 Lehrlinge**

**mit guter Schulbildung.**
**Thomaschewski & Schwarz, Graudenz.**

7912] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort oder später einen

**Lehrling**

Sohn anständiger Eltern, der polnischen Sprache mächtig.
B. Borchert, Sensburg.

**1 Lehrling**

findet Aufnahme bei [8002
**Wilh. Luckwald Nachf.,** Bromberg, Kolonial-Waaren-, Wein- und Cigarren-Handlung.

**Stellmacher-Lehrling**

verlangt [7903
Rudeleit, Laskowitz Wpr.

7988] Für mein Kolonialwaar.- u. Delikat.-Geschäft suche per sof. **einen Lehrling**
Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Oscar Fröhlich, Zoppot.

7764] In mein. Kurz-, Wäsche- und Hutgeschäft kann ein

**Lehrling od. Volontair**

bei freier Station sof. eintreten. G. Preuß, Strasburg Wp.

**Ein Lehrling**

findet zu Anfang September in meinem Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein-, Zigarren- und Destillationsgeschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Polnische Sprache erwünscht.
L. Alberty, Culm a. W.

7758] Zum 10. November ein

**Gärtner-Lehrling**

gesucht. Dom. Falkenau bei Sommerau Westpr.

Schützenhaus Strasburg sucht zum 1. Sept. d. Js. einen

**Kellnerlehrling**

der bereits einige Zeit gelernt hat. [7723

7621] Suche zum 1. Oktober

**1 Lehrburschen und 1 Unterschweizer**

zum 15. September

**2 Unterschweizer.**

J. Huggler, Jankendorf bei Christburg.

## Frauen, Mädchen.

8025] **Kindergärtn.** 1. Kl., die bef. ist, Kind. d. erst. Unterr. zu erth., sucht St. Meld. u. **W. M. 106** Inf.-An. d. Gef., Danzig, Jopeng. 5.

7974] Jg. Dame a. g. Fam., in Wirthsch. und Handarbeit. erfahr., sucht unter bescheid. Ansprüchen zum 1. Oktober Stellung als Gesellschafterin. Meld. u. Nr. 7974 an den Geselligen erbeten.

**Ein Wirthschaftsfräulein**

mit guten Zeugn., beid. Sprach. mächt., in der Landwirthsch. gut erfahren, sucht unt. Leitung der Hausfrau, od. auch selbstständig, vom 1. Oktober cr. Stell. Näh. d. M. S. Krawietz, Kommissionär, Gnesen, Hornstraße Nr. 2, II.

8033] Junge **Verkäuferin** sucht Stell. per 1. Okt. i. Papier-, Galanterie-Gesch. Meld. u. A. v. S. postl. Ostseebad Cranz.

Ein junges, anständiges

**Mädchen**

sucht in einer Konditorei oder besserem Restaurant. Meld. brfl. mit Aufschr. 8037 an den Gesell.

8028] Eine Dame, gesetzten Jahren, alleinstehende Wittwe, die in häuslicher als auch Außenwirthschaft und guter Küche erfahren, indem empfehlende Zeugnisse zur Seite stehen, den schriftlichen Arbeiten gew. sowie auch der polnischen Sprache mächtig, bittet in einem städtischen Haushalte um selbstständige Stellung Wittwer bevorzugt. Vermittler verbeten. Meldung. briefl. mit Aufschrift Nr. 8028 an den Gesell. erbet.

8003] Eine alleinsteh. j. Frau, ev., sucht Stellung in gutem Hause als Stütze u. Gesellschaft d. Hausfrau Etw. Taschengeld erwünscht. Off. unt. 163 A. S. postlag. Bromberg.

7995] E. **städt. Wirthin,** in gesetzten Jahren, m. g. Zeugniß, sucht Stelle. Meld. unter M. M. 46 postlag. Elbing erbeten.

7761 Molkereischule Freystadt Westpr. sucht für 2 tüchtige

**Meierinnen**

welche am 1. Oktober ihre Ausbildung beendigt haben, Stellung auf Gutsmolkereien oder Privatmolkereien. Ebendaselbst finden 2 junge, kräftige **Mädchen** nicht unter 18 Jahren, mit guter Schulbildung, **Freistellen** zur Erlernung der Molkerei. Schriftl. Bewerbungsgesuche sind z. richten an den Dirigenten F. Glöde.

7976] **Meierin,** m. Dampfbetr. u. feinst. Butterbereit. erf., sucht v. 1. Okt. ob. spät. Stellung. Off. u. D. 40 postl. Bartenstein.

Für eine höhere Mädch. in der Prov. Posen wird eine ev., gepr., im Klassenunterricht erfahrene

**Lehrerin**

gesucht, welche einige Fertigkeit in der franz. Konversation besitzt. Bewerb. unter Nr. 6612 an die Exped. des Gesell. unter Beifüg. der Zeugnisse u. des Lebenslaufs zu richten.

7919] Eine geprüfte, evangel.

**Erzieherin**

mit bescheiden. Ansprüchen suche zum 1. Oktober. Meld. briefl. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen zu richten an Fr. E. Hinz, Gr. Schönbrück.

8008] Eine anständige, anspruchslose, nicht zu junge

**Erzieherin**

für 3 Mädchen von 6—12 Jahr. Guter Klavierunterricht, Bescheidenheit u. freundlicher Umgang Hauptbedingungen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbet. Försterei Mauersin bei Schlochau.

7454] Zum 1. Oktbr. cr. suche eine geprüfte, musikal., evangel.

**Erzieherin**

mit bescheidenen Ansprüchen für unsere 10 Jahre alte Tochter. Meldungen unter Beifügung von Empfehlungen über ertheilten Unterricht und Gehaltsansprüch. an mich erbeten.
Frau Boetzel, Kitscherheim bei Elsenau, Prov. Posen.

7841] Gesucht zum 1. Oktob. cr. aufs Land zu elternlosen Kindern, einem Mädchen von 10 u. einem Knaben von 7 Jahren, eine evangel., ältere, erfahrene

**Erzieherin**

die auch Wirthschaftskenntnisse besitzt, um das Hauswesen zu leiten. Wirthin wird gehalten. Meldungen mit Gehaltsansprüch., Zeugnißabschriften und Lebenslauf einzusenden an W. Witte, Mossin bei Buchholz in Wpr. Nichtbeantwortung innerhalb vierzehn Tagen gilt a. Absage.

7914] Gesucht per 1. Okt. evg.

**Kindergärtnerin**

I. Klasse, musikalisch, schon in Stell. gewesen, zu mehrer. Kind. Frau Direktor Mallickh, Zuckerfabr. Znin, Bez. Bromberg.

Gesucht per sofort eine anständige, kräftige

**Kindergärtnerin**

zweiter Klasse nebst Gehaltsansprüchen.
Meld. briefl. unter Nr. 7869 an die Exped. d. Gesell. erbeten.

7767] Zum 1. Okt. suche eine ev.

**Kindergärtnerin**

I. Kl., die befähigt ist, kl. Knaben zu unterrichten und die sich auch im Haushalt nützlich machen will. Nur solche mit gut. Empf. werden berücksichtigt. Offerten nebst Gehaltsanspr. erbittet
Frau Gutsbesitzer Nehring, Osterwick, Kreis Konitz Wpr.

7764] Suche zum 1. oder 15. Oktober aufs Land eine

**Kindergärtnerin**

die befähigt ist, zu unterrichten. Meld. briefl. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erbitte an Kraatz, Prussy b. Briesen Wp.

7949] Suche zum 1. Novbr. ein zuverlässiges, gebildetes

**Kinderfräulein**

zur Pflege eines 1½jähr. Kindes. Kenntnisse im Maschinennähen, Schneidern und allen Flickereien erwünscht. Bewerberinnen, die schon in ähnlichen Stellungen waren, w. geb., Zeugnißabschrift., Gehaltsansprüche u. Photographie einzusenden an Frau Hauptmann Carls, Osterode Ostpr.

**Eine Putzdirektrice**

die selbstständig arbeiten kann, Verkäuferin, polnischer Sprache mächtig, findet per sofort Engagement. Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnißabschriften sind an Frl. Emma Rosenthal, Czersk zu richten. [8010

Für mein Restaurations-Gesch. in ein. gr. Provinzialstadt suche per 1. Oktober oder sofort ein

**Buffetfräulein.**

Junge, gebildete Damen aus anständiger Familie (musikalisch bevorzugt) wollen Meld. schriftl. unt. Nr. 7705 a. d. Gesell. eins. Familien-Anschluß.

**Ein Fräulein**

zur Unterstützung der Hausfrau, in Landwirthschaft erfahren, Nähen erforderlich, möglichst z. 1. Oktober gesucht. Gehaltsansprüche bis zum 5. September nebst Zeugnissen.
Pfarrer Müller, Landeck Wpr.

6696] Eine tüchtige

**Verkäuferin**

suche ich z. bald. eventl. späteren Antritt. Nur wirklich befähigte Verkäuferinnen u. der polnischen Sprache mächtig, wollen sich mit Angabe des Gehalts melden.
Hugo Lipschütz, Kattowitz O.-S., Modewaaren und Manufaktur.

6677] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. September oder 1. Oktober eine tüchtige, mosaische

**Verkäuferin**

die auch gut polnisch spricht.
Louis Berg, Samotschin.

**Verkäuferin**

in der Kurz- und Weißwaarenbranche sowie im Verkehr mit besserer Kundschaft routinirt, findet sofort dauerndes, gutes Engagement bei [7619
Samuel Freimann, Schwetz a. W.

**Für mein feines Wurst- und Aufschnitt-Geschäft suche zum 15. September cr.** [7120

**2 gewandte Verkäuferinnen**

**mit nur guten Zeugnissen.**
**R. Sommer, Danzig, Poststraße 2.**

**Verkäuferin**

für Papierhandlung gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. bei fr. Station briefl. unter Nr. 7828 an den Gesell. erbeten.

[7500 Suche zum 1. Oktober ein anständiges **Mädchen** das etwas kochen kann u. in häuslicher Arbeit erfahr. ist, u. zu gleich od. 1. Oktober ein saub., freundl.

**Stubenmädchen.**

Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu richten an Frau Rittergutsbesitz. Zierold, Kl. Konarszyn bei Zechlau Wpr.

7735] Zur Erlernung der feinen Küche wird von sofort ein

**Lehrmädchen**

gesucht. Briefe unt. W. W. Thorn postlagernd erbeten.

**Tüchtige Wäschearbeiterinnen**

in guter, sauberer Arbeit geübt, können sich mit Vorzeigung von Probearbeit melden. [8040

**Otto Domke,**
Leinen-, Wäsche- und Bettfedern-Handlung,
Graudenz, Alte Marktstraße Nr. 1.

8005] Eine ältere, anspruchslose Dame als

**Stütze der Hausfrau**

die im Kochen und Wäschenähen bewandert, findet bei ein. Gehalt von 180 Mk. vom 1. resp. 15. September dauernde Stellung i. Gute Babienten Opr. Familienanschluß zugesichert. Daselbst findet auch ein

**Wirthschafts-Eleve**

Sohn anständiger Eltern, bei freier Station Stellung.
Mendrzyk, Babienten Opr.

7997] Zur Beaufsichtigung einiger Knaben bei den Schularbeiten und zur Stütze der Hausfrau wird e. **Fräulein** mit besten Zeugnissen per 1. Oktober cr. gesucht. Frau Caecilie Levy, Inowrazlaw.

8027] Junge, anspruchslose

**Frau oder Mädchen**

von angenehmem Aeußern und gefälligen Umgangsformen zur Führung eines klein. Haushalts bei alleinstehendem Herrn gesucht. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 8027 an den Gesell. erbeten.

**Junges Mädchen**

polnischer Sprache mächtig, w. kleine Kaution stellen kann, für eine Bahnhofs-Restauration auf dem Lande zum 1. Oktober gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Auskunft bei [7839
Frau Surzynska, Inowrazlaw, Nikolaistraße.

7923] Ein anständiges,

**junges Mädchen**

welches Lust hat, die Küche unt. Leitung der Hausfrau z. erlern., wird vom 1. od. 15. Septbr. ges. Salewski's Hotel, Soldau.

7945] Ein junges, tüchtiges

**Mädchen**

welches die Landwirthschaft schon erlernt, findet unter Leitung der Hausfrau auf dem Rittergute Adl. Blumenau bei Mühlhausen Opr. Stellung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden.

7966] Suche für sofort oder später ein einfaches

**junges Mädchen**

vom Lande zur Aushilfe der Frau. Etwas Kenntniß der Schneiderei erwünscht. Lohn nach Uebereinkommen.
Joh. Stoll, Oberschweizer, Sdunkeim per Tolksdorf Ostpr.

Suche von sofort oder Oktober für meine Knabenpension eine gebild., wirthschaftl., anspruchsl.

**Dame**

in gesetzten Jahren zur Aufsicht und selbstständigen Führung des Haushalts. Meld. mit Gehaltsanspr. briefl. mit Aufschrift Nr. 7750 an den Gesell.

7576] Ein junges **Mädchen** bescheiden und arbeitsam, als Stütze in der Wirthschaft bei Familienanschluß gesucht.
Frau Kaufmann Elisabeth Sohr, Kolmar in Posen.

6438] Eine tüchtig, ältere

**Meierin**

wird zum 1. Oktbr. d. J. auf Rittergut Gr. Jablau bei Pr. Stargard gesucht.

7495] Suche zum 1. Oktbr. cr. eine erfahr., selbstständ., ält., ev.

**Wirthin.**

Frau Buettner, Duesterbruch bei Pr. Friedland.

7103] Zum 1. Oktober wird für einen großen, ländlichen Haushalt (Stallwirthschaft nicht dabei) eine selbstthätige, gebildete

**Wirthin**

aus guter Familie gesucht. Selbige muß vollständig Bescheid wissen in feiner Küche, im Back., Schlachten und Federviehaufzucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7103 an den Geselligen erbeten.
Ebendaselbst wird ein gebild.

**Mädchen**

gesucht, erfahren im Weißnähen und Schneiderei, das gut mit einem sechsjährigen Knaben umzugehen versteht.

**Wirthin-Gesuch.**

7247] Gesucht zum 1. Oktober für älteren Herrn auf's Land eine in allen Zweigen erfahrene Wirthin. Meldungen erbet. unt. **R. S.** Szrodke (Posen).

6566] Gesucht z. 1. Okt. cr.

**Wirthin**

evang., welche die feine Küche, das Backen und die Federviehzucht gründlich versteht und ihre Tüchtigkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, bei Mk. 240 Geh. von F. Rahm, Sullnowo b. Schwetz (Weichsel).

8014] Eine anständige

**Wirthin**

wird zum 1. Oktober gesucht. Vorzügliche feine Küche u. gute Zeugnisse verlangt. Anfangsgehalt 150 Mark
Frau Rittmeister Tonn, Nakel. Netze.

Auf einem Gute bei Danzig wird per 1. Oktober eine anspruchslose **Wirthin** gesucht, die Milcherei, Kälber- und Geflügelzucht und einfache Küche versteht. — Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7937 an den Geselligen erbeten.

**Wirthschafterin.**

8024] Eine tüchtige Wirthschafterin aus besserer Familie wird für eine größere Heilanstalt bei 50 Mk. monatlichem Gehalt zum 1. September gesucht. Selbige muß perfekt in feiner Küche, energisch, sehr sauber und ordnungsliebend sein. Persönlichkeiten gediegenen Charakters, welche möglichst eine längere Thätigkeit auf großen Gütern nachweisen können, wollen ihre schriftlichen Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen, Empfehlungen und Photographie einsenden an die Oberin von Paschens orthopädischer Heilanstalt, Dessau, Anhalt.

7770] Gesucht zum 1. Oktober eine tüchtige, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

**Wirthin.**

Dom. Heimbrunn per Lissewo.

7414] Eine erfahrene

**Wirthin**

zum 1. Oktober gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet Dom. Gotzkow bei Stegers Westpr.

7769 Dominium Sanskow bei Stolp sucht sofort oder zum 1. Oktober eine **Wirthin,** welche kochen kann. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusend. von Courbière.

7443] Zum 1. Oktober suche eine zuverlässige, fleißige und einfache, evangel. **Wirthin** bei Familienanschluß. Meldung. mit nur guten Zeugnissen, sowie mäßigen Gehaltsansprüchen erbittet Dom. Ruthenberg bei Hammerstein Westpreußen.

7852 Suche zum 1. Oktob. eine

**Wirthin**

die besonders im Backen und Kochen, sowie in der Aufzucht des Federviehs wohl erfahren ist. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an Dom. Dobbertin bei Wirsitz.

**Wirthin,**
**Stütze der Hausfrau**
**Kochmamsell**
**Kindergärtnerin**
sowie **Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen**
**Frauen**
erhalten gute, dauernde Stell. bei hohem Lohn zum 1. Oktober durch das Vermiethungsbureau von Frau **Gehrke,** Bromberg, Bahnhofstraße 15. [7680

7546] Gesucht wird für den 1. Oktbr. d. J. ein besseres

**Stubenmädchen**

das perfekt schneidert, die Wäsche versteht, Oberhemden plättet und Zimmer aufräumt. Mädchen mit guten Zeugnissen über ihre Leist. i. Führ. mögen sich melden nebst Angabe von Lohnansprüchen bei Frau von Liebermann, geb. Freiin von Kettler, Riesenburg.

7921] Suche zu sofort oder zum 1. Oktober ein

**Stubenmädchen**

erfahren im Waschen, Plätten und Serviren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden. Dom. Poburke b. Weißenhöhe.

7939] Zu sogl. wird ein sauber.

**Stubenmädchen**

für das Rittergut Bialoblott bei Jablonowo gesucht.

7838] Ich suche per sofort eine

**perfekte Köchin**

die auch die Hausarbeit mit besorgt, für meinen jüdischen Haushalt. M. Löwenthal, Jastrow Wpr.

8038] Perf. **Köchin** o. Fräul., mögl. mos., welche die Restaur.-Küche versteht, per gleich gesucht. D. Hirsch, Graudenz.

**Eine Köchin**

**die vollständig selbstständig kocht, etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird zum Oktober nach Thorn gesucht. Lohn etwa 180 Mark. Meldungen mit Zeugnissen u. Photographie brieflich mit Aufschrift Nr. 7661 an den Geselligen erb.**

7959] Anständiges, tüchtiges

**Mädchen**

zum 1. Oktober zu mieth. gesucht. Dr. Busse, Graudenz, Lindenstr. 30.

**Für Hotels, Restaur., Privat.** suche u. plazire sämmtl. 7962] Dienstpersonal. Mehr. kalte Kochmamsells v. sof. b. hoh. Lohn.
Hauptvermittelungs-Bureau St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 5, 1 Tr.

7948] Eine rüstige

**Kinderfrau**

wird von sofort gesucht von H. Franz, Schönsee b. Podwitz.

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

# Fr. Hege BROMBERG Schwedenstr. 26

**Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb**

empfiehlt sein grosses Lager in **solid** gearbeiteten

**Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren**

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

**Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. – Preislisten kostenfrei.**

## Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

7546] Die Lieferung von 50 cbm gesprengten Feldsteinen für die Steinpackungen der Fersebrücke in km 106,2 der Strecke Bromberg-Dirschau soll vergeben werden, wozu ein Termin auf

**Donnerstag, den 3. September 1896**

**Vormittags 11 Uhr,** im Bureau der Unterzeichneten angesetzt wird. Die Bedingungen 2c. sind gegen portofreie Geldeinsendung von 0.50 Mk. nebst Bestellgeld von der Unterzeichneten zu beziehen.

**Dirschau,** den 20. August 1896.

**Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion II.**

7701] **Montag, d. 24. August cr., Nachm. 4 Uhr,** wird die **Jagd** von der Gemeinde **Piasken** im Gasthause zu **Lienarczek** verpachtet.

Der Gemeinde-Vorsteher **Menz.**

## Auktionen.

### Bekanntmachung.

**Montag, den 24. August cr.** Vormittags 10 1/2 Uhr werde ich in Schulitz, (Patzers Mühle) im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Beck: **eine größere Parthie Brennholz und Stakschaal.** parthieweise gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

**Hoffmeister,** Gerichtsvollzieher in Bromberg.

### Bekanntmachung.

7941] **Donnerstag den 27. und Freitag den 28. August d. Js., von Vormittags 10 1/2 Uhr ab,** werde ich im Auftrage des Verwalter der **Th. Kosch**schen Konkursmasse, Herrn Rechtsanwalt **Karkowski** hier, an Ort und Stelle, also auf den Grundstücken des Gemeinschuldners **1 eisernes Geldspind, 2 Sterken, 1 Verdeckwagen u. andere Wagen, Schlitten, 4 Ferkel, 20 Enten, Acker-Geräthe, 1 Dezimalwage, Bänke und Tische, Bienenkörbe und 1 Bienenstock, verschiedene Roßwerke und und andere landwirthschaftliche Maschinen, verschiedenes Guß- und Schmiede-Eisen, hölzerne u. eiserne Modelle, Nutzhölzer, Rothguß und Messingtheile und ca. 100 Scheffel Roggen u. a. m.** gegen sofortige Bezahlung versteigern.

**Lautenburg,** den 19. August 1896.

**Günther,** Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

7980] An Einzahlung der Beiträge pro erstes Halbjahr 1896/97 wird hiermit erinnert.

**Der Vorsteher der Entwässerungs-Genossenschaft in Graudenz.**
**Mehrlein.**

7900] **Pächter von Sitzplätzen in der hiesigen Synagoge** müssen bis zum 28. d. Mts. das Pachtgeld berichtigen, wenn sie die Plätze weiter behalten wollen **Am 30. d. Mts.,** Morgens 7 Uhr, werden die bis zum 28. nicht vergebenen Sitzplätze verpachtet.

**Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.**

8030] Eine 14- bis 18pferdige

**Lokomobile**

noch gut erhalten, wünscht zu kaufen. H. Block, Hammermühl, bei Sypniewo, Kreis Flatow.

**Pferdehaar**

kaufen, bitten Anstellung mit Muster Wilh. Voges & Sohn, 7983] Graudenz.



*Echtfarb. forstgrüne* **Tuche** *etc., Loden, Cheviots,* **Buckskins,** *Kammgarnstoffe aus reiner deutscher Schafwolle, daher aussergewöhnl. haltbar.*

*Fertige wasserdichte* **Wettermäntel, Pel.-Mäntel, Jagd-** *und* **Haus-Joppen.**

*Jed. Posten Schafwolle nehme i. Tausch und Kauf. Proben u. Preisl. frei.*

**Ferdinand Koch** Osterwieck/Harz.

**Sterilisirte Kindermilch**

für die Flasche 10 Pfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuflich. [2239

B. Plehn, Gruppe.

**Sponnagel's**

# Naphtha-Seife

**(durch Gebrauchsmuster geschützt)** [7953

ist das beste Wasch- und Bleichmittel, welches bisher dagewesen, frei von allen schädlichen Bestandtheilen.

Mit dieser Seife wird in ungemein kurzer Zeit **lediglich durch Kochen, ohne zu reiben** eine schöne, weisse, vollständig geruchlose Wäsche erzielt.

**Allein. Verkaufsstelle für Rehden u. Umgegend** bei **Paul Lehmann.**

## Carl Beermann's

**Patent-Breitsäemaschinen**
**Schubwalzen-Drillmaschinen**
**Polykarp- u. Norm.-Zweischaarpflüge**
**Stiften- und Schlagleisten-**
**Glattstrohdrescher**

für 1 bis 2 Pferde-Bespannung,

**Roßwerke**

in verschiedener Größe und Ausführung, **allgemein als gutgehend anerkannt,** empfiehlt [8936

**Carl Beermann's Filiale,**
**Bromberg.**

## Siebrecht & Schoppe

Mechanische Spinnerei und Weberei

**Einbeck, Prov. Hannover**

liefern als **Spezialität** für die **Landwirthe, Gutsbesitzer, Domänen** 2c. [714

**wasserdichte Wagen- und Waggondecken, fertige Diemenpläne,**

**Erntelaken u. Getreidesäcke, wasserdichte u. wollene Pferdedecken.** Speziell machen wir die Herren Gutsbesitzer pp. noch darauf aufmerksam, daß wir Flächse, Heeden und Wolle, für welche wir in unserer Spinnerei regelmäßigen Bedarf haben, zu höchsten Tagespreisen in Zahlung nehmen.

**Man verlange Muster und Preisliste.**

## Ostdeutsche Industriewerke Marx & Co.

**Danzig-Schellmühl.**

**Dampfkessel-Fabrik:** Ein- und Zweiflammrohr-Kessel, Circulations-Wasser-Röhrenkessel.

**Wasser- und Kessel-Reinigungs-Apparate:** Trinkwasser-Reinigungs-Anlagen, Abwässer-Reinigungen. D. R. P. Dervaux. [5596

**Armaturen-Fabrik, Metallgiesserei:** Specialität: Hochdruckarmaturen, schmierbare Armaturen D. R. P. Reisert.

**Eisenconstructionen, Wellblechbauten.**

**Kostenanschläge gratis. Ingenieure zu Rücksprachen zu Diensten. Eingehende Cataloge und Prospecte auf Verlangen.**

**Reparaturen.**

Feinste Referenzen und Zeugnisse.



**Die Specialfabrik für Häckselmaschinen H. Kriesel, Dirschau**

fertigt wesentlich verbesserte [5070

## Trommel-Häcksel-Maschinen

**für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb**

mit praktischen, gesetzlich geschützten Neuerungen, in unerreichter Leistungsfähigkeit.




Tadelloses Ziehen u. Schneiden.

Bewegliches Mundstück.

Solide kräftige Construction.

**Prospekte und Preislisten umsonst.**

**Bitte ausschneiden und einsenden!**

sonst nur Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Kassa. [411]

**An die**

**Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen.**

Unterzeichneter Leser des **„Graudenzer Geselligen"** ersucht um portofreie Zusendung eines Probetaschenmessers wie Zeichnung mit 2 magnetischen Klingen aus feinstem engl. Silberstal l geschmiedet, fein polirtem Korkzieher (nicht unecht vergoldet), Heft hochfeinste Schildpatt-Imitat. und prima Neus. Backen, feinste Politur, fertig zum Gebrauch und verpflichtet sich, innerhalb 8 Tagen das Messer unfrankirt retour zu senden, oder den Betrag dafür einzuschicken.

Ort u. Datum (deutlich): Name u. Stand (leserlich):

..............................   ..............................

**Nr. 724 CS.** Heft **mit** pa. Neus. Backen **M. 1,40**
**Nr. 724 S.** „ **ohne** „ „ „ **1,20**
**feines Etuis, echt Glacé dazu** . . „ **–,30**

Nichtgewünschtes bitte durchzustreichen.

Jedes Messer ist mit meinem Firmenzeichen gestempelt. Wirkliches und einziges Fabrikgeschäft am Platze, welches außer an Wiederverkäufer auch direkt an Private u. zu Engros-Fabrikpreisen versendet.

Pracht-Katalog u. Zeichnungen meiner sämmtlichen Fabrikate versende umsonst u. portofrei.

Sämmtliche Waaren versende stets sofort ab Lager.

**Briefm., auch ausländ., nehme in Zahlung.**

**Deutsches Thomasschlackenmehl**

**garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,** [4931

**Deutsches Superphosphat**
**Chilisalpeter, Kainit**

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

**Danzig A. P. Muscate Dirschau**

**Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.**

## Minerva-Hütte A. Grimmel & Co.,

**Haiger (Nassau)**

Filiale: **Dirschau,** Mühlenstraße 10, empfiehlt ihre altbewährten und anerkannt guten Fabrikate als: [4572

**Dreschmaschinen, Göpelwerke Häckselmaschinen, Schrot- u. Mahlmühlen 2c.**

**Tüchtige Agenten werden gesucht.**

Korrespondenzen sind an die **Minerva-Hütte, Filiale Dirschau,** Mühlenstraße 10, zu richten.

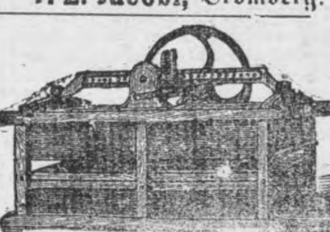
**Für Destillateure!**

**10 Oxhoft 1896er** [6974

**Kirschsaft**

(reine Kernwaare), 15 % gesPritet, hat preisw. v. 100 Ltr. an abzug.

**J. L. Jacobi, Bromberg.**



**Drehrollen L. Zobel, Bromberg.**



3594] Als Radikal-Vertilgungs-Mittel von **Ratten u. Mäusen** empfehle stets **frische**

**Meer-Zwiebeln**

für Hausthiere ungiftig. Gebrauchsanweisung beiliegend. Kilo 90 Pfg. Postkolli franko.

**Dr. Höveler,** Heiligenstadt (Eichsfeld.)



Das Ostd. Gesundh.-Kinderw.-Versandthaus **Franz Kreski** Bromberg, empfiehlt sein vorzügliches Fabrikat von **Kinder-Wagen** von 12–100 Mk. an bei frachtfreier Lieferung. [7259 Stellung **niedrigster Fabrikpreise,** deshalb **vortheilhafteste Bezugsquelle.** Dankschreiben für vorzügl. Bedienung treffen täglich ein. Illustr. Preisl. gratis u. franko.

7932] Eine gut erhaltene Zimmermann'sche 6-füßige

**Drillmaschine**

verkauft billig wegen Wirthschaftsveränderung

Dom. Germen b. Kl. Tromnau.

**96er Dillgurken**

in Tonnen und Oxhoften von 7–14 Schock, versendet [6960

**C. F. Piechottka, Graudenz.**

**Comtoir Ziegelei Bischoff**

und meine Wohnung befinden sich jetzt **Oberthornerstr. 1, part. links,** am Weichselberg. [7675

**Maria Czolbe.**

**Tapeten!**

**Neuheiten!**

**Billigste Preise!**

Rester und vorjährige Muster zu sehr herabgesetzten Preisen. [7042

**Tapeten-, Farben- und Kunst-Handlung**

**G. Breuning.**

**Prima doppelt gesiebte Anthracit-**

**Nusskohlen**

offerirt billigst in jedem beliebigen Quantum [6990

**A. W. Dubke, Danzig,** Ankerschmiedegasse 18.

**Neue Dillgurken**

sehr schön im Geschmack, in Fässern von 6–10 Schock, offerirt billigst und vers. nach auswär

**Alexander Loerke.**

**Emailfarben**

**geruchlos, schnell trocknend, hochglänzend und glashart,** zum Anstrich auf Mauern, Holz und Metall, Läden, Schlaf- und Badezimmer, Geräthe für Küche, Brauereien und Maschinen.

**Wiederverkäufern Rabatt!**

Ein zweimaliger Anstrich deckt vollkommen. Jede Farbe ist frisch zubereitet vorhanden. [7041

**Tapeten-, Farben- und Kunst-Handlung**

**G. Breuning.**

***10 Jahre Garantie!***

für das Brechen oder Erlahmen der Tastenfedern meiner **Patent-Zug-Harmonikas**



patentirt in verschiedenen Ländern, in Deutschland patentamtlich geschützt unter Nr. 47462. Bekanntlich können bei den bisherigen Instrumenten zu jeder Zeit eine oder mehrere Federn brechen, wodurch das Instrument unbrauchbar wird. Dies kommt bei meinen neu erfundenen Instrumenten nicht mehr vor. Ein solches Instrument, zweichörig mit Orgelton, 40 Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, offener Nickel-Claviatur, Zuhaltern, zweifachem unverwüstlichem Doppelbalg mit stählernen Eckenschonern, 35 cm groß, liefere für nur M. 5.70. Dasselbe Instrument dreichörig mit 3 Registern nur M. 7.50. Porto 80 Pf. Selbsterlernschule und Kiste umsonst. Illustrirte Preisliste franko. Zu beziehen nur direct vom Erfinder **Heinrich Suhr in Neuenrade, Westfalen.**

**Pianinos** für Studium und Unterricht bes. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfr. a. Probe. Preisverz. frco. Baar od. 15 bis 20 Mk. monatl. **Berlin,** Dresdenerstr. 38

**Friedrich Bornemann & Sohn.**

7902] Eichene, gut erhalt., große **Badewanne** do. **Eiskasten,** m. Zink ausgeschl. Näh. Oberthornerstr. 14 I.

## Geldverkehr.

**Erststellige Hypotheken**

in jeder Höhe zu 3 3/4 % Zinsen und 1/2 % Abzahlung, für **Dt. Eylau, Bischofswerder und Freystadt** vermittelt billigst **H. Loesekraut, Dt. Eylau,** Vertreter d. Danziger Hypotheken-Vereins. [7310

**93000 Mark**

zum 1. Oktober als 1. Hypothek auf große privilegirte Apotheke gesucht. Meldungen brieflich m. Aufschrift Nr. 7227 an den Geselligen erbeten.

**Junger Mann**

mit 1500–2000 Mk. Einlage als **Theilhaber** für ein Material- u. Restaurationsgeschäft v. 1. Okt. cr. gesucht, Fachmann nicht erforderlich, selbiger muß jedoch der polnisch. Sprache mächt. sein u. z. Bedien. d. Gäste sich eign. Off. m. Phot. u. Nr. 7462 a. d. Gesell. erb.

## Heirathen.

Jung. Landw., 28 J. a., ev., m. 22000 Mk. Baarverm., möchte in e. Landwirthsch. einheirath. J. Damen v. hübsch. Ersch. od. deren Eltern werd. gebet., Meld. nebst Photogr. u. Nr. 7299 an d. Ges. einzus. Diskretion Ehrensache.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 197.

Graudenz, Sonnabend] [22. August 1896.

## Haus- und Landwirthschaftliches.

**Der Träberausschlag**

der bei Rindern nach dem Genuß saurer Kartoffelschlämpe vorkommt, besteht in einer schmerzhaften rothlaufartigen Anschwellung der Haut, der Fessel- und Schienbeine der Hintergliedmaßen. Es entwickeln sich dabei viele kleine Bläschen, die eine gelbliche, die Haare verklebende Flüssigkeit entleeren. Die Behandlung besteht in Futterveränderung, Trockenstellung der Hinterfüße und in Waschungen der erkrankten Theile mit einer leichten Lösung von Kupfervitriol.

**Die Tödtung von Bienen im Herbste**

ist im Allgemeinen nicht zu empfehlen, es ist besser, die Bienen aus überflüssigen Stöcken mit anderen zu vereinigen. In manchen Fällen ist man jedoch gezwungen, einzelne Stöcke abzuschaffen, man thut dies am einfachsten, indem man unter dem verschlossenen Korbe oder in dem Kasten einen Schwefellappen verbrennen läßt. Manche Bienenzüchter finden dies grausam und empfehlen statt dessen, die Bienen zuerst mit Bovist zu betäuben und sie dann in ein bereit gehaltenes Gefäß mit siedendem Wasser zu werfen. Sie gehen so aus der Betäubung in den Tod über, ohne etwas zu empfinden.

**Gut gereinigtes Salz**

erkennt man daran, daß es an der Luft nicht feucht wird. Wenn sich ein Loth gestoßenen Salzes in vier Loth kalten Wassers nicht vollkommen auflöst, so enthält es Gyps und ist schädlich. Salzwasser wendet man besonders vortheilhaft bei Verbrennungen durch Höllenstein an, indem man die verbrannte Stelle so stark mit Salzwasser reibt, als man es vertragen kann, und Umschläge und Waschungen mit Salzwasser vornimmt. Bei Schlangenbissen reibt man Salz in die Wunde, bei Bienenstichen wendet man ebenfalls Salzwasser an. Dieses Mittel bewährt sich besonders dann, wenn der Stich im Munde oder Schlunde stattgefunden hat.

**Ein vorzügliches Mittel gegen Husten.**

Eine halbe Obertasse voll Provenceröl, ein Eidotter und ein Viertel Pfund gestoßener Kandis wird zusammengerührt. Hiervon wird Morgens und Abends ein Kaffeelöffel voll in einer Tasse heißem Wasser aufgelöst und recht warm getrunken.

**Gegen Rheumatismus**

hat sich dic sogenannte Zitronenkur gut bewährt, die darin besteht, möglichst vielen frischausgepreßten Zitronensaft zu trinken. Der Erfolg des Mittels gegen die Schmerzen ist sicher, wenn es reichlich genug genommen wird.

**Das Reinigen und Waschen von Stickereien**

geschieht mit Borax; diese Art des Waschens verhindert das Zusammenlaufen der Farben. 30 Gramm Borax löse man in 1 Liter Flußwasser bei mäßiger Wärme auf. Man wasche die Stickerei, jedoch ohne zu reiben, indem man nur mit der Hand darauf drückt, spüle sie gleich mit kaltem Wasser, dem eine Hand voll Salz zugefügt ist, schwenke sie ein paar Minuten durch scharfen Weinessig zur Wiederbelebung der Farben und drücke sie zwischen zwei reinen Tüchern aus.

**Zur Reinigung von Flaschen, Ballons u. s. w.**

besonders solcher, welche Fett enthielten und deren Reinigung oft viele Mühe verursacht, sind reine Sägespähne mit nicht zu viel Wasser gut geschüttelt zu empfehlen. Nach mehrmaliger Behandlung mit Sägespähnen werden sogar Flaschen, welche stark riechende Flüssigkeiten enthielten, zu jedem Gebrauche wieder tauglich. Um Flaschen, welche Fette und Oele enthielten, zu reinigen, giebt man etwas gepulvertes doppeltchromsaures Kali hinein, gießt darauf konzentrirte englische Schwefelsäure, schwenkt die Flaschen damit aus und spült mit kaltem Wasser nach.

**Zinkgegenstände zu reinigen.**

Man reinigt die Gegenstände mit Aschenlauge. Darauf nimmt man im Ofen getrocknetes oder geröstetes Küchensalz, zerreibt es zu Mehl, streut es auf einen wollenen Lappen und putzt dann das Gefäß so lange, bis der Silberglanz eintritt.

## Um Geld und Gut.

30. Forts.] Roman von O. Elster. [Nachdr. verb.

Der Tag des großen Rennens brachte eine große Menschenmenge nach Lantow. Aus den Garnisonen von nah und fern kamen die Offiziere aller Waffengattungen, unter denen natürlich die Kavallerie-Offiziere am meisten vertreten waren. Aus der Umgebung Lantows fanden sich die Gutsbesitzer mit ihren Familien ein, die Beamten der umliegenden Städte und Ortschaften wollten sich ebenfalls die Gelegenheit, ein großes Offiziersreiten mit anzusehen, nicht entgehen lassen, und das Landvolk strömte von allen Seiten herbei, schon seit dem frühen Morgen die Rennbahn umlagernd. Die Badegäste, welche in diesem Sommer in größerer Anzahl denn je erschienen waren, brachten in das etwas einförmige Bild der in der Nähe ansässigen Bevölkerung durch ihre geschmackvollen städtischen Toiletten eine buntfarbige Abwechselung. Man hätte sich auf den Rennplatz von Hoppegarten bei Berlin versetzt glauben können, so reich und geschmackvoll, so buntbewegt zeigte sich die Gesellschaft auf den Tribünen und dem Sattelplatze. Den Schluß des Rennens bildete ein großes Jagdrennen, in dem nur Offiziere in Uniform mitreiten durften.

Der Rennplatz lag am Saume des Waldes und wurde durch mehrere kleine Gehölze und Schluchten durchschnitten. Künstliche Hindernisse vergrößerten noch die Schwierigkeiten der Bahn, welche das Jagdreiten zu durchmessen hatte. Die Zuschauertribünen waren so erbaut, daß sie einerseits die Rennbahn gut übersehen konnten, andererseits eine prächtige Fernsicht auf den Badeort und das Meer gewährten. Aus der Badegesellschaft selbst hatte sich ein Festkomitee gebildet, dem Traugott und Graf Werner angehörten, während der Vorstand des Reitervereins unter Vorsitz des Generalmajors von Brandt die Rennen selbst leitete. In diesem Vorstand befand sich auch Rittmeister von Kallbrink. Die Damen der Badegesellschaft, die Badedirektion hatten Ehrenpreise gestiftet. Fred v. Waltersdorff hatte als Ehrenpreis für das große Jagdrennen die silberne Statue eines flott dahinjagenden Husarenoffiziers geschenkt, welche der Sieger aus den Händen eines Damenkomitees empfangen sollte. Irmgard und Christel standen an der Spitze dieses Komitees. Irmgard hatte diese Aufgabe nur ungern übernommen, aber sie mochte ihren Vater nicht durch die Ablehnung betrüben, der für das Rennen Feuer und Flamme war. Er lebte ordentlich wieder auf; ein Theil seiner früheren Frische und Spannkraft schien zurückgekehrt zu sein.

Das Damenkomitee saß in der großen Loge der Haupttribüne. Trotz ihrer einfachen Toilette erschien Gräfin Irmgard als die Erste unter all' den eleganten Damen, die ihr auch neidlos die erste Stelle unter ihnen zuerkannten. An ihrer Seite hatte Christel Erdmann Platz genommen in einem einfach duftig weißen Kleide, geschmückt mit einem Strauß frischer Rosen, den ihr Rittmeister von Kallbrink bei Beginn des Rennens überreicht hatte. Ihre Wangen blühten wie die lieblichen Rosen, ihr Auge schweifte in harmloser Jugendlust über den grünen Rasen, über die froh bewegte Menschenmenge und das bunte Treiben der Reiter auf dem Sattelplatz. In ihrem Herzen war das Glück erblüht wie in der herrlichen Welt der strahlende Frühling. In reizender Verwirrung senkte sie die Augen, wenn Kallbrinks lachender, glückseliger Blick dem ihrigen begegnete und er ihr heimlich zunickte.

Heute sollte sich ihr Geschick entscheiden, heute, so hatte Henning ihr zugeflüstert, wollte er mit ihrem Bruder sprechen. Sie erzitterte in seliger Erwartung, sie fürchtete sich vor dem Augenblick, da sie dem geliebten Manne die Hand zum ewigen Bunde reichen sollte, und doch ersehnte sie diesen Augenblick herbei mit der ganzen Kraft ihres liebenden Herzens.

Auf dem Sattelplatz standen Henning und Traugott in ernstem Gespräch zusammen.

„Auch ich hatte vorausgesetzt", sagte Kallbrink mit ärgerlicher Miene, „daß Graf Stephan sich dem hiesigen Rennen fernhalten würde. Im letzten Augenblick hat er noch seine Nennung für das Jagdrennen eingereicht; wir konnten ihn doch nicht zurückweisen. Er wird aber so viel Taktgefühl besitzen, dem Grafen Werner möglichst aus dem Wege zu gehen."

„Ein Begegnen der beiden Herren zu vermeiden, erscheint kaum möglich", entgegnete Traugott ernst. „Ich fürchte, Graf Stephan hat mit Absicht so gehandelt, um eine Wiederanknüpfung alter Beziehungen zu versuchen. Und wie — wenn er als Sieger aus dem Rennen hervorgehen sollte? Ich habe sein Pferd gesehen; es ist ein prächtiges Thier, und Graf Stephan war von jeher ein schneidiger Reiter. Dann müßte Gräfin Irmgard ihm den Ehrenpreis überreichen. Ich fürchte, daß Irmgard sich nur mit äußerstem Widerstreben dazu verstehen wird."

„Graf Stephan darf nicht siegen", erwiderte Henning in bestimmtem Ton. „Ich wollte mein Pferd eigentlich nicht mit im Steeplechase laufen lassen, aber ich habe mich eines Anderen besonnen. Ich werde Miß Arabella laufen lassen."

„Und selbst reiten?"

„Nein, dann wäre kaum Aussicht auf Erfolg. Ich kann mich mit dem Grafen Stephan nicht messen, der fast bei keinem Rennen fehlt. Aber mein Pferd ist besser wie das seinige, vor Allem unter einem guten Reiter. Und einen solchen habe ich in Harald Waltersdorff gefunden."

„Harald ist hier?"

„Dort steht er mit dem Grafen Werner zusammen. Ich habe ihn telegraphisch aufgefordert, meine Arabella zu reiten. Solche Gelegenheit läßt sich Harald, der ein passionirter Reiter ist, nicht entgehen. Heute Morgen ist er angekommen und hat mit Freuden meinen Vorschlag angenommen."

Graf Werner freute sich ungemein, Vetter Harald wiederzusehen, der so oft die Pferde des Grafen zum Siege gesteuert hatte. Auch Irmgard begrüßte mit freundlichem Lächeln den braven Jungen, der trotz seiner dreißig Jahre sich noch die volle Jugendlichkeit bewahrt hatte, ja, mit seinen hellblonden Löckchen, dem leichtgekräuselten Schnurrbärtchen, den lachenden blauen Augen und der schlanken Gestalt weit jünger erschien, als er in der That war.

„Ich hab's noch immer zu nichts Anderem gebracht, gnädigste Kousine", meinte er lachend, „als zu einem passablen Reiter fremder Pferde."

„Dessen Ruhm aber auf allen Rennplätzen Deutschlands verkündet wird", entgegnete Irmgard lächelnd.

„Ja, das bischen Ruhm macht auch nicht glücklich", meinte Vetter Harald mit einem elegischen Anfluge. „Aber heute will ich mir doch den Ehrenpreis aus Ihrer schönen Hand holen, Kousine."

„Nehmen Sie sich nur vor dem Grafen Stephan in Acht, Herr Lieutenant", meinte der General v. Brandt.

Irmgard erbleichte. Hastig durchflog ihr Auge das Programm des Rennens. Unter den Namen des letzten Rennens stand auch der ihres Vetters. Am liebsten hätte sie das Rennen verlassen und ihren Vater mitgenommen; aber sie durfte kein Aufsehen erregen, und sicherlich wäre auch ihr Vater dem Grafen Stephan nicht gewichen. So blieb sie denn ruhig sitzen, aber in ihrem Herzen tobte ein Sturm der Entrüstung, daß Graf Stephan wieder mit solcher Absichtlichkeit ihre Wege kreuzte.

Das Rennen begann und nahm die Aufmerksamkeit ihrer Begleiterinnen in Anspruch, so daß sie Irmgards Erschrecken nicht bemerkten, die schweigend, einem Marmorbilde gleich, dasaß.

Ohne weiteres Ereigniß gingen die ersten Rennen vorüber. Vetter Harald holte sich einen Preis in einem leichten Jagdrennen. Henning v. Kallbrink ging als Sieger aus einem Hürdenrennen hervor und wurde von Christel freudestrahlend begrüßt.

Irmgard suchte nach dem Grafen Stephan. Sie entdeckte ihn in einer Gruppe von Offizieren, die dicht an dem Richterposten stand. Graf Werner befand sich zum Glück bei der Waage; er schien mit seinem Neffen noch nicht zusammengetroffen zu sein. Irmgard war ruhiger geworden, nachdem ihr Traugott mitgetheilt hatte, daß er ihren Vater nicht verlassen und eine Begegnung mit dem Grafen Stephan zu verhindern suchen werde. Dieser schien ebenfalls eine Begegnung mit dem Oheim vermeiden zu wollen; er hielt sich wenigstens sehr im Hintergrunde; nur einmal war er dicht an der Tribüne vorübergegangen und hatte einen forschenden Blick zu Irmgard emporgesandt, die sich rasch zur Seite wandte. Ein finsterer Trotz machte sich auf des Grafen Stephan Antlitz bemerkbar; er murmelte einige spöttische Worte und schritt rasch weiter.

Die Musik setzte von Neuem ein. Das letzte Rennen, das große Offiziersjagdrennen, begann. Alles eilte den Tribünen und dem Startplatz zu. Graf Werner stand neben dem Richter und beobachtete die anreitenden Offiziere. Plötzlich verfinsterte sich sein Gesicht, das Irmgard ängstlich durch ihr Glas beobachtete; er hatte den Grafen Stephan erblickt, und seine Hand umkrampfte die Galerie des kleinen Pavillons, in dem sich die Richter befanden. Da neigte sich Traugott ihm zu und begann mit ihm ein ruhiges Gespräch. Auch Fred von Waltersdorff trat näher und mischte sich scheinbar harmlos in die Unterhaltung. Des alten Grafen Miene glättete sich, er athmete tief auf und gewann seine Selbstbeherrschung wieder.

Ein Seufzer der Erleichterung entfloh den Lippen Irmgards; die erste und größte Gefahr war vorüber.

Das Feld der Reiter hatte sich am Startplatz gesammelt. Zwanzig Offiziere aller Waffengattungen hatten sich zu dem Rennen gemeldet, es war ein prächtiges Bild, die bunten, glänzenden Uniformen, die sich bäumenden, in den Zügeln knirschenden edlen Rosse, der weite grüne Rasen, die aufgeregte Menschenmenge und darüber der im wolkenlosen Blau schimmernde Himmel, begrenzt durch den grünen Wald und die wogende See.

Ein Tusch des Musikkorps ertönte, die Flagge des Starters senkte sich, und dahin stoben die Reiter über den grünen Plan gleich einer buntfarbigen Wolke. (F. f.)

## Verschiedenes.

— Da in diesem Jahre der reine Bienenhonig recht knapp ist werden die Honigfälscher mit ihren Erzeugnissen bald wieder das Publikum übervortheilen. Interessanten Aufschluß über die Bereitung derartiger Fabrikate, welche die hochklingenden Namen: Reiner Gartenhonig, echter Blüthenhonig, Naturhonig oder auch Schweizerhonig erhalten, giebt eine Gerichtsverhandlung in Verden. Der Kunsthonig wird aus Krystallzucker hergestellt. Dieser wird mit Wasser vermischt gekocht. Zu 10 Ztr. Zucker wurde, nachdem er gekocht, also flüssig geworden war, eine Flasche Salzsäure zugesetzt. Um nun diesem Süßstoff den Honiggeschmack zu geben, mischten die Fabrikanten einen Theil Bienenhonig bei. Diese Fabrikanten haben nach Aussage ihrer Arbeiter täglich 10 Zentner Zucker in Kunsthonig verwandelt. Dies war nur eine Fabrikation im Kleinen, dazu noch von unfähigen und nicht kaufmännisch gebildeten Personen. Auch Australischer Honig wird bereits eingeführt.

## Briefkasten.

**C. St.** Für briefliche Adressen genügen die Ihnen bekannten Bezeichnungen. Bei persönlichem Besuch empfehlen wir Ihnen, das Berliner Adreßbuch einzusehen. Lassen Sie sich Probenummern senden, damit Sie sich selbst ein Urtheil bilden können.

**S. L. F.** Sie haben keine Aussicht, mit Ihrer Einrede durchzukommen. Nach der polizeilichen Anordnung sollen die Geschäfte um 10 Uhr Vormittags geschlossen werden. Käufer und Gäste sind also nicht noch abzufertigen, wenn sie bis 10 Uhr ins Geschäft kommen, sondern Schlag 10 Uhr hört jeder Handel auf. Käufer, welche vorher nicht mehr abgefertigt werden können, dürfen gar nicht zugelassen werden.

**M. B. W.** Das Dienstverhältniß der von Gewerbeunternehmern gegen feste Bezüge beschäftigten Personen, welche nicht lediglich vorübergehend mit der Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder einer Abtheilung desselben beauftragt oder mit höheren technischen Dienstleistungen betraut sind, kann, wenn nicht etwas Andres verabredet ist, von jedem Theile mit Ablauf jedes Kalender-Vierteljahres nach sechs Wochen vorher erklärter Aufkündigung aufgehoben werden.

**B. K.** Ein Geschäft, welches Bier in Flaschen verkauft und dabei gestattet, daß der Gast das Bier gleich im Laden austrinkt, ist ein Schankgeschäft. Wer ein solches betreiben will, bedarf einer Konzession. Außerdem ist bei Eröffnung desselben die Betriebssteuer zahlbar, also auch aus diesem Grunde die Anmeldung bei der Gemeindebehörde vorher zu bewirken.

**B. G.** 1) Das Gesetz erlaubt nur Personen, welche das 50. Lebensjahr zurückgelegt haben, Andere an Kindesstatt anzunehmen, doch findet durch besondere landesherrliche Erlaubniß hiervon Ausnahme statt, wenn die Adoptiveltern allem Vermuthen nach eigne Kinder nicht haben werden. 2) Der natürliche Vater eines unehelichen Kindes kann beim Standesamte die Vaterschaft anerkennen und darauf antragen, daß dies im Geburtsregister des Kindes vermerkt werde.

**G P. 100.** Da Sie die Ihnen eingeräumte Frist nicht eingehalten haben, ist für diesmal das Recht der Reklamation verloren gegangen.

**H. W. W.** Geschwister haben von einander einen Pflichttheil nicht zu fordern.

**Thorn,** 20. August. **Getreidebericht** der Handelskammer.
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen fast bei unveränderten Preisen, 130 Pfd. bunt 130 Mk., 132-33 Pfd. hell 133 Mk., 136-37 Pfd. hell fein 134-36 Mk., — Roggen fester bei unveränderten Preisen, 125-26 Pfd. 98-99 Mk., 128-29 Pfd. 100-101 Mk. — Gerste sehr gefragt nur feinste Qualitäten, helle, milde Brauwaare 130—140 Mk., gute Mittelwaare 120—125 Mk. — Hafer: neuer je nach Qualität 110-13 Mark.

**Bromberg,** 20. August. **Amtl. Handelskammerbericht**

Weizen, alter, je nach Qualität 138—140 Mk., do. neuer 136—138 Mk. — Roggen je nach Qualität 98—104 Mk. — Gerste nach Qualität 110—115, Braugerste 115—120 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare —,— Mk. — Hafer alter 115—120 Mk., neuer 110—115 Mk. — Spiritus 70er 34,00 Mk.

**Amtlicher Marktbericht** der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 20. August 1896.

Fleisch. Rindfleisch 33—62, Kalbfleisch 34—58, Hammelfleisch 45—58, Schweinefleisch 38—48 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 50—80, Speck 40—60 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten —, junge 0,90 bis 1,00, Hühner, alte 1,00—1,20, junge 0,45—0,60, Tauben 0,35 bis 0,40 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,50—4,50, Enten, junge, 1,20—1,80, Hühner, alte, 1,00—1,50, junge 0,40 bis 0,60, Tauben — Mk. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 70—89, Zander 90, Barsche 47—60, Karpfen 84, Schleie 93, Bleie 40—57, bunte Fische 54, Aale 50—100, Wels 45 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs 110, Lachsforellen 100—110, Hechte 34—55, Zander 52—80, Barsche 33, Schleie 39—40, Bleie 40, bunte Fische (Plötze) 27, Aale 33—90 Mk. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Aale 0,40—1,30, Stör 1,25 Mk. p. $^1/_2$ Kilo, Flundern 1,50—2,00 Mk. per Schock.

Eier. Frische Normal-Landeier 2,00—2,20 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 114—120, IIa 108—112, geringere Hofbutter 90—95, Landbutter 70—75 Pfg. per Pfund.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., Rosen- 1,00—1,25, weiße lange 1,50—2,00, weiße runde 1,75—2,00, blaue 2,00—2,25 Mk., Kohlrüben per 50 Kgr. 1,20—3,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—1,50, Salat hies. per 64 Stck. 0,75—1,00, Mohrrüben p. 50 Kilogr. 2,00, Bohnen, grüne p. $^1/_2$ Kgr. 0,02—0,05, Wachsbohnen, per $^1/_2$ Kilogr. 0,02—0,05, Wirsingkohl per Schock 2,00—3,00, Weißkohl per 50 Klogr. 3,00, Rothkohl per 50 Kilogr. 4,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 3,00 bis 3,50, junge per 100 Stück-Bunde 0,60—0,75 Mk.

## Zur Saat

haben wir noch von unserem als **äußerst widerstandsfähig und besonders ertragreich** bestens bekannt. **Wintergetreide** abzugeb.:

| | | |
|---|---|---|
| Johannis-Roggen . . . | à Ztr. 7,75 Mk. | alles trieurt, inkl. Sack, ab Hammerstein gegen Nachnahme. |
| Petkuser Roggen . . . | " " 7,50 " | |
| Schlanstedter Roggen . . | " " 7,50 " | |
| Probsteier Roggen . . . | " " 7,75 " | |
| Steinweizen-Roggen . . | " " 7,80 " | |
| Zeelander Roggen . . . | " " 7,80 " | |
| Probsteier Weizen . . . | " " 8,50 " | |
| Nordstrand-Weizen . . . | " " 8,75 " | |

7638] **Dominium Domslaff, Westpreussen.**

## Weizen, Roggen, Gerste Hafer

7493] kauft zu den höchst. Tagespreisen
**Alexander Loerke.**

Größere Posten

## Braugerste

kauft ab allen Bahnstationen u. bittet um bemusterte Offerten
**Julius Tilsiter,**
Getreidegeschäft [7213
**Bromberg.**

## Braugerste

kauft zu den höchsten Preisen ab jeder Bahnstation und bittet um Muster und Offerte. [6676
**Max Marcus, Culm a./W.**

## Butter.

7887] Für wöchentlich 1 bis 2 Zentner frische, reinschmeckende Waare ist beständiger Abnehmer **J. Zbinden,** Butter- u. Delik.-Handlung, **Bautzen i. Sachsen.**

## Zur Beachtung.

Jeden Posten [7936

## Bandstöcke

kauft z. Herbst b. gut. Preisen die
**Faßreifen-Fabrik**
von
**Gebr. Rohlmann,**
Culm a. W. am Bahnhof.

6468] Ein junger, kräftiger
**Esel**
der bereits gezogen hat, wird zum Milchtransport zu kaufen gesucht.
F. Wolff, Mühle Hochstüblau.

## Für Kinder!

**Meerschweinchen**
verkäuflich à 1 Mark, in Gr. Sehren bei Dt. Eylau. [7726

Empfehle

## Neuen 1896. Salzhering

| | |
|---|---|
| **TB. Heringe p. To.** | **16 u. 17 M.** |
| **Mattis do. " "** | **20 Mk.** |
| **Medium " "** | **23—24 M.** |
| **Holländer " "** | **24 Mk.** |
| **B.J.-Fetther. p. To.** | **12 u. 14 M.** |
| **" Schotten " "** | **14—16 M.** |
| **" gr. Full-Her. "** | **18 u. 20 M.** |
| **" Hochsee-Ihlen** | **12 Mk.** |

in 1/1, 1/2, 1/4 **To.-Versandt** gegen Nachnahme o. Vorhereinsendung des Betrages. [5342
**H. Cohn, Danzig,**
**Fischmarkt 12.**

**Für nur Mk. 5,50**



versendet pro Stück geg. Nachnahme seine äusserst solid und dauerhaft gebaute **Concertzug-Harmonika** mit prachtvollem Orgelton, 10 Tast., offen. Claviatur, 3fachem — 11 faltg. Doppelbalg, mit Nickelstahlschutzecken versehen. 2 Regist. u. Doppelbäss., 36×17 cm gross, d. Rhein. Musikinstrumenten-Versandthaus von
**Jean Mayer,** Rüngsdorf a. Rh. Godesberg.

Dieselben **Harmonikas**

| | | | |
|---|---|---|---|
| mit 3 echt. Reg. | 70 Stimm. | f. n. | M. 8 |
| "×3 " " | 70 " | ff. " " | 10 |
| "×4 " " | 90 " | ff. " " | 16 |
| "×4 "21 Tast. | 120 " | ff. ff. " " | 25 |
| "×6 "Regist. | 130 " | ff. ff. " " | 35 |

Die × bezeichn. Harmonikas wurd. bis jetzt noch von keinem Versandthause in Handel gebracht und sind Balgfalten etc. in Patentschutz genommen. Schule liegt gratis bei und Packung frei. Portis 80 Pfg. Illustr. Katalog gratis u. franco.

## Oeffentlicher Dank!

Seit vielen Jahren litt ich an **Herzkrämpf. u. Lungenhusten,** so daß ich oft Unsägl. ausst. mußte, u. k. Mittel wollte mir Linderung bring., bis ich durch die Behandl. des Herrn **Dr. med. Hartmann, prakt. u. homöopath. Arzt,** jetzt in **München, Bavaria-Ring 20,** Hilfe fand u. meine Schmerzen sof. nach den erhalt. Mitteln nachließen u. seither nicht m. so stark kommen u. nachdem immer wieder bald vergehen, sobald ich von den Mitteln nehme. [6085
Berghülen, 23./5. 95.
**Georg Duckeck,**
Schmiedemstr.

## Gummi-Artikel

**Feinste Spezialitäten.**
Preislisten gratis. [7044]
**D. Eger, Dresden A.**

Echt russische

## Juchtenschäfte

offerirt [3987
**A. Lesser, Soldau Ostpr.,**
Juchtenversandgeschäft.

## Sämereien.

4792] **Zur Saat**
offerirt **Weißklee, Rothklee, Thymothee, engl. und it. Raygras, Luzerne, Spörgel, Gelbsenf, silbergrauen Buchweizen, Stoppelrüben** 2c.
**Alexander Loerke,**

## Zur Saat

offerire in hochkeimfähigen Qualitäten: [7929
**Vicia villosa, Primanenen Johannisroggen, Thymothee, Kleesamen aller Farben, Raygräser, Stoppelrüben, Gelbsenf, silbergr. Buchweizen, Riesenspörgel, Saatgetreide aller Art** 2c.
**Julius Itzig, Danzig.**

## Zur Herbstsaat

offerire alle Sorten
**Original-Saat-Getreide**
wie: [6813]
**Probsteier, Pirnaer, Zeeländer, Bestehorn-, Schlanstedter, Hessischen, Schwedischen**
**Roggen** u. s. w.
**Frankensteiner, Probsteier, Sandomir, Koströmer, Sand-**
**Weizen** u. s. w.
ferner **Petkuser Roggen,** I. u. II. Absaat, **Johannis-Roggen, Vicia villosa**
in bestgereinigten Qualitäten.
**Bestellungen erbitte möglichst früh behufs rechtzeitiger Lieferung.**
**Rudolph Zawadzki,**
**Bromberg.**

## Zur Saat

empfiehlt **Petkuser** Roggen, der sich hier als winterfest und sehr ertragreich an Körnern u. Stroh gezeigt hat, Dom. Annaberg bei Melno. Preis für trieurte Saat 140 Mark per Tonne und 7,50 Mark für einzelne Ztr. ab Melno gegen Nachnahme in Käufers Säcken.

## Sambor-Roggen

seit einigen 30 Jahren bewährt durch seine
**Winterfestigkeit**
und hohen Ertrag bei langem Stroh, züchtet und verkauft
**zur Saat**
**Albrecht, Suzemin**
bei Pr. Stargard.
Ferner verkäufl.: **Schlanstedt. Roggen, Epp-Weiz., Squarehead-Weizen** in schön. Qualit. Proben u. Preis a. Wunsch. [4666

## Petkuser Saatroggen

hier i. Osten völlig akklimatisirt, 140 Mk. pr. To., 7,50 Mk. pr. Ztr. Die Originalsaat wurde von der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch. bereits früher ausgezeichnet und hervorgehoben u. übertraf nach 4jährig. Anbauversuch. um 10% d. Korn-Ertrages die nächstbesten Sorten, auch zeichnete sich derselbe dabei durch höchste Winterfestigkeit aus. Auf d. diesjährig. Ausstellung i. Stuttgart erhielt der Roggen einen ersten und einen Siegerpreis. [3364

## Cimbal-Square-head Saatweizen

gleichfalls völlig winterhart und von großartigem Ertrage, 160 Mk. pr. To., 8,50 Mk. pr. Ztr.
Preise verstehen sich loko Tauer gegen Kasse oder Nachnahme in Käufers Säcken, auf Wunsch Säcke geg. Kostenpreis. Bestellungen darauf nimmt schon jetzt entgegen u. bittet rechtzeitig aufzugeben, da Nachfrage groß. Muster später b. Drusch gratis u. franko.
**Dom. Birkenau**
bei Tauer Westpr.

## Epp-Weizen zur Saat

in tadelloser Qualität hat jedes Quantum abzugeben [6897
**Dom. Osterwitt**
bei Czerwinsk.

## Epp-Saatweizen

von vorzüglicher Beschaffenheit, zu 8 Mark pr. Ztr. fr. Bahnhof Pischnitz, wird belieb. Quantum geliefert. Säcke z. Selbstkostenpreis. Probe auf Wunsch. [7646
**Dom. Rathsdorf,**
Kreis Pr. Stargard i. Westpr.

## Viehverkäufe.

7336] Sabloczyn p. Gr. Koslau Opr. verkauft
**Fuchsstute**
volljährig, bildschön, komplett geritten. Größe 5' 2". Preis 300 Mark.

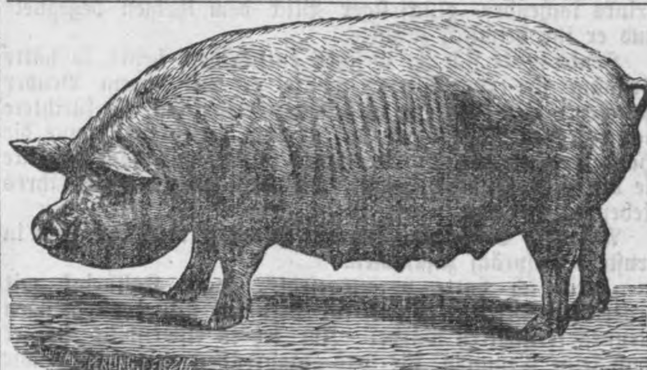
7777] Erlaube mir dem geehrten Publikum von
**Lessen und Umgegend**
die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am **24. August** mit einem **großen Transport**

## prima ardennischer Fohlen

direkt von **Belgien importirt,** nach dort komme. Dieselben stehen in **Szpitters Hôtel zum Verkauf.**
**Fr. Genthe,** Pferdegeschäft
in **Magdeburg,** Alter Viehhof.
Gleichzeitig nehme ich **Bestellungen** auf

## prima Belgische Deckhengste

welche in Belgien angekört und prämiirt sind, entgegen, auch liefere **2jährige belgische Fohlen** zu ermäßigten Preisen, worauf ich **Pferde in Tausch** nehme. **Fr. Genthe.**



**Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine** (Yorkshire) der Domaine **Friedrichswerth** (Sachsen-Coburg-Gotha), Station Friedrichswerth. [50]
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstell. d. Deutschen Landw.-Gesellschaft

## 125 Preise.

Internation. Ausstell. **Wien 1891** 6 Preise, darunter den **„Staats-Ehrenpreis“.** Internation. Ausstellung **Wien 1892** 6 Preise, darunter **„Ehrenpreis Sr. k. k. Hoheit des Erzherzog Albrecht“.** Internation. Ausstell. **Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien.** Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollend. Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelnswerthe Thiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2 bis 3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3—4 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter.) Sprungfähige Eber (200—300 Mk.), tragende u. hochtrag., volljähr. Erstlingssauen (Gewicht bis 3 1/2 Ctr., 250—300 Mk.) sind stets vorhand. **Garantie gesunder Ankunft auf jeder Station übernehme ich.**
**Prospekt,** welch. Näh. über Aufzucht u. Fütt. u. Versandt-Bedingungen enthält, **gratis u. franko.**
**1—1 1/2 jährige reinblütige Holländer Bullen sind stets vorhanden.** Die Bullen werden aus grosser Nachzucht, nicht allein nach Körperformen, sondern zunächst nach dem Milchreichthum und dem Fettgehalt der Milch ihrer Mütter ausgesucht.
**Friedrichswerth 1896. Ed. Meyer,** Domainenrath.
NB Empfängern von Schweinen aus hiesiger Zucht, welche **weitgehendste** Belehrung über Zucht, Futter und Haltung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thaer-Bibliothek, **Die Schweinezucht,** Verlag von Paul Parey, Berlin SW., 10 Hedemannstr. Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung z. bez.

## Offizierpferd

12 Jahre alt, 1,68 m groß, gänzlich fehlerlos, sehr leicht zu reiten und absolut truppenfromm, für 800 Mark zu verkaufen. — Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7737 an den Geselligen erb.

7960] Gut aussehend., dunkelbr.
**Wallach**
gefahr. (2spänn.) u. etw. geritten, 5", 5 J. alt, für 500 M. zu verk. Graudenz, Lindenstr. 30, 2 Tr. r.



**20 Jungochsen**
6 bis 8 Zentner schwer, verkauft **Gr. Pötzdorf** bei Geierswalde Opr., Bahnstation. [7926



7920] 3 zweijähr.
**fette Ochsen**
hat zum Verkauf Stoebbe, Linowo Westpr.



## B. H. Groeneveld

Landwirth und Viehlieferant
**Bunde in Ostfriesland**
empfiehlt sich zur Lieferung von
**Original-**
**Rassevieh**
**in allen Gattungen,**
sowie von 1/2- und 1 1/2 jährigen
**Fohlen**
**des oldenburger und hannoverschen Schlages**
franko jeder Bahnstation unter den koulantesten Bedingungen.
Auf allen Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft erhielt Preise, darunter Erste- und Siegerpreise. [200

7924] Zehn dreijährige
**holländer Stiere**
mit guten Formen sind verkäufl. in Schönwäldchen per Frögenau Ostpr.

**Meißner Eber- und Sauferkel**
zur Zucht, verkäuflich in **Knappstädt** bei Culmsee. [5426

**12 Stiere** (ca. 7 Zentner)
**100 Brackschafe und Hammel**
in Narzym Gut p. Illowo Opr. verkäuflich. [7734



7502] Wegen Aufgabe der Zucht sind
**2 Hampshire-Böcke**
2 1/4 Jahre alt, billig verkäuflich in **Kittnau bei Melno Westpr.**



**Rambouillet-Böcke**
sprungfähig, von schönen Formen, im Preise von 75—100 Mk., stehen auf **Rathsdorf** zum Verkauf.
Wagen zur Abholung bei rechtzeitiger Anmeldung stehen Bahnhof Pischnitz o. Hoch-Stüblau zur Verfügung. [7647
**Dom. Rathsdorf,**
Kreis Pr. Stargard i. Westpr.

## Bock-Verkauf.

6726] Der freihändige Verkauf von vorzüglich gebauten und stark entwickelten **Oxfordshiredown-Böcken** (geb. im Februar 1895) wird zu zeitgemäßen Taxpreisen fortgesetzt. Auf vorherige Anmeldung steh. Wagen zur Abholung in Melno. Auf Wunsch Preislisten gratis und franko.
**Annaberg** bei Melno, **Kreis Graudenz, im August 1896.**
Knöpfler.



**30** [7752
**Läuferschweine**
à 100 Pfd. schwer, hat verkäufl. Jeske, Gremblin bei Subkau.



**150 engl. Lämmer**
sowie [7725
**2 Jährlingsböcke**
verkäuflich in **Gr. Sehren** bei Dt. Eylau.

7992] In **Kl. Rosainen** bei Neudörfchen stehen **15 Holländ. Sterken,** 12 bis 18 Monat alt, einige darunter trag., z. Verkauf.

**2 hochtragende Kühe**
holländer Race, verkäuflich.
Bröll, Roggenhausen.

Dom. Limbsee bei Freystadt Wpr. verkauft einen sehr schön., 5 Mon. alten
**Eber**
d. groß. frühr. weiß. Rasse. [7570

Sprungfähige und jüngere [6629
**Eber**
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen p. Bartenstein.

7930] Vorzügliche englische
**Hühnerhündin**
(Stichelhaar) verkauft Kemper, Gr. Bölkau bei Löblau.

7988] Mehrere hochedle, ca. zwei Monate alte
**Foxterrier-Rüden**
**höchstprämiirt. Abstammung** sind noch preismäßig verkäuflich, auch sind einige ältere, z. Theil selbst prämiirte Exemplare beiderlei Geschlechts abzugeben. In **Graudenz** erhielt ich im vorigen Monat auf meine **vier** ausgestellten Hunde **drei erste, mehr. andere Preise u. einen Ehrenpreis für besten Foxterrier der Ausstellung.** Näher. gegen Rückporto. Gutsrendant Beloch, Mitglied des Deutschen u. Berliner Foxterr.-Klubs, Kazmierz, Prov. Posen.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

7398] In ein. Kreisstadt Westpreußens ist anderw. Unternehm. wegen eine gangb. **Konditorei und Bäckerei** nebst Restauration zu verkaufen. Auch geh. zu dem Grundstück etw. Land. Anzahl. 3—4000 Mark. Meldung. briefl. unt. Nr. 7398 an den Gesell. erbeten. Ebendas. sind noch Chamottesteine u. Fliesen z. verk.

**Mein Grundstück**
Graudenz, Markt Nr. 16, in welchem seit 38 Jahren ein **Restaurant ersten Ranges** mit bestem Erfolg betrieben wird, will ich verkaufen oder verpacht. Uebernahme 1. Januar 1897.
7807] **A. Seick.**

**Restauration**
(Elysium) [7892
in Thorn, Bromberger Vorstadt belegen, sehr rent. Geschäft mit großem Garten, Pavillon 2c., ist vom 1. Oktober cr. zu verpachten. Näheres bei A. Schmidtgall, Bromberg, Wilhelmstr. 75, II.

Ein sehr rentabl. **Gasth.,** seit 50 J. im Betr., in der Nähe des Bahnh., w. Todesf. preisw. z. verk. Pr. 21000 Mk., Anzhl. 9000 Mk. Näheres durch die Expedition des Schneidemühler Tageblatts in Schneidemül. [7955

**Gute Brodstelle.**
7281] Ein Materialgeschäft mit **Bierausschank u. Billard** ist umzugshalber sofort z. verkaufen. Offerten unter **T. P. 110** Haupt-Postamt I Bromberg.

**Mein Drogen-, Farben- u. Tapeten-Geschäft**
(im eigenen Hause befindl.), bin ich Krankheits halber genöthigt, per sofort zu verkaufen, resp. zu verpachten. [7893
Otto Franz, Culmsee Wpr.

**Barbier- u. Friseur-Geschäft**
von sofort oder später sehr billig zu verkaufen. Gute Einnahme. Meld. briefl. u. Nr. 7972 a. d. Gef. erb.

**Allenstein.**
**Sichere Brodstelle!**
80044] Mein am hiesigen Platze (große Garnisonstadt, Landgerichtssitz, großer Eisenbahnknotenpunkt) in allerbester Geschäftslage, neu erbautes **Grundstück mit großem Laden,** (zweistöckig, mit Gallerie), sowie das darin betriebene, ca. 11 Jahre hier bestehende **Garderobengeschäft,** verbunden mit eingeführtem Maßgeschäft und ausgebreiteter Reisekundschaft für Zivilanzüge, Militär- und Beamten-Uniformen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, ersteres ev. zu verpachten. Geschäftsübernahme ev. auch ohne Lager. Kaufpreis des Grundst. ca. 40000 Mk., Anz. 5- bis 10000 Mk.
**J. Levy,** Allenstein.

**Neues Haus**
in welchem ein Materialwaaren-, Schank- u. Restaurationsgeschäft m. g. Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 7944 an den Gesell. erbeten.

7968] Ich beabsichtige
**mein Haus**
in dem sei vielen Jahren ein Kolonial-, Materialwaaren-, Destillations- und Kohlengeschäft m. bestem Erfolg betrieben wird, wegen Todesfalls mein. Mannes schnellstens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Frau H. J. Pommer, Schwetz W.

7280] Mein seit 25 Jahren am Platze mit gut. Erfolge geführtes
**Getreide-Geschäft**
beabsichtige ich anderweitig zu vergeben. Einzige Bedingung ist Kauf oder Pacht meines geräumigen, trockenen Speichers. Auch bin ich gerne bereit, den Reflektanten mit meinen Erfahrungen zur Seite zu stehen.
Ernst Michaelis, Löbau Wpr.

7957] Ein flottes **Speditions-Geschäft** mit großem rentablem Grundstück, in bester Lage, zu verkaufen. Für Haus und Geschäft beträgt Kaufpr. 75000 Mk. Näh. durch die Exp. d. Schneidem. Tageblatts in Schneidemühl.

**Eine Besitzung**
ca. 335 Morgen groß, inkl. Wald, gut. Wies. u. Torfstich, in einem größeren Kirchdorfe Westpreuß., unweit der Bahnstation u. Kreisstadt, auf welcher gleichzeitig **eine Gastwirthschaft mit Realrecht** betrieben wird, ist mit einer Anzahlung von ca. 36000 Mark **sofort** ganz, eventl. auch getheilt, zu verkaufen. Meldungen sub **N. F.** an Rud. Mosse, Schlochau Westpr. [8023

**Mein Haus in Berlin**
(Moabit), 1893—94 solide erbaut, 90 □ Rth. gr., durchweg unterkellert, direkter Bahnanschluß, 23,200 Mk. Miethsertrag, bei v. Verzinsung jährl. reiner Ueberschuß Mk. 3600, will ich Familienverhältnisse halber sofort verkaufen. Preis Mk. 360,000, Anzahl. Mk. 30—35,000, Resthypoth mehrere Jahre fest. Gefl. Anfragen sub **N. E. 714** beförd. die Exped. d. Ztg. Vermittler verbet.

7973] Meine im Gumbinner Kreise belegene **Besitzung** Burwienen nebst dem Vorw Judtschen, besteh. aus 450 Morg. gut. kleef. Boden einschl. ungef. 80 Morg. gut. zweischn. Feldwiesen, bin ich willens, zu verkauf. Lage sehr günst.; Hof n. 1 Klm. v. Bahnh. Judtschen, woh. Kieschaussee, 1/4 Ml. v. Gumb.-Insterb. Chaussee. Meld. e. a. Ulrike Jordan, Gutsbes.-Ww., Burwienen b. Judtschen.

**Ein Grundstück**
in Szczuka, 5 Kilometer von Strasburg, 25 Morgen groß, mit Gebäuden und Aussaat, ist zu verkauf. Carl Heinrich, Strasburg, Gerichtsstraße. [7722

Beabsichtige meine **Besitzung,** ca. 300 Morg. Weiz.- u. Rübenboden, mit vollständ. Inventar u. Gebäud., in der Nähe d. Stadt u. Bahnhof gelegen, besonderer Umstände halber zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 7888 an den Geselligen erb.

**Ein Mühlengrundstück**
in schöner Lage, auch zur Anlage einer Gastwirthschaft geeignet, Erbtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Ausk. durch Rechtsanwalt Nawrocki in Zoppot. [6792

7967] Suche ein gangbares **Geschäft,** am liebsten gutes Hotel oder Restauration in einer Stadt mit guten Schulen, zu kaufen od. pachten. Meld. unter Nr. 7967 an den Gesell. erbeten.

7964] **Fischerei** wird zu kaufen oder pachten gesucht. Ferner **ein Gehilfe** und **ein Bursche** zur Fischerei.
A. Reetz in Reetz, per Frankenhagen.

Zu reeller Geschäftsvermittel. bei An- und Verkäufen von
**Haus- u. Grundbesitz**
empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen, Wohn- und Geschäftshäuser** jed. Art, f. Refl. a. solche an Hand. Prima Referenz. [5170
**Ernst Mueck, Danzig,** Weidengasse 47/48, part., Fernsprechanschluß 330.

## Pachtungen.

**Ein Gasthaus**
verbunden mit **Kolonialwaaren u. Ausschank,** mit großer Auffahrt, ist anderer Unternehmung halber von sofort zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt [6770
A. Sobotker, Inowrazlaw.

7698] Eine gutgeh. **Bäckerei** in ein. Kirchdorfe, nahe a. d. Bahn gelegen, ist Umständehalber vom 1. Oktober billigst zu verpachten. Zu erfragen bei
M. Bahr, Hohenkirch Wpr.

**Pachtung**
ca. 360 Morgen, davon 180 Morgen 2schnitt. Wiesen ist mit vollem Inventar und Ernte sehr günstig für 8000 Mk. zu übernehmen. Meldung. unt. Nr. 7277 an den Gesell. erbeten.

Von einem strebs. Fachm. wird ein **Restaurant** zu pachten ges. Kolonialwaaren-Geschäft mit Schankwirthschaft nicht ausgeschl. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 7802 an den Geselligen erbeten.

7588] **Ein Oekonom**
der selbst Koch ist und schon bereits 8 Jahre in ein. Offz.-Kasino kocht und bewirthschaftet, wünscht zum 1. Januar 1897 ein ähnl. Geschäft zu übernehmen. Meld. werd. unt. W. J. 2035 postl. Thorn erbeten.

**Ziegeleipachtung.**
E. klein. Ringof.-Ziegelei, auch ohne Masch.-Betr., mit allf. gut. Verhältn., w. zu pachten gesucht. Meldung. unter **J. W. 6739** durch Rudolf Mosse, Berlin SW.